

NICOLAI RIEDEL
IN ZUSAMMENARBEIT MIT HERMAN MOENS

MARBACHER SCHILLER-BIBLIOGRAPHIE 2014
INTERNATIONALES REFERENZORGAN ZUR FORSCHUNGS-
UND WIRKUNGSGESCHICHTE

Vorwort

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren, in deren Verlauf die presse- und publikumswirksamen Dichterjubiläen gefallen sind, zeigt sich die Schiller-Bibliographie für das Berichtsjahr 2014 in einer besonders schlanken Gestalt. Betrachtet man ihr Volumen zurückgerechnet auf die Jahrzehnte seit ihrer Gründung, so kommt man auf einen Wert, der immer noch im Bereich des Durchschnittlichen liegt. Es besteht also kein Grund zur Beunruhigung und zur Mutmaßung, das Interesse an Schillers vielschichtigen Werken habe weltweit nachgelassen. Der geringere Umfang der Bibliographie ist auch darauf zurückzuführen, dass die internationale Schiller-Forschung nach ihren grandiosen Höhenflügen zwischen den Jahren 2005 und 2012 nun erst einmal eine schöpferische Atem- und Verschnaufpause braucht, um innovative methodische Zugriffe entwickeln zu können und erkenntnisfördernde Interpretationsideen reifen zu lassen, insbesondere was interdisziplinäre und komparatistische Aspekte der Werkanalyse betrifft. Die Dramen mit ihren europahistorischen Quellen, die Gedichte und Balladen mit ihrem ethischen Ansinnen und die ästhetischen Schriften mit ihren philosophischen Implikationen bergen immer noch »Zündstoff« für forschungskritische Reflexionen und für Betrachtungen aus einer veränderten Mikroskopie in einem sich wandelnden historischen Kontext. Solche neuen Grundlegungen brauchen, das lehrt uns die Geschichte der Germanistik, oftmals größere Zeitspannen. Es darf aber auch nicht übersehen werden, dass sich die Forschungsareale in den Literaturwissenschaften kontinuierlich verändert haben: Längst steht nicht mehr ein einzelner Autor mit seinem Werk im Mittelpunkt des hermeneutischen Interesses. Viel häufiger sind es transkulturelle Horizonte, in die eine literarische Quelle projiziert oder integriert wird, wobei der Autor in den Hintergrund rückt oder vorübergehend ganz aus dem Analyseprozess verbannt wird. Die analytische Punk-

tualität der traditionellen germanistischen Philologie, die den Bibliographen mit einem einfachen Werkzeugkasten auskommen ließ, gibt es nur noch in wenigen Domänen und auch dort schon im Rückgang begriffen. In der Auslandsgermanistik ist das Phänomen der autorzentrierten Einzelwerk-Analyse noch häufiger als im deutschsprachigen Raum anzutreffen, was aber oftmals an den infrastrukturellen Rahmenbedingungen liegt (Bibliothekslandschaft, Forschungsumgebung) und nicht so sehr am individuellen Erkenntnisinteresse der Forschenden. Bei der Durchsicht von annähernd 350 Inhaltsverzeichnissen »schillerverdächtiger« Monographien und Kongress-Schriften aus nahezu allen Disziplinen der Geistes- und Kulturwissenschaften hat sich gezeigt, dass Autor und Werk durchaus in einer Metaebene oszillieren und dass sie eine referenzielle Wertschätzung erfahren, dass ihnen aber keine eigenständigen Kapitel oder Abschnitte eingeräumt werden, und wenn doch, dann ohne eine Zwischen-Überschrift, in der der Name Schiller erscheint, oder reduziert auf so wenige Seiten, dass das Aufnahmekriterium für die Bibliographie (mindestens 4 bis 5 Druckseiten) nicht erfüllt wird. In den Personenregistern der herangezogenen Abhandlungen ist Schiller präsent: allerdings verstreut auf viele Seiten, aber in den Inhaltsverzeichnissen wird er dann zum seltenen Gast. Wollte man nun alle jene Untersuchungen berücksichtigen, in denen Schiller im Personenregister figuriert oder in den Fußnoten-Apparaten zitiert wird und würde man die zahllosen exkurshaften Mini-Kapitel vieler Studien aufnehmen, hätte die Bibliographie vermutlich den doppelten Umfang. Es sollte aber mit dem Berichtsjahr 2014 kein konzeptioneller oder programmatischer Kurswechsel eingeleitet werden, nur weil sich eine temporäre Flaute auf dem sonst stürmischen Meer der Schiller-Philologie bemerkbar gemacht hat. Die Bibliographie soll weiterhin ein zuverlässiger Kompass bleiben, der gezielt auf gedruckte Quellen verweist, zu relevanter Forschungsliteratur führt und Fundstellen von Materialien zur Wirkungsgeschichte signalisiert (wie beispielsweise die Dokumentation der Kritiken zum Schiller-Film von Dominik Graf). Das schlanke Erscheinungsbild der Bibliographie resultiert aber auch aus der erfreulichen Tatsache, dass die mit großem zeitlichen Aufwand betriebenen retrospektiven Recherchen für die Berichtsjahre 1985 (Ende der Kumulationen der verdienstvollen Weimarer Schiller-Bibliographien) bis 2012 infolge optimierter Metadaten in den digitalen Verbundkatalogen nahezu abgeschlossen werden konnten. Die Anzahl der Nachträge ist deshalb deutlich gesunken. Durch die verkürzte Bearbeitungszeit für das jeweils zurückliegende Berichtsjahr konnten nicht alle mutmaßlichen »Schilleriana« bis Redaktionsschluss beschafft und / oder am Exemplar selbst geprüft werden; vielfach war nur eine »virtuelle Autopsie« möglich, die aber nach unserer bisherigen Erfahrung einen hohen Grad an Verlässlichkeit hat und in Ausnahmefällen praktiziert werden kann. Nachträge sind folglich doch nicht ganz zu vermeiden. Das gilt auch für die Pressestimmen

aus Tages- und Wochenzeitungen zu den aktuellen Schiller-Inszenierungen auf den deutschsprachigen Bühnen. Mit großer Zurückhaltung wurden, wie auch schon im Vorjahr, wichtige elektronische Ressourcen aufgenommen. Es ist aber auch in Zukunft nicht beabsichtigt, die Schiller-Bibliographie mit digitalen Dokumenten zu überschwemmen, die sich schon nach wenigen Jahren nicht mehr identifizieren lassen. Insofern behält die Bibliographie ihren tendenziell traditionellen Charakter. Die Systematik wurde für das Berichtsjahr 2014 nur geringfügig modifiziert, ebenso die Praxis des Annotierens, Kommentierens und Verweisens. Das Kapitel »Vertonungen« ist mangels audiovisueller Quellen gestrichen worden, soll aber im Bedarfsfall 2015 wieder eingerichtet werden. Um die Benutzung bezüglich des Suchmodus »Werktitel« zu erleichtern, werden fortan einzelwerkspezifische Kapitel aus Monographien wie unselbständige Beiträge behandelt. Die Vorzüge dieser Verfahrensweise (Splitting) dürften insbesondere denjenigen Forschenden, die mit der gedruckten Fassung der Schiller-Bibliographie arbeiten, zugutekommen.

Geistes- und Literaturwissenschaftler(innen) aus allen Kulturnationen der Welt werden gebeten, ihre geplanten, im Druck befindlichen und abgeschlossen Schiller-Studien (Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Buchkapitel und Vorträge) der Jahrbuch-Redaktion zu melden. Aktualität und Informationsdichte der Bibliographie können durch eine internationale und interdisziplinäre Kommunikation immer weiter verbessert werden.

Redaktionsschluss: 15. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Internationale Schiller-Forschung	360
1.1.	Bibliographien und Referenzwerke	360
1.2.	Forschungsberichte, Editions-kritik und Nachlass-Überlieferung	360
1.3.	Zeitschriften und Jahrbücher	360
1.4.	Kongress-Schriften: Colloquien, Symposien, Tagungen	361
2.	Quelleneditionen (und Nachdrucke in Auswahl)	362
2.1.	Mehrbändige Werkausgaben	362
2.2.	Teilausgaben und kleine Sammlungen	362
2.3.	Literarische Gattungen:	362
2.3.1.	Lyrik: Gedichte und Balladen	362
2.3.2.	Dramatische Werke und Fragmente	365
2.3.3.	Erzählende Prosa, theoretische Schriften und andere Texte	367

2.4. Herausgegebene Publikationen (Zeitschriften) und eigene Übersetzungen	367
2.5. Briefe: Editionen, Korrespondenzen und Einzelstücke	368
2.6. Übersetzungen von Schillers Werken	368
3. Darstellungen	368
3.1. Werkübergreifende Gesamtdarstellungen	368
3.2. Resümierende Beiträge, Würdigungen, Reden, Essays, Gespräche	368
3.3. Längere Artikel in Nachschlagewerken	369
4. Biographische Aspekte	369
5. Kontexte: Kontakte – Einflüsse – Vergleiche	370
5.1. Beziehungen zu Orten, Landschaften und Ländern	370
5.2. Schillers Zeitgenossen und Vergleiche mit anderen Personen im historisch-politischen, bildungs- und ideengeschichtlichen Kontext ...	371
5.3. Die Familie Schiller: Genealogie, Generationen und Verwandtschaften	373
6. Intellektuelle Vernetzungen	374
6.1. Geschichte – Kulturkritik – Politik	374
6.2. Philosophie, Ästhetik, Anthropologie, Bildung und Erziehung	375
6.3. Literatur, Sprache, Poetologie, Kunst und Theater	382
6.4. Musik und Tanz	383
6.5. Religion(en)	384
6.6. Naturwissenschaften, Medizin, Recht(sgeschichte) und Kriminologie	385
6.7. Griechische und römische Antike (Mythologie)	387
7. Schillers literarische Werke und theoretische Schriften	387
7.1. Allgemeine gattungsübergreifende Darstellungen	387
7.2. Lyrik: Gedichte und Balladen	387
7.2.1. Allgemeine Betrachtungen	387
7.2.2. Einzelne Gedichte: Analysen, Interpretationen, Kommentare und Vergleiche	388
7.3. Dramatische Werke	393
7.3.1. Allgemeine Untersuchungen und Werkvergleiche	393
7.3.2. »Die Braut von Messina«	396
7.3.3. »Don Karlos«	396
7.3.4. »Die Jungfrau von Orleans«	397
7.3.5. »Kabale und Liebe«	399

7.3.6.	»Maria Stuart«	399
7.3.7.	»Die Räuber«	401
7.3.8.	»Wilhelm Tell«	402
7.3.9.	»Die Verschwörung des Fiesco zu Genua«	403
7.3.10.	»Wallenstein«-Trilogie	404
7.3.11.	Kleinere Stücke und dramatische Fragmente	405
7.4.	Erzählende Prosa, ästhetische und historische Schriften	405
7.4.1.	Allgemeine Untersuchungen und Werkvergleiche	405
7.4.2.	Arbeiten zu besonderen Aspekten und Themen.	406
7.4.3.	Studien zu einzelnen Werken und Schriften	406
7.5.	Schiller als Herausgeber, Übersetzer und Bearbeiter	410
7.6.	Studien zu Briefen und Korrespondenzen	410
7.7.	Einzelne Aspekte, Motive, Stoffe, Themen und Begriffe (autoren- und werkübergreifend)	411
8.	Wirkungsgeschichte	411
8.1.	Allgemeinere Darstellungen zur Wirkung Schillers	411
8.2.	Schiller-Verehrung: Denkmalkultur, Erinnerungsstücke, Häuser und Gärten, Jubiläumsfeiern, Requisiten, Preis-Stiftungen	411
8.3.	Studien zur internationalen Schiller-Rezeption	412
8.4.	Schillers Wirkung auf einzelne Personen	413
8.5.	Schillers Werke auf der Bühne	417
8.5.1.	Rückblicke auf historische Aufführungen	417
8.5.2.	Aktuelle Inszenierungen im Spiegel der Presse (Auswahl)	417
8.6.	Bearbeitungen und Vertonungen	417
8.6.1.	Sprachliche Transformationen und musikalisch- dramaturgische Medialisierungen: Libretti, Partituren, Noten ...	417
8.6.2.	Beiträge zu einzelnen musikalischen Werken	418
8.7.	Illustrationen und Ikonographie	418
8.8.	Produktive Rezeption	418
8.8.1.	(Nach-)Dichtungen, Bearbeitungen, Parodien, Anekdoten	418
8.8.2.	Schiller im Film: »Die geliebten Schwestern«	420
8.9.	Schiller im Deutschunterricht	425
9.	Personenregister	427

1. Internationale Schiller-Forschung

1.1. Bibliographien und Referenzwerke

1. Riedel, Nicolai (in Zusammenarbeit mit Herman Moens): Marbacher Schiller-Bibliographie 2013. Internationales Referenzorgan zur Forschungs- und Wirkungsgeschichte. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur. Herausgegeben von Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff. Band 58 (2014). Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter, 2014, S. 484–598. – ISBN 978-3-11-034555-9.

1.2. Forschungsberichte, Editions kritik, Druckgeschichte sowie Nachlass-Überlieferung

2. Sautermeister, Gert: Tyrannenmord und Widerstandsrecht. Das letzte Werk des Literaturwissenschaftlers Walter Müller-Seidel: »Friedrich Schiller und die Politik«. In: literaturkritik.de. Rezensionenforum für Literatur und Kulturwissenschaften. Marburg. 16. Jg., 2014, Heft 9, S. 226–240.
[s. *Marbacher Schiller-Bibliographie 2009*, Nr. 269 und die Rezensionen in *MSB 2011*, Nr. 166].

Hellmich, Christine: Die Hamburger Bühnenmanuskripte von Schillers Drama »Die Jungfrau von Orleans«. Bern: Verlag Peter Lang, 2014, s. Kap. 7.3.4., Nr. 198.

1.3. Zeitschriften und Jahrbücher

3. Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur. Herausgegeben von Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff. Band 58 (2014). Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter, 2014, 716 S. – ISBN 978-3-11-034555-9.
Beitrag zu Friedrich Schiller von Christian Liewerscheidt (Kap. 7.3.5., Nr. 203), Schiller-Bibliographie von Nicolai Riedel / Herman Moens (Kap. 1.1., Nr. 1) und Schiller-Rede von Michael Krüger (Kap. 3.2., Nr. 58).

1.4. Kongress-Schriften: Symposien, Colloquien, Tagungen

4. »Ein Aggregat von Bruchstücken«. Fragment und Fragmentarismus im Werk Friedrich Schillers. Herausgegeben von Jörg Robert. Würzburg 2013 [s. *Marbacher Schiller-Bibliographie* 2013, Nr. 10].
Rezension von Arne Klawitter. In: Weimarer Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaften. Wien. 60. Jg., 2014, Heft 3, S. 469–473.

5. Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 217 S. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
Der Band enthält die Vorträge einer interdisziplinären Ringvorlesung, die am 10. November 2009 an der Universität zu Köln stattgefunden hat. Beiträge von Michael Jaeger (Kap. 7.3.4., Nr. 199), Gert Sautermeister (Kap. 7.3.7., Nr. 218), Regine Romberg (Kap. 6.6., Nr. 121), Otto Dann (Kap. 6.1., Nr. 87), Klaus Düsing (Kap. 6.2., Nr. 99), Edith Düsing (Kap. 8.4., Nr. 284), Rolf Füllmann (Kap. 7.2.2., Nr. 170), Wolfgang Düsing (Kap. 6.5., Nr. 142), Volker Hessel (Kap. 4, Nr. 63) und Klaus Erich Kaehler (Kap. 5.2., Nr. 74²).

6. Who Is This Schiller Now? Essays on His Reception and Significance. Edited by Jeffrey L. High, Nicholas Martin and Norbert Oellers. Rochester 2011: Camden House, 494 S. [s. *Marbacher Schiller-Bibliographie* 2011, Nr. 26].
Rezension von Osman Durrani. In: The Modern Language Review. London. 109. Jg., 2014, Heft 2, S. 545–547. – Frühere Rezensionen s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2012, Nr. 11 und MSB 2013, Nr. 17.

2. Quelleneditionen (und Nachdrucke in Auswahl)

2.1. Mehrbändige Werkausgaben

2.2. Teilausgaben und kleine Sammlungen

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

2.3. Literarische Gattungen

2.3.1. Lyrik: Gedichte und Balladen

7. Am Geburtstag der Frau Kriegsrat Griesbach. In: *Kinderland, du Zauberland. Die schönsten Kindergedichte. Ausgewählt von Petra Teubner und Wolfgang Schneider*. Wiesbaden: Marix Verlag, 2014, S. 138–139. – ISBN 978-3-86539-381-4.
8. An die Freude. Der Schlusschor der Neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven. In: *Edelsteine. 107 Sternstunden deutscher Sprache vom Nibelungenlied bis Einstein, von Mozart bis Lorient*. Herausgegeben von Max Behland, Walter Krämer und Reiner Pogarell. Paderborn: IFB-Verlag Deutsche Sprache, 2014, S. 274–279. – ISBN 978-3-942409-31-5.
9. An die Freude. In: *Die schönsten deutschen Gedichte*. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 207–210. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
10. An die Freude. In: *Weimarer Klassiker. Die schönsten Gedichte und Balladen von Goethe und Schiller*. Steinenbronn: Scribo Verlagsgesellschaft, 2014, S. 50–55. (= *Die Kleine Reihe*. 34). – ISBN 978-3-937310-57-2.
11. An die Sonne. In: *Die Sonne. Gedichte*. Herausgegeben von Andrea Wüstner. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 58–59. (= *Reclams Universal-Bibliothek*. 19187). – ISBN 978-3-15-019187-3.
12. Bittschrift. In: *Dem Kuttel sein Daddel sein Du. Komische Gedichte*. Herausgegeben von Walter Gerlach. Wiesbaden: Marix Verlag, 2014, S. 33–34. – ISBN 978-3-86539-382-1.
13. Das Lied von der Glocke. In: *Die schönsten deutschen Gedichte*. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 214–226. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
14. Das verschleierte Bild zu Sais. In: *Dichter blicken ins Verborgene. Spirituelle Weisheit in Gedichten*. Herausgegeben von Thomas Michael Schmidt. Frankfurt/M.: Clavis Verlag, 2009, S. 188–191. – ISBN 978-3-934839-13-7.

15. Der Gang nach dem Eisenhammer. In: Balladenbüchlein für Alice Brigitte Schneider. Herausgegeben von Bernd Jentzsch. Flamersheim: Chidher Verlag, 2014, S. 47–57. (= Chidher Rekonstruktionen. 7). – *Keine ISBN*.

Der Gang nach dem Eisenhammer, s. Kap. 8.8., Nr. 301.

16. Der Handschuh. In: »Die Augen sanft und wilde«. Balladen. Ausgewählt und kommentiert von Brigitte Kronauer. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 77–79. (= Reclam Bibliothek). – ISBN 978-3-15-010995-3.
17. Der Handschuh. In: Balladen... aber gründlich! Umfassendes Material, präzise Informationen, motivierende Übungen / von Hans-Peter Tiemann. Kerpen: Kohl Verlag, 2014, S. 23–26. – ISBN 978-3-95686-567-1.
18. Der Handschuh. In: Balladen der Weltliteratur. Herausgegeben von Miriam Kronstädter und Hans-Joachim Simm. Wiesbaden: Marix Verlag, 2014, S. 56–58. – ISBN 978-3-86539-384-5.
19. Der Handschuh. In: Weimarer Klassiker. Die schönsten Gedichte und Balladen von Goethe und Schiller. Steinenbronn: Scribo Verlagsgesellschaft, 2014, S. 24–27. (= Die Kleine Reihe. 34). – ISBN 978-3-937310-57-2.

Der Handschuh, s. Kap. 8.8., Nr. 301.

Der Kampf mit dem Drachen, s. Kap. 8.8., Nr. 301.

20. Der Ring des Polykrates. In: »Die Augen sanft und wilde«. Balladen. Ausgewählt und kommentiert von Brigitte Kronauer. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 62–65. (= Reclam Bibliothek). – ISBN 978-3-15-010995-3.
21. Der Ring des Polykrates. In: Balladen der Weltliteratur. Herausgegeben von Miriam Kronstädter und Hans-Joachim Simm. Wiesbaden: Marix Verlag, 2014, S. 58–61. – ISBN 978-3-86539-384-5.
22. Der Taucher. In: »Die Augen sanft und wilde«. Balladen. Ausgewählt und kommentiert von Brigitte Kronauer. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 68–74. (= Reclam Bibliothek). – ISBN 978-3-15-010995-3.
23. Der Taucher. In: »Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand.« Deutsche Balladen. Herausgegeben von Matthias Reiner. Mit farbigen Illustrationen von Burkhard Neie. Berlin: Insel Verlag, 2014, S. 16–22. (= Insel-Bücherei. 2011). – ISBN 978-3-458-20011-6.

Der Taucher, s. Kap. 8.8., Nr. 301.

24. Des Sennen Abschied. In: September. Gedichte. Ausgewählt von Evelyne Polt-Heinzl und Christine Schmidjell. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 17. (= Reclams Universal-Bibliothek. 19119). – ISBN 978-3-15-019119-4.
25. Die Bürgschaft. In: »Die Augen sanft und wilde«. Balladen. Ausgewählt und kommentiert von Brigitte Kronauer. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, S. 82–87. (= Reclam Bibliothek). – ISBN 978-3-15-010995-3.
26. Die Bürgschaft. In: Balladen ... aber gründlich! Umfassendes Material, präzise Informationen, motivierende Übungen / von Hans-Peter Tiemann. Kerpen: Kohl Verlag, 2014, S. 45–49. – ISBN 978-3-95686-567-1.
27. Die Bürgschaft. In: Die schönsten deutschen Gedichte. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 210–214. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
28. Die Bürgschaft. In: Weimarer Klassiker. Die schönsten Gedichte und Balladen von Goethe und Schiller. Steinenbronn: Scribo Verlagsgesellschaft, 2014, S. 34–40. (= Die Kleine Reihe. 34). – ISBN 978-3-937310-57-2.
Die Bürgschaft, s. Kap. 8.8., Nr. 301.
29. Die Götter Griechenlands. In: Dichter blicken ins Verborgene. Spirituelle Weisheit in Gedichten. Herausgegeben von Thomas Michael Schmidt. Frankfurt/M.: Clavis Verlag, 2009, S. 138–143. – ISBN 978-3-934839-13-7.
30. Die Kraniche des Ibykus. In: »Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand.« Deutsche Balladen. Herausgegeben von Matthias Reiner. Mit farbigen Illustrationen von Burkhard Neie. Berlin: Insel Verlag, 2014, S. 8–15. (= Insel-Bücherei. 2011). – ISBN 978-3-458-20011-6.
31. Die Kraniche des Ibykus. In: Die schönsten deutschen Gedichte. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 226–231. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
32. Die Phantasie. In: Kinderland, du Zauberland. Die schönsten Kindergedichte. Ausgewählt von Petra Teubner und Wolfgang Schneider. Wiesbaden: Marix Verlag, 2014, S. 237. – ISBN 978-3-86539-381-4.
33. Die schlimmen Monarchen. In: Zorn – Spielarten eines großen Gefühls. Texte von Homer bis Thomas Mann. Herausgegeben von Ricarda Junge. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2014, S. 178–181. (= Fischer Taschenbuch. 90520; Fischer Klassik). – ISBN 978-3-596-90520-1.

34. Kassandra. In: Dichter blicken ins Verborgene. Spirituelle Weisheit in Gedichten. Herausgegeben von Thomas Michael Schmidt. Frankfurt/M.: Clavis Verlag, 2009, S. 84–89. – ISBN 978-3-934839-13-7.
35. Meine Blumen. In: »Und wie schön ist noch die Welt.« Frühlingsgedichte. Herausgegeben von Matthias Reiner. Mit farbigen Fotografien von Isolde Ohlbaum. Berlin: Insel Verlag, 2014, S. 20–21. (= Insel-Bücherei. 2007). – ISBN 978-3-458-20007-9.
36. Nänie. In: Die schönsten deutschen Gedichte. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 210. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
37. Pegasus im Joche. In: Das Reichsgericht der Tiere. FabelBilder. Herausgegeben von Manfred Jendryschik. Illustrationen von Rolf Münzner. Halle (Saale), Eisen: Projekte-Verlag Cornelius, 2014, S. 110–113. – ISBN 978-3-95486-479-9.
38. Resignation. In: Die schönsten deutschen Gedichte. Herausgegeben von Lukas Moritz. Köln: Anaconda Verlag, 2014, S. 204–206. – ISBN 978-3-7306-0158-7.
39. Ritter Toggenburg. In: Balladenbüchlein für Alice Brigitte Schneider. Herausgegeben von Bernd Jentzsch. Flammersheim: Chidher Verlag, 2014, S. 43–46. (= Chidher Rekonstruktionen. 7). – *Keine ISBN*.
40. Ritter Toggenburg. In: Weimarer Klassiker. Die schönsten Gedichte und Balladen von Goethe und Schiller. Steinenbronn: Scribo Verlagsgesellschaft, 2014, S. 66–69. (= Die Kleine Reihe. 34). – ISBN 978-3-937310-57-2.
Ritter Toggenburg, s. Kap. 8.8., Nr. 301.
41. Spruch des Konfuzius. In: O süßes Nichtstun. Hundert Gedichte zum Lob der Faulheit. Herausgegeben von Jürgen Engler. Berlin: Aufbau Verlag, 2014, S. 114. – ISBN 978-3-351-03571-6.
42. Spruch des Konfuzius. In: Weimarer Klassiker. Die schönsten Gedichte und Balladen von Goethe und Schiller. Steinenbronn: Scribo Verlagsgesellschaft, 2014, S. 18. (= Die Kleine Reihe. 34). – ISBN 978-3-937310-57-2.

2.3.2. Dramatische Werke und Fragmente

43. Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie. Herausgegeben von Uwe Jansen. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, 178 S. (= Reclam XL: Text und Kontext. 19157). – ISBN 978-3-15-019157-6.
Die Ausgabe enthält einen Anhang (S. 139–177) mit Anmerkungen zum Text, Hinweisen auf die Entstehungsgeschichte und Schillers Quelle.

44. Die Räuber. Hamburg: Severus Verlag, 2014, 150 S. – ISBN 978-3-86347-866-7.
Es handelt sich um eine reine Textausgabe ohne Vor- und Nachworte und ohne editorische Notizen.

45. Die Räuber. Ein Schauspiel. Herausgegeben von Uwe Jansen. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, 196 S. (= Reclam XL: Text und Kontext. 19228). – ISBN 978-3-15-019228-3.
Textausgabe mit einem Anhang: 1. Zur Textgestalt. – 2. Anmerkungen zu Namen, Orten, einzelnen Zeilen usw. – 3. Leben und Zeit: Zeittafel. – 4. Entstehung. – 5. Biblische und antike Quellen. – 6. Zeitgenössische Anregungen. – 7. Perspektiven. – 8. Deutungen. – 9. Literaturhinweise.

46. Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel. Herausgegeben von Max Kämper. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, 155 S. (= Reclam XL: Text und Kontext. 19226). – ISBN 978-3-15-019226-9.
Textausgabe mit einem Anhang: 1. Zur Textgestalt (S. 125). – 2. Anmerkungen (S. 126–133). – 3. Leben und Zeit (S. 134–137). – 4. Der absolutistische Fürstenhof (S. 138–143). – 5. Die bürgerliche Familie im 18. Jahrhundert (S. 144–147). – 6. Eine Religion der unbedingten Liebe (S. 148–153). – 7. Literaturhinweise (S. 154).

47. Maria Stuart. Ein Trauerspiel. Herausgegeben von Wolf Dieter Hellberg. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, 189 S. (= Reclam XL: Text und Kontext. 19227). – ISBN 978-3-15-019227-6.
Textausgabe mit einem Anhang: 1. Zur Textgestalt (S. 149). – 2. Anmerkungen zu Namen, Orten, einzelnen Zeilen usw. (S. 150–164). – 3. Materialien: 3.1. Leben und Zeit. – 3.2. Historische Hintergründe des Konflikts zwischen Maria Stuart und Elisabeth. – 3.3. Schillers philosophische Schriften zur Tragödie. – 3.4. Maria Stuart und die Französische Revolution. – 3.5. Wissenschaftliche Rezeption des Dramas (S. 165–187). – 4. Literaturhinweise (S. 188).

48. Maria Stuart. Hamburg: Severus Verlag, 2014, 164 S. – ISBN 978-3-86347-878-0.
Es handelt sich um eine reine Textausgabe ohne Vor- und Nachworte und ohne editorische Notizen.

49. Wilhelm Tell. Herausgegeben von Meike Hahnrraths und Kristina Schmeling. Illustrationen von Henriette Krüger. Mönchengladbach: Hahnrraths Verlag, 2014, 111 S. (= Ich entdecke Literaturklassiker. 1.1). – ISBN 978-941747-03-6.

2.3.3. Erzählende Prosa, theoretische Schriften und andere Texte

50. »Die Sympathie der Zuschauer verpuffte wie ein Gelächter«. Über das gegenwärtige deutsche Theater (1782). In: Denken designen. Zur Inszenierung der Theorie. Herausgegeben von Daniel Hornuff. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 93–104. – ISBN 978-3-7705-5759-2.
51. Der Verbrecher aus verlorener Ehre. In: Zorn – Spielarten eines großen Gefühls. Texte von Homer bis Thomas Mann. Herausgegeben von Ricarda Junge. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2014, S. 243–251. (= Fischer Taschenbuch. 90520: Fischer Klassik). – ISBN 978-3-596-90520-1.
52. Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Studienausgabe. Herausgegeben von Alexander Košenina. Stuttgart: Verlag Philipp Reclam jun., 2014, 125 S. (= Reclams Universal-Bibliothek. 19184). – ISBN 978-3-15-019184-2.
Inhalt: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (S. 7–35). – Anhang. 1. Textgrundlagen (S. 35–37). – 2. Überlieferung und Varianten (S. 38–42). – Kommentar (S. 43–56). – 4. Jacob Friedrich Abel: Lebens-Geschichte Friedrich Schwans, 1787 (S. 47–94). – 5. Dokumente (S. 95–111). – 6. Nachwort (S. 112–121). – 7. Literaturhinweise (S. 122–125). Rezension von Hans Richard Brittnacher. In: Editionen in der Kritik. Editionswissenschaftliches Rezensionsorgan. Band 7. Herausgegeben von Alfred Noe. Berlin: Weidler Buchverlag, 2014, S. 179–181. (= Berliner Beiträge zur Editionswissenschaft. 14). – ISBN 978-3-89693-631-8.

2.4. Herausgegebene Publikationen (Zeitschriften) und eigene Übersetzungen

53. Goethes und Schillers Übertragungen antiker Dichtungen. Mit dem Urtext herausgegeben von Horst Rüdiger. München: Ernst Heimeran Verlag, 1943, 462 (1) S. (= Tusculum-Bücher). – Reprint. Berlin, Boston, München: Walter de Gruyter [2014]. – ISBN 978-3-11-036044-8.
Es handelt sich um einen reinen Nachdruck der Ausgabe von 1943 ohne Vor- und Nachworte, ohne editorische Notizen und ohne neues Impressum! Bei Vulpis (»Schiller-Bibliographie 1893–1958«, Nr. 1640) wird der Band ohne Angabe der enthaltenen Werke verzeichnet.
Inhalt: Euripides: Iphigenie in Aulis (S. 54–213). – Euripides: Szenen aus den Phönizierinnen (S. 214–269). – Publius Vergilius Maro [aus der »Aeneis«]: Der Sturm auf dem tyrrhener Meer (S. 270–279). – Die Zerstörung von Troja (S. 280–346). – Dido (S. 346–411). – Nachwort von Horst Rüdiger (S. 413–443). – Anmerkungen zu Schillers Übertragungen (S. 448–462).

2.5. Briefe: Editionen, Korrespondenzen und Einzelstücke

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

2.6. Übersetzungen von Schillers Werken

54. Classical Pearls of Wisdom by Goethe and Schiller. Edited by Ulrich Völkel. Translated by Birgit Bergmann. Ilmenau: Rhino Verlag Lutz Gebhardt & Söhne, 2014, 91 S. (= Rhino Westentaschen-Bibliothek. 22). – ISBN 978-3-95560-022-8.

Kabale und Liebe (englisch)

55. Luise Miller. In a new version by Mike Poulton. London: Nick Hern Books, 2011, 79 S. (= Donmar). – ISBN 978-1-84842-147-9.

Über die ästhetische Erziehung des Menschen (englisch; Auszug)

56. On the Aesthetic Education of Man. In: The Bloomsbury Anthology of Aesthetics. Edited by Joseph Tanke and Colin McGuillan. New York, London: Bloomsbury Academic Publishing, 2012, S. 286–299. – ISBN 978-1-4411-3826-2.

Über die ästhetische Erziehung des Menschen (spanisch; Sechster Brief)

57. Sobre la educación estética del hombre. Carta sexta. In: Fragmentos para una teoría romántica del arte. Novalis, Schiller, Schlegel, Kleist, Hölderlin. Antología y edición de Javier Arnaldo. Madrid: Editorial Tecnos, tercera edición 2014, S. 187–192. – ISBN 978-84-309-5800-9.

Die Textsammlung enthält eine ausführliche Einführung des Herausgebers und Übersetzers (S. 11–42). – Die früheren Ausgaben (1. Aufl. 1987; 2. Aufl. 1994. – 84-309-1388-2) sind in den Marbacher Schiller-Bibliographien nicht verzeichnet.

3. Darstellungen

3.1. Werkübergreifende Gesamtdarstellungen

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

3.2. Resümierende Beiträge, Würdigungen, Reden und Essays

58. Krüger, Michael: Schiller-Rede. In: Sprache im technischen Zeitalter. Köln. 55. Jg., 2014, Heft 209, S. 10–28.
Würdigung zum 254. Geburtstag Friedrich Schillers; die Rede wurde am 10. November 2013 im Deutschen Literaturarchiv Marbach gehalten. – Auch in: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Berlin, München, Boston. 58. Jg., 2014, S. 624–640. – ISBN 978-3-11-034555-1.

59. Troeltsch, Ernst: Schiller, sein Werk und das deutsche Volk. Festrede zur Augsburger Schillerfeier, gehalten im Goldenen Saale (1905). In: Ders., Schriften zur Religionswissenschaft und Ethik (1903–1912). Teilband 1. Herausgegeben von Trutz Rendtorff, Stefan Pautler und Katja Thörner. Berlin, Boston, München: Walter de Gruyter, 2014, S. 257–284. (= Ernst Troeltsch. Kritische Gesamtausgabe. Band 6). – ISBN 978-3-11-026158-5.
Wiedergabe des Texts mit einem editorischen Bericht zu Entstehung, Textgenese und Drucklegung. – Erstveröffentlichungen: A. In: Augsburger Abendzeitung. Nr. 128 vom 9. 05. 1905, S. 1–3. – B. In: Augsburger Neueste Nachrichten. 2. Blatt. Nr. 109 vom 10. 05. 1905, S. 1–3 [nicht bei Vulpius].

3.3. Längere Artikel in Nachschlagewerken

60. Feger, Hans: Friedrich von Schiller. In: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Abt. 5: Die Philosophie des 18. Jahrhunderts. Band 5: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa. Halbband 2. Herausgegeben von Helmut Holzhey. Basel: Schwabe Verlag, 2014, S. 1356–1367. – ISBN 978-3-7965-2631-2.
61. Guyer, Paul: After Kant: Schiller. In: Ders., A History of Modern Aesthetics. Vol. 1: The Eighteenth Century. New York, NY: Cambridge University Press, 2014, S. 466–493. – ISBN 978-1-107-03803-5.
62. Lischewski, Andreas: Die klassisch-idealistische Epoche. Friedrich Schiller. In: Ders., Meilensteine der Pädagogik. Geschichte der Pädagogik nach Personen, Werk und Wirkung. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 2014, S. 165–173. (= Kröners Taschenausgabe. 336). – ISBN 978-3-520-33601-9.

4. Biographische Aspekte

63. Hesse, Volker: Friedrich Schiller – Arzt und Dichter – Schöpferkraft trotz Krankheit. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 91–129. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
Der Beitrag gliedert sich in die Abschnitte: Friedrich Schillers Ausbildung an der Karlsschule. – Krankheiten und Wachstumsstagnation an der Karlsschule. – Der Medizinstudent Friedrich Schiller. – Medizinische und wissenschaftliche Leistungen des Medizinstudenten Friedrich Schiller. – Literarische Anfänge. – Regimentsarzt Friedrich Schiller. – Mannheim. – Not in Jena und Rudolstadt 1791. – Krankheit und

Gemüt. – Beginn der Freundschaft von Schiller und Goethe in Jena im Jahre 1794. – Schillers Einschätzungen der Persönlichkeit von Goethe. – Hohe Kreativität und Produktivität trotz fortschreitender Krankheit.

64. Kösling, Barbara: Heißgeliebter Punschlied-Dichter. Friedrich von Schiller (1759–1805). In: *Mahlzeit! Berühmte Thüringer bitten zu Tisch / von Christian Hill und Barbara Kösling*. Jena, Quedlinburg: Verlag Bussert und Stadeler, 2014, S. 59–66. – ISBN 978-3-942115-98-8.
65. Neumayr, Anton: *Goethe & Schiller im Spiegel der Medizin*. Wien: Ibero-Verlag, European University Press, 2014, 319 S. – ISBN 978-3-85052-327-1.
Das Schiller-Kapitel (S. 189–315) gliedert sich in die Abschnitte: Einleitung. – Biographische Anamnese / Familienanamnese. – Der Eleve der Militärakademie. – Regimentsarzt in Stuttgart. – Die Flut. – In Leipzig und Dresden. – Erste Eindrücke in Weimar. – Professor in Jena. – Schicksalserkrankung. – Philosophische Studien. – Kontakt zu Humboldt und Goethe. – Die Jahre in Weimar. – Das letzte Lebensjahr. – Letzte tödliche Krankheit. – Das Obduktionsprotokoll. – Medizinisches Resümee. – Die Mannheimer Krankheit. – Das Schicksalsleiden. – Bibliographie (S. 317–319).
66. Theml, Christine: *Schiller, Friedrich oder ... mich als den Teil eines Ganzen zu fühlen. Lebensbilder eines besonderen Menschen*. Oschersleben: Ziethen Verlag [2014], 168 S. mit Abb. – ISBN 978-3-86289-090-3.
Inhalt: Vorwort (S. 7–8). – Schillers Ankunft und Leben in Jena (S. 9–22). – Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden (S. 23–33). – Charlotte von Lengefeld und ihre Ehe mit Friedrich Schiller (S. 34–45). – Caroline von Lengefeld-Beulwitz-Wolzogen, Schillers Schwägerin (S. 46–64). – Friedrich Schiller als Förderer weiblichen Schreibens (S. 65–77). – Friedrich Schiller als Professor an der Jenaer Universität (S. 78–86). – Zur Freundschaft zwischen Friedrich Schiller und Wilhelm von Humboldt (S. 87–106). – »Glückliches Ereignis«: Schillers Weg zu Goethe (S. 107–124). – Erste gemeinsame Arbeit: Die »Xenien« (S. 125–136). – Wandlungen in Friedrich Schillers Leben und Werk (S. 137–149). – Schillers Kinder und ihr Erbe (S. 150–163).

5. Kontexte: Kontakte – Einflüsse – Vergleiche

5.1. Beziehungen zu Orten, Landschaften und Ländern

Dresden

67. Kollmann, Anett: *Friedrich Schiller in Dresden*. Halle (Saale): Morio Verlag, 2014, 71 S. (= Stationen. 10). – ISBN 978-3-945424-04-9.

Jena

68. Ignasiak, Detlef: Schillers Gartenhaus und Garten. In: Ders., Das literarische Jena. Bucha bei Jena: Quartus-Verlag, 2012, S. 120–136. – ISBN 978-3-943768-04-6. *Der Band enthält auch Abschnitte über Schillers Krankheit, die Begegnung mit Goethe und den Xenien-Streit.*

Thüringen

69. Müller, Karla: Schiller in Thüringen. »... meine Bekanntschaften sind auch die Geschichte meines Lebens.« Jena: Format Verlagsgesellschaft, 2014, 165 S. – ISBN 978-3-944829-00-5.
Aus dem Inhalt: Auf der Suche nach seinem Ort. – Der Weg nach Thüringen. – Schiller-Orte: Bauerbach und Meiningen, Rudolstadt, Volkstedt, Bad Blankenburg, Cumbach, Großkochberg. – Paulinzella, Schwarzburg, Erfurt, Jena, Dornburg, Lobeda, Wenigenjena, Weimar. – Anhang: Ausgewählte Lebensdaten, Schiller-Nachkommen, Literatur- und Abbildungsverzeichnis, Anmerkungen, Personenregister.

5.2. Schillers Zeitgenossen und Vergleiche mit anderen Personen im historisch-politischen, bildungs- und ideengeschichtlichen Kontext

Goethe, Johann Wolfgang

70. Dreßler, Hilmar: Schillers Anteil am Entstehen von Goethes Farbenlehre. »Wir stammen unser sechs Geschwister von einem wundersamen Paar«. Ein Gedicht Schillers als Zeugnis für dessen Teilnahme am Entstehen von Goethes Farbenlehre. In: Ders., Das Prisma. Zweiter Sammelband mit drei philosophisch-künstlerischen Beiträgen und vier Abhandlungen über Farben und Töne mit besonderem Bezug auf Goethe. Berlin: Pro Business, 2014, S. 81–101. – ISBN 978-3-86386-635-8.

Goethe, Johann Wolfgang

71. Krellner, Ulrich: Die ästhetische Erziehung des Philosophen. Goethes Schiller-Porträt im Aufsatz »Der Sammler und die Seinigen«. In: Begegnungen. Das VIII. Nordisch-Baltische Germanistentreffen in Sigtuna, 2009. Herausgegeben von Elisabeth Wåghäll Nivre, Brigitte Kaute, Bo Andersson, Barbro Landén und Dessislava Stoeva-Holm. Stockholm: Stockholm University, 2011, S. 409–422. (= Stockholmer germanistische Forschungen. 74). – ISBN 978-91-86071-38-7.
Vgl. auch die anderen Arbeiten des Verfassers zum Verhältnis Goethe–Schiller [Marbacher Schiller-Bibliographie 2009, Nr. 227, MSB 2010, Nr. 92 und MSB 2012, Nr. 144].

Goethe, Johann Wolfgang

- 72¹. Pikulik, Lothar: Goethe im Urteil Schillers – Schiller im Urteil Goethes. In: Ihr mögt mich benutzen. Goethe: Usos y Abusos. Herausgegeben von Marisa Siguan und Jordi Jané. Barcelona: Sociedad Goethe de España, 2003, S. 17–36. (= Edición Forum. 3). – ISBN 84-477-0878-0.

Goethe, Johann Wolfgang

- 72². Schuchhardt, Malte: »Ein glückliches Ereignis.« Die Begegnung zwischen Goethe und Schiller, etwa am 20. Juli 1794 in Jena. In: Ders., Sternstunden der deutschen Literatur. Von Goethe bis Kafka. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, 2014, S. 45–59. – ISBN 978-3-944911-06-9.

Goethe, Johann Wolfgang

73. Zarych, Elżbieta: Schiller a Goethe – wyobrażenia, klasyfikacja, ocena. In: Dies., Romantycy, myśliciele, inspiratorzy. Badania nad wpływem filozofii niemieckiej – od Kanta do Hegla – na literaturę polskiego romantyzmu. Gdańsk: Słowo / Obraz Terytoria, 2010, S. 165–170. (= Wokół Literatury. 15). – ISBN 978-83-7453-974-6.

Die Untersuchung enthält auch einen Abschnitt mit dem Titel »Kant – Schiller – Mickiewicz« (S. 49–60) sowie ein weiteres Kapitel zur Wirkung von Mickiewicz auf Schiller, s. Kap. 8.4., Nr. 281.

- 74¹. Hegel, Georg Wilhelm Friedrich

Collmer, Thomas: Hegels Rekurs auf Schiller. In: Ders., Hegels Dialektik der Negativität. Untersuchungen für eine selbst-kritische Theorie der Dialektik: »selbst« als »absoluter« Formausdruck, Identitätskritik, Negationslehre, Zeichen und »Ansichsein«. Gießen: Focus-Verlag, 2002, S. 406–422. – ISBN 3-88349-501-8.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich

- 74². Kaehler, Klaus Erich: Schiller und Hegel. Die Dialektik des Subjekts? In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 195–215. – ISBN 978-3-8260-5001-5.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich

75. Pinna, Giovanna: Hegel e Schiller. In: L'estetica di Hegel. A cura di Mario Farina e Alberto Leopoldo Siani. Bologna: Società Editrice Il Mulino, 2014, S. 33–48. (= Itinerari: Filosofia). – ISBN 978-88-15-24827-5.

Herder, Johann Gottfried

76. Düsing, Wolfgang: Herder und Schiller. Wechselseitige Anregungen und Abgrenzungen. In: Herder und seine Wirkung. Beiträge zur Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft, Jena 2008. Herausgegeben von Michael Maurer.

Heidelberg: Synchron Wissenschaftsverlag der Autoren, 2014, S. 61–74. – ISBN 978-3-939381-68-6.

Humboldt, Wilhelm von

77. Grundmann, Hilmar: Was Schiller und Humboldt gemeinsam haben. In: Ders., *Bildung und Integration*. Herausgegeben von Ulrich Mueller, Franz Hundsnurscher und Cornelius Sommer. Stuttgart: Akademischer Verlag Heinz, 2., erheblich erweiterte und aktualisierte Aufl. 2014, S. 102–108. (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik. 459). – ISBN 978-3-88099-464-5.
1. Aufl. 2010 [*s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2011, Nr. 417*].

Kapf, Franz Joseph (1759–1791)

78. Heiß, Wolfgang: Söldner im Kapregiment. Franz Joseph Ernst Antonius Emerentius Maria Kapf. Jugendfreund von Friedrich Schiller, Söldner in Südafrika und auf Java. Kehl am Rhein: Epee Edition, 2014, 171 S. – ISBN 978-3-943288-22-3.

Neumann, Johann Gottlieb

79. Zimmermann, Reiner: Begegnungen am Altmarkt und in Blasewitz. Johann Gottlieb Neumann, Anton Graff und Friedrich Schiller. In: Ders., *Tannhäusers Brautzug. Künstlerbegegnungen in Dresden*. Herausgegeben im Auftrag der Musica Sacra Saxoniae Stiftung zu Dresden von Michael Hebeis. Dresden: Sandstein Verlag, 2013, S. 46–61. – ISBN 978-3-95498-030-7.

Rousseau, Jean-Jacques

80. Hofmann, Michael: Arkadien oder Elysium? Kulturkritik und ästhetische Erziehung in der Rousseau-Rezeption Friedrich Schillers. In: *Rousseaus Welten*. Herausgegeben von Simon Bunke, Katerina Mihaylova und Antonio Reselli. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 265–278. – ISBN 978-3-8260-5168-5.

5.3. Die Familie Schiller: Genealogie, Generationen und Verwandtschaften

81. Fleischer, Horst: Friedrich von Beulwitz. Schillers Rudolstädter Schwager. Rudolstadt: Stadt Rudolstadt, 2014, 96 S. (= Rudolstädter Schiller-Schriften. 5). – ISBN 978-3-910013-88-9.
82. Hildebrandt, Dieter: Spiel mit zwei Herzen. Schillers Schwesternkurs: Caroline und Charlotte. In: Ders., *Die Kunst, Küsse zu schreiben. Eine Geschichte des Liebesbriefs*. München: Carl Hanser Verlag, 2014, S. 187–200. – ISBN 978-3-446-24496-2.

83. Naumann, Ursula: Schiller, Lotte und Line. Eine klassische Dreiecksgeschichte. Berlin: Insel Verlag, 195 S. (= insel taschenbuch. 4257). – ISBN 978-3-458-35957-9. – *Über die Beziehungen von Charlotte von Schiller und Karoline von Wolzogen.*
84. Sautermeister, Gert: Charlotte, Caroline und die Liebe in all ihren Reichtümern. Eine Dreiecks-Konstellation in Friedrich Schillers Leben und in Dominik Grafts Film »Die geliebten Schwestern«. In: literaturkritik.de. Rezensionsforum für Literatur und Kulturwissenschaften. Marburg. 16. Jg., 2014, Heft 9, S. 216–225.
Siehe auch die Kritiken in den Tages- und Wochenzeitungen, Kap. 8.8.2., Nr. 304–350.
85. Von der Burg, Udo: Bad Lauchstädt und seine berühmteste Verlobung. Friedrich Schiller und Charlotte von Lengefeld. In: Die Humboldt-Brüder, Halle und der Pietismus. Roßdorf: TZ-Verlag, 2014, S. 131–142. (= Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung. 33). – ISBN 978-3-940456-63-2.

6. Intellektuelle Vernetzungen

6.1. Geschichte – Kulturkritik – Politik

86. Büssgen, Antje: »Das Vermögen zur Menschheit schenken – nichts weiter.« Schillers Bildungsästhetik und ihre politische Relevanz in der Moderne. In: StaatsSachen / Matters of State. Fiktionen der Gemeinschaft im langen 19. Jahrhundert. Herausgegeben von Arne de Winde, Sientje Maes und Bart Philipsen. Heidelberg: Synchron Verlag, 2014, S. 47–67. (= Diskursivitäten. Literatur, Kultur, Medien. 17). – ISBN 978-3-939381-62-4.
87. Dann, Otto: Friedrich Schiller. Geschichte und Revolution. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 61–72. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
88. Friederich-Stegmann, Hiltrud: Schiller y la »Leyenda negra«. – Herder y las canciones populares. In: Dies., La imagen de España en los libros de los viajeros alemanes del siglo XVIII. Prólogo de Carlos Martínez Shaw. Sant Vicent del Raspeig: Publicaciones de la Universidad de Alicante, 2014, S. 42–49. (= Historia). – ISBN 978-84-9717-314-8.
Zu einer altspanischen Geschichtsquelle, die Schiller zur Bearbeitung des Don-Karlos-Stoffes benutzt hat.

89. Runia, Eelco: Thirsting for Deeds. Schiller and the Historical Sublime. In: Ders., Moved by the Past. Discontinuity and Historical Mutation. New York: Columbia University Press, 2014, S. 106–119. (= European Perspectives: A Series in Social Thought and Cultural Criticism). – ISBN 978-0-231-16820-5.
Erstveröffentlichung in: Schiller und die Geschichte. München 2006 [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2006, Nr. 147].
90. Valentin, Jean-Marie: La Raison et ses monstres. Littérature et Révolution de Schiller à Kleist. In: Études Germaniques. Revue trimestrielle de la Société des Études Germaniques. Paris. 69. Jg., 2014, Heft 3 (275), S. 463–469.

6.2. Philosophie, Ästhetik, Anthropologie, Bildung und Erziehung

91. Amoroso, Leonardo: Schiller e la parabola dell'estetica. Pisa: Edizioni ETS, 2014, 143 (2) S. (= philosophica. 133). – ISBN 978-88-467-3991-9.
Die Untersuchung ist in acht Kapitel gegliedert; die einzelnen Abschnitte sind nummeriert, haben aber keine Überschriften: Schiller e il secolo d'oro dell'estetica tedesca (S. 13–28). – Schiller interprete di Kant (S. 29–47). – Avventure dell'anima bella (S. 49–64). – Primato dell'estetico? (S. 65–83). – Hegel, Schiller e gli dèi della Grecia (S. 85–98). – Schiller, Kierkegaard e l'estetico (S. 99–109). – Il giovane Nietzsche e l'estetica di Schiller (S. 111–126). – Heidegger interprete di Schiller e della storia dell'estetica (S. 127–143).
Beim ersten Kapitel handelt es sich um eine Wiederveröffentlichung aus dem Sammelband »Critica della ragione e forme dell'esperienza. Studi in onore di Massimo Barale.« A cura di Leonardo Amoroso, Alfredo Ferrarin e Claudio La Rocca. Pisa 2011 [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2011, Nr. 175]. – Das Kant-Kapitel ist zuerst in »Schiller lettore di Kant« (2013) und das Hegel-Kapitel in »Arte, religione e politica in Hegel« (2013) erschienen [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2013, Nr. 133 und Nr. 134]. – Für das Kierkegaard-Kapitel s. Kap. 8.4., Nr. 279 in dieser Bibliographie.
92. Andrade, Bianka Teixeira de: A humanidade schilleriana. Um paraíso ideal encontrado. In: Cadernos Benjaminianos. Belo Horizonte. 6. Jg., 2012, Nº 6, S. 1–6. – ISSN 2179–8478 (Online-Ressource).
93. Awe, Jens: Das Erhabene in Schillers Essays zur Ästhetik. Freiburg, Berlin, Wien: Rombach Verlag, 2012 [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2012, Nr. 203].
Rezension von David Pugh. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. Berlin. 32. Jg., 2014, Heft 3, S. 340–342.
94. Barroso, Gabriel Lago de Sousa: A origem e o destino. Superação de natureza entre o belo e a liberdade no pensamento estético de Friedrich Schiller. In: Cader-

- nos Benjaminianos. Belo Horizonte. 6. Jg., 2012, Nº 6, S. 16–28. – ISSN 2179–8478 (Online-Ressource).
95. Bohrer, Karl Heinz: Die Abschiedselegie Schillers und das Zeitbewußtsein der Idylle des 18. Jahrhunderts. In: Ders., *Der Abschied. Theorie der Trauer. Mit einem neuen Vorwort.* Berlin: Suhrkamp Verlag, 2014, S. 326–338. (= suhrkamp taschenbuch wissenschaft. 2102). – 978-3-518-29702-5.
Die 1. Auflage ist 1996 erschienen. – In der »Schiller-Bibliographie 1995–1998« ist der Beitrag nicht verzeichnet.
96. Chmielewska, Katarzyna: Estetyka i pozór. Schiller i jego sobowtóry. In: Dies., *Strategie podmiotu. »Dziennik« Witolda Gombrowicza.* Warszawa: Wydawnictwo Instytut Badán Literackich PAN, 2010, S. 189–196. (= Rozprawy Literackie. 87). – ISBN 978-83-615-5232-1.
Vgl. auch die frühere Veröffentlichung der Verfasserin [Marbacher Schiller-Bibliographie 2011, Nr. 509²].
97. Czobor-Lupp, Mihaela: Kant and Schiller on the Civil Power of Imagination. In: Dies., *Imagination in Politics. Freedom or Domination?* Lanham, New York, London: Lexington Books, 2014, S. 97–132. – ISBN 978-0-7391-9906-0.
98. Degner, Uta: Interessensdramen. Zur Rivalität von Ökonomie, Moral und Ästhetik bei Friedrich Schiller und »Intertexten« von Richard Glover und George Lillo. In: *Gastlichkeit und Ökonomie. Wirtschaften im deutschen und englischen Drama des 18. Jahrhunderts.* Herausgegeben von Sigrid Nieberle und Claudia Nitschke. Berlin, Boston, München: Verlag Walter de Gruyter, 2014, S. 223–245. (= Spectrum Literaturwissenschaft. 40). – ISBN 978-3-11-033157-8.
99. Düsing, Klaus: Ethische und ästhetische Freiheit bei Kant und Schiller. In: *Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik.* Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 73–89. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
Der Beitrag gliedert sich in vier Abschnitte: I. Denkmöglichkeit und sittliche Wirklichkeit der Freiheit bei Kant. – II. Ästhetische Freiheit und ihr Verhältnis zur Sittlichkeit bei Kant. – III. »Freiheit in der Erscheinung« und menschliche Schönheit in Schillers theoretischen Schriften. – IV. Ästhetische Freiheit: Übergang zur Moralität oder Vollendung des Menschseins?
100. Endres, Johannes: Kant, Schiller und die Schleier der transzendentalen Ästhetik. In: Ders., *Literatur und Fetischismus. Das Bild des Schleiers zwischen Aufklärung und Moderne.* Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 75–106. – ISBN 978-3-7705-5490-4.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Kant und der Schleier der moralischen »Majestät des Gesetzes«. – Der Schleier und das Verfahren der Hypotypose. – Das Bild zu Sais: Die Pflicht ruft. – Der Schönheitsschleier Amors. – Schleier, Hymen, Defloration. – Die verschleierte und die unverschleierte Venus. – Vorzeitige versus nachzeitige Verschleierung der Wahrheit.

101. Grothaus, Christian J.: Zur zaghaften Emanzipation der Erhabenheit bei I. Kant und F. Schiller. In: Ders., Baukunst als unmögliche Möglichkeit. Plädoyer für eine unbestimmte Architektur. Bielefeld: Transcript Verlag, 2014, S. 109–118. (= Architekturen. 22). – ISBN 978-3-8376-2631-5.
102. Henke, Silke: Schillers Ethik. In: Ethik. Verfasst von Weimarer Institutionen: Goethe-Gesellschaft, Weimarer Schillerverein, Goethe-Schiller-Archiv, Albert-Schweitzer-Komitee. Herausgegeben von Hans Stellmacher. Itzehoe 2014, S. 28–32.
103. Kaśkiewicz, Kinga: Realizacja idei »estetycznego wychowania« Fryderyka Schillera jako utopia w estetyce przełomu XIX i XX wieku w Niemczech. In: Rozprawy filozoficzne. Księga pamiątkowa w darze Profesorowi Józefowi Pawlakowi. Pod redakcją Włodzimierza Tyburskiego i Ryszarda Wiśniewskiego. Toruń: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 2005, S. 103–112. – ISBN 83-231-1915-5.
Siehe auch die weiteren Studien der polnischen Wissenschaftlerin [Marbacher Schiller-Bibliographie 2008, Nr. 49 und MSB 2011, Nr. 118, Nr. 199, Nr. 120² und Nr. 145²].
104. Kaufmann, Sebastian: »Was ist der Mensch, ehe die Schönheit die freie Lust ihm entlockt?« Völkerkundliche Anthropologie und ästhetische Theorie in Kants »Kritik der Urteilskraft« und Schillers Briefen »Über die ästhetische Erziehung des Menschen«. In: Der ganze Mensch – die ganze Menschheit. Völkerkundliche Anthropologie, Literatur und Ästhetik um 1800. Herausgegeben von Stefan Hermes und Sebastian Kaufmann. Berlin, München, Boston: Verlag Walter de Gruyter, 2014, S. 183–211. (= Lingua & Litterae. Publications of the School of Language & Literature Freiburg Institute for Advanced Studies. 41). – ISBN 978-3-11-030766-5.
105. Kleinmichel, Philipp: Schillers Existentialismus. In: Ders., Im Namen der Kunst. Eine Genealogie der politischen Ästhetik. Wien: Passagen Verlag, 2014, S. 64–71. – ISBN 978-3-7092-0118-3.
106. Koerfer, Adrian: »Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitren Stunden nur« stand über dem Zeiger der Sonnenuhr am Schiller-Haus der Odenwaldschule. In: Reformpädagogik nach der Odenwaldschule – Wie weiter? Herausgegeben von Damian Miller und Jürgen Oelkers. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, 2014, S. 149–155. – ISBN 978-3-7799-2929-1.

107. Lemke, Anja: Ästhetische Erziehung als Arbeit am Selbst. Schillers Bildungsprogramm aus der Perspektive postfordistischer Kontrollgesellschaften. In: *Experimentalanordnungen der Bildung. Exteriorität – Theatralität – Literarizität*. Herausgegeben von Bettine Menke und Thomas Glaser. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 131–145. – ISBN 978-3-7705-5474-4.
108. Maftei, Ștefan-Sebastian: Social Aesthetics. Contemporary Approaches of a Schillerian Theme. In: *Applied Social Sciences. Philosophy and Theology*. Edited by Georgeta Rață, Patricia-Luciana Runcan and Michele Marsonet. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, 2013, S. 65–70. – ISBN 978-1-4438-4404-8.
109. Maftei, Ștefan-Sebastian: Schiller's Aesthetic Freedom and the Challenges of Aesthetic Education. In: *Procedia. Social and Behavioral Sciences*, 2014, № 163, S. 169–178. (= International Conference on Communication and Education in Knowledge Society. Edited by Claudiu Mesaroș and Maria Micle). – Online-Resource.
110. Mertens, Marina: *Anthropoetik und Anthropoloesis. Zur Eigenleistung von Darstellungsformen anthropologischen Wissens bei Friedrich Schiller*. Hannover: Wehrhahn Verlag, 2014, 591 S. (= Bochumer Quellen und Forschungen zum 18. Jahrhundert. 5). – ISBN 978-3-86525-331-6.
Inhalt: Einleitung: Zum Erkenntnisinteresse. – Zum Stand der Forschung. – Methodologische Eingangserwägungen. – Zur Anlage der Studie (S. 11–59). – I. Expositorische Texte in anthropologischer Perspektive. A. Wissen, Sprache, Form: Eine Problemkonstellation. a) Um 1800: Zum Dichter verurteilt? – b) Um 2000: Zum Dichter verurteilt? (S. 61–111). – B. Stuck in the middle with you ... Transgressionen und Limitationen bei Schiller. – a) Konzeptionelle Perspektive. 1. Mediale Zwangsjacke und Entfesselungskünstler: Die Kallias-Briefe (S. 113–138). – 2. Türöffner zum Land der Erkenntnis: Die »Ästhetischen Briefe« (S. 138–155). – 3. »Zum Philosophieren ist schon der halbe Mensch genug«. 3.1. Taxonomie der Vortragsstile: Die »Augustenburger Briefe« (S. 155–162). – 3.2. Zweckmäßigkeit oder Popularität: Der »Horen«-Streit mit Fichte (S. 162–172). – 3.3. Zauberkraft schöner Diktion: Die »Grenzen«-Schrift (S. 173–188). – b) Praktische Perspektive. Auf der Mittellinie der Wahrheit: Die »Zusammenhang«-Abhandlung. 1. Makrostrukturelle Kompositionsprinzipien: Paratexte und Haupttext (S. 194–204). – 2. Mikrostrukturelle Kompositionsprinzipien des Textes (S. 204–240). – II. Pragmatische Dichtung in anthropologischer Perspektive. A. Gattung, Genre und Dichtweise: Eine Problemkonstellation (S. 247–262). – B. Stuck in the middle with you... Transgressionen und Limitationen bei Schiller. a) Konzeptionelle Perspektive. 1. Herzverräter und Leidenschaftsanalysten: Die Vorreden der »Räuber« (S. 262–299). – 2. Distanzierungen und Annäherungen: Tragödientheorie (S. 299–331). – 3. Mimen und

- Rhapsoden: Der Briefwechsel mit Goethe* (S. 331–343). – 4. *Steigerungen: Die Vorrede der »Braut von Messina«* (S. 344–354). – b) *Praktische Perspektive: Gleichgewichtsstörungen und Labyrinthausfälle*. 1. *Bruderzwist im Drama: »Die Räuber«* (S. 360–409). – 2. *Bruderzwist in der Erzählung: »Eine grossmütige Handlung«* (S. 409–427). – *Exkurs: »das allertrockenste wenigstens menschlich auseinandergesetzt«* – *Geschichtsphilosophie und Historiographie in anthropologischer Perspektive* (S. 431–462). – III. *Lyrische Dichtung in anthropologischer Perspektive*. A. *Der unsichtbare Dritte: Eine Problemkonstellation*. a) *Schillers Lyrik aus dem Blickwinkel von Zeitgenossen und Forschung* (S. 463–469). – b) *Schillers Lyriktheorie? Eine Auseinandersetzung mit einer Forschungsposition* (S. 469–476). – B. *Stuck in the middle with you... Transgressionen und Limitationen bei Schiller*. a) *Konzeptionelle Perspektive*. 1. *Was kennzeichnet lyrische Dichtungsarten? Eine unprominente Stelle* (S. 477–481). – 2. *Gibt es eine lyrische Dichtweise? Die Rezensionen* (S. 481–492). – 3. *Was kennzeichnet Lyrik? Der Briefwechsel mit Humboldt* (S. 493–504). – b) *Praktische Perspektive: Baden gehen [»An einen Moralisten«]* (S. 508–541). – *Zusammenfassung und Ausblick* (S. 543–552). – *Literaturverzeichnis* (S. 553–591).
111. O'Brien, John E.: *Schiller. Reform Consciousness to Change the World*. In: Ders., *Critical Practice from Voltaire to Foucault, Eagleton and Beyond. Contested Perspectives*. Leiden, Boston: Brill, 2014, S. 116–171. (= *Studies in Critical Social Sciences*. 61). – ISBN 978-90-04-21427-9.
Das Kapitel gliedert sich in folgende Abschnitte: Here is Schiller. – University Politics. – Critical Production. – A Man of Three Seasons. – Revolutionary Theater. – Setting the Scene for »The Robbers«. – The Curtain Falls. – From Theater to Philosophy. – Narrative Arc Defined. – Social-Philosophy with Feeling. – Goethe. – Critical Tension: Materialist and Idealist. – Freedom as Judgement. – Revolution as Change in Consciousness. – Beyond Beauty. – Freedom Beyond Necessity as Grace. – Dignity as Freedom's Higher Calling. – Aesthetic Education: Revolution as an Inside Job. – Play. – Political Aesthetics. – Late Drama. – Hitting the Arrow on the Head. – Revolution as Determined Political Action. – Closing on Form.
112. Pethes, Nicolas: *Literatur, Wissenschaft und die Rhetorik der Krise. Zur Genealogie einer Unterscheidung (Rousseau, Hamann, Schiller, de Quincey)*. In: *Wissens-Ordnungen. Zu einer historischen Epistemologie der Literatur*. Herausgegeben von Nicola Gess und Sandra Janßen. Berlin, München, Boston: Verlag Walter de Gruyter, 2014, S. 19–39. (= *Spectrum Literaturwissenschaft*. 42). – ISBN 978-3-11-034976-4.
113. Pietsch, Annik: *Erscheinungswelt contra Ideenwelt. Die ideale Landschaft im Kreis um Goethe und Schiller*. In: Dies., *Material, Technik, Ästhetik und Wissen-*

- schaft der Farbe 1750–1850. Eine produktionsästhetische Studie zur »Blüte« und zum »Verfall« der Malerei in Deutschland am Beispiel Berlin. Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2014, S. 422–427. (= Kunstwissenschaftliche Studien. 179). – ISBN 978-3-422-07260-2.
114. Pikulik, Lothar: Sentimentalisches Interesse. Ästhetische Freiheit. In: Ders., Ästhetik des Interessanten. Zum Wandel der Kunst- und Lebensanschauung in der Moderne. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2014, S. 59–66. (= Germanistische Texte und Studien. 93). – ISBN 978-3-487-15108-3. – *Zu Schillers ästhetischen Schriften*.
 115. Pille, Marc: Vermag die Kunst die Zeit zu binden? Zu Schillers ästhetischem Wagnis. In: Gebundene Zeit. Zeitlichkeit in Literatur, Philologie und Wissenschaftsgeschichte. Festschrift für Wolfgang Adam. Herausgegeben von Jan Standke unter Mitarbeit von Holger Dainat. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2014, S. 357–366. (= Beihefte zum Euphorion. 85). – ISBN 978-3-8253-6410-6.
 116. Poller, Horst: Friedrich Schiller. In: Ders., Die Philosophen und ihre Kerngedanken. Ein geschichtlicher Überblick. Reinbek, München: Lau Verlag, 8., aktualisierte und erweiterte Aufl. 2014, S. 297–303. (= Olzog Edition). – ISBN 978-3-95768-123-2.
 117. Ries, Klaus: Schillers Freiheit und die Kritik der Romantik. In: Romantik und Freiheit. Wechselspiele zwischen Ästhetik und Politik. Herausgegeben von Michael Dreyer und Klaus Ries. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2014, S. 73–88. (= Ereignis Weimar–Jena. 32). – ISBN 978-3-8253-6190-7.
 118. Rittelmeyer, Christian: Künstlerische Bildwahrnehmung. Über die Vermählung der *Embodied-Cognition-Forschung* mit Friedrich Schillers Theorie ästhetischer Bildung. Eine anthropologische Skizze. In: Bild und Bildung. Praxis, Reflexion, Wissen im Kontext von Kunst und Medien. Herausgegeben von Barbara Lutz-Sterzenbach, Maria Peters und Frank Schulz. München: kopaed, 2014, S. 85–92. (= Kontext Kunstpädagogik. 40). – ISBN 978-3-86736-140-8.
 119. Robert, Jörg: Vor der Klassik. Die Ästhetik Schillers zwischen Karlsschule und Kant-Rezeption. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2011, 478 S. [s. *Marbacher Schiller-Bibliographie 2011*, Nr. 224].
Rezension von Alexander Pleschka. In: Zeitschrift für deutsche Philologie. Berlin. 133. Jg., 2014, Heft 4, S. 619–622.
 120. Robertson, Ritchie: Zur Theorie und Praxis des Erhabenen bei Schiller. Jena: Garamond Verlag, 2014, 35 S. (= Lichtblicke. Jenaer Vorträge und Schriften. 1). – ISBN 978-3-944830-22-3.

Es handelt sich um die erweiterte Fassung eines Vortrags, der am 22. Juni 2012 in Schillers Gartenhaus in Jena gehalten wurde. – Rezension von Miranda Stanyon. In: The German Quarterly. Journal of the American Association of Teachers of German. Cherry Hill, NJ. 87. Jg., 2014, Heft 4, S. 507–509.

121. Romberg, Regine: Die Praxis verbindlicher Freiheit. Schillers ästhetischer Staat. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 43–59. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
122. Roth, Ludger: Bruder und Bruder im Geiste. Alexander von Humboldts und Schillers Totalitätsdenken im Vergleich zu dem Wilhelm von Humboldts. In: Ders., Ästhetischer Holismus. Ein neuer Typus philosophischer Theoriebildung nach Kant. Marburg: Tectum-Verlag, 2014, S. 239–298. (= Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum-Verlag; Reihe Philosophie. 23). – ISBN 978-3-8288-3381-4.
Hier insbesondere die Abschnitte: Totalitätsdenken bei Schiller: Die ästhetische Anthropologie in »Über die ästhetische Erziehung des Menschen«. – Schiller als Historiker.
123. Ruby, Christian: 1793–1794. Les belles mœurs du spectateur. Friedrich von Schiller et l'éducation esthétique. In: Ders., La figure du spectateur. Éléments d'histoire culturelle européenne. Paris: Armand Colin, 2012, S. 115–140. (= Recherches). – ISBN 978-2-200-28144-1.
Vgl. dazu auch die früheren Untersuchungen des Verfassers [Marbacher Schiller-Bibliographie 2007, Nr. 214 und MSB 2008, Nr. 206].
124. Sauer, Paul Ludwig: Was hinter der Frage nach dem Positiven steht. Diskurs über das menschliche Glücksverlangen. Schiller als Paradigma. Nietzsche und Thomas Mann. In: Ders., Spurensuche an Grenzen. Literarische Streifzüge als anthropologischer Diskurs. Vechta-Langförden: Geest-Verlag, 2014, S. 46–93. – ISBN 978-3-86685-471-0.
125. Seidl, Horst: Kunstphilosophische Auffassungen in kurzem historischen Durchblick: Schiller. In: Ders., Beiträge zur Kunstphilosophie. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2014, S. 45–55. (= Philosophische Texte und Studien. 118). – ISBN 978-3-487-15112-0.
126. Sommer, Doris: Play Drive in the Hard Drive. Schiller's Poetics and Politics. In: Dies., The Work of Art in the World. Civic Agency and Public Humanities. Durham: Duke University Press, 2014, S. 135–156. – ISBN 978-0-8223-5572-4.

127. Tiedemann, Markus: Friedrich Schiller. Ästhetischer Widerstand. In: Ders., Liebe, Freundschaft und Sexualität. Fragen und Antworten der Philosophie. Hildesheim: Georg Olms Verlag, 2014, S. 165–174. – ISBN 978-3-487-15138-0.
128. Vieweg, Klaus: »Das Reich der Vernunft ist ein Reich der Freiheit.« Schillers ‚philosophische Bude‘ in Jena. In: Ders., Genius loci. An-Sichten großer Philosophen in Text und Bild. Mit Fotografien von Patrick Lakey. Darmstadt: Verlag Lambert Schneider, 2014, S. 23–30. – ISBN 978-3-650-40010-9.
129. Warminski, Andrzej: Returns of the Sublime. Positing and Performative in Kant, Fichte, and Schiller. In: Ders., Ideology, Rhetoric, Aesthetics. For [Paul] De Man. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2014, S. 65–79. (= The Frontiers of Theory). – ISBN 978-0-7486-8126-6.
Siehe auch Paul De Man [Marbacher Schiller-Bibliographie 2013, Nr. 153].
130. Welsch, Wolfgang: Schillers Ästhetik neu betrachtet. »Schönheit ist Freiheit in der Erscheinung«: Ästhetik als Herausforderung der modernen Denkweise. In: Zeitschrift für deutschsprachige Kultur & Literatur (Seoul: National University, Institute for German Studies), 2014, Heft 23, S. 431–452. – ISSN 1229–7135.
131. Zirfas, Jörg: Die Faszination des schönen Scheins. Friedrich Schillers Bildungsmodell zwischen Anthropologie, Moral, Ästhetik und Politik. In: Geschichte der ästhetischen Bildung. Band 3: Neuzeit. Teilband 1: Aufklärung / von Jörg Zirfas, Leopold Klepacki und Diana Lohwasser. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag, 2014, S. 199–217. – ISBN 978-3-506-76615-1.

6.3. Literatur, Sprache, Poetologie, Kunst und Theater

132. Bormann, Hans-Friedrich: Der sichtbare Dritte. Schiller – [Fritz] Kortner – [Hans-Jürgen] Syberberg. In: Die andere Szene. Theaterarbeit und Theaterproben im Dokumentarfilm. Herausgegeben von Stefanie Diekmann. Berlin: Theater der Zeit, 2014, S. 16–33. (= Recherchen. 91). – ISBN 978-3-943881-82-0.
133. Costadura, Edoardo: Die verschleierte/entschleierte Natur. [Giacomo] Leopardi, Schiller, Goethe. In: Leopardi und die europäische Romantik. Akten der 23. Jahrestagung der Deutschen Leopardi-Gesellschaft in Jena, 2013. Herausgegeben von Edoardo Costadura, Diana Di Maria und Sebastian Neumeister. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2014, S. 93–107. (= Ereignis Weimar Synchron-Jena. 34). – ISBN 978-3-8253-6354-3. – *Paralleler Reihentitel: Ginestra. Periodikum der Deutschen Leopardi-Gesellschaft. 23/24.*

134. Düsing, Wolfgang: Die Problematik des Komischen bei Schiller. Von früher Zustimmung zu später Kritik. In: Witz und Wirklichkeit. Komik als Form ästhetischer Weltanschauung. Herausgegeben von Carsten Jakobi und Christine Waldschmidt. Bielefeld: Transcript Verlag, 2014, S. 123–150. (= Mainzer historische Kulturwissenschaften. 23). – ISBN 978-3-8376-2814-2.
135. Fulda, Daniel: Du classicisme comme apogée des Lumières. L'exemple du tragique chez Schiller. In: Dix-huitième siècle. Revue annuelle. Paris. Band 46 (2014), S. 579–602. – ISSN 0070–6760. – ISBN 978-2-7071-8204-3.
136. Hilliard, Kevin F.: Die schlechteste aller Welten? Wieland, Wezel, Blumauer, Schiller über die Satire. In: Weltseitigkeit. Jörg-Ulrich Fechner zu Ehren. Herausgegeben von Dirk Kemper. Paderborn, München: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 149–176. (= Schriftenreihe des Instituts für Russisch-Deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen an der RGGU Moskau. 11). – ISBN 978-3-7705-5578-9.
137. Meyer, Anne-Rose: Geheimnisvolle Schleier – Novalis, Schiller, Radcliffe. In: Die Dialektik des Geheimnisses. Herausgegeben von Grażyna Kwiecińska. Frankfurt/M.: Lang Edition, 2014, S. 89–104. (= Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft. 4). – ISBN 978-3-631-62665-8.
138. Valk, Thorsten: Agon mit dem Alten. Figuren der Kohärenz und des Ausgleichs in Schillers Rezeption der attischen Tragödie. In: Heikle Balancen. Die Weimarer Klassik im Prozess der Moderne. Herausgegeben von Thorsten Valk. Göttingen: Wallstein Verlag, 2014, S. 47–68. (= Schriftenreihe des Zentrums für Klassik-Forschung. 1). – ISBN 978-3-8353-0939-5.
139. Werber, Niels: Dramen der Mittelbarkeit. Überlegungen zu Schillers Medientheorie. In: Kulturtechniken des Barock. Herausgegeben von Tobias Nanz und Armin Schäfer. Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2012, S. 71–106. (= Kaleidogramme. 94; Schriften des Internationalen Kollegs für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie. 13). – ISBN 978-3-86599-184-3.
140. Willms, Lothar: Tragik als (Integritäten-)Konflikt. Hegel und Schiller. In: Ders., Transgression, Tragik und Metatheater. Versuch einer Neuinterpretation des antiken Dramas. Tübingen: Narr Verlag, 2014, S. 56–67. (= Drama. Studien zum antiken Drama und seiner Rezeption. 13). – ISBN 978-3-8233-6828-1.

6.4. Musik und Tanz

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

6.5. Religion(en)

141. Burtcher, Cordula: Glaube und Furcht. Religion und Religionskritik bei Schiller. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 337 S. (= Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie. 39). – ISBN 978-3- 8260-5553-9.
Inhalt: Einleitung (S. 13–21). – I. Religionspsychologie und politische Theologie. 1. Zu den Anfängen der Religionspsychologie. – 2. Politische Theologie und Ideologiekritik. – 3. Die Religion als ›vinculum societatis‹. – 4. Religionspsychologie und politische Theologie am Beispiel von Thomas Hobbes' »Leviathan«. – 5. Zur Religionspsychologie in der Aufklärung (Edmund Burke, David Hume, Johann Gottfried Herder, Gotthold Ephraim Lessing). – 6. Schillers Religionsphilosophie im Kontext der Religionspsychologie und der Kritik politischer Theologie (S. 23–76). – II. Schillers metaphysische Krise und die Wende zum Subjekt. 1. Empirische Studien über exzessive Religiosität: Schillers Bericht »Über die Krankheit des Eleven Grammont«. – 2. Von der Religion zur menschlichen Natur: »Freigeisterei der Leidenschaft« (S. 77–98). – III. Wer glaubt, der fürchtet. Schillers Kritik religiöser Angstvisionen in den 1780er Jahren. 1. Franz Moor und die »dunklen Vorstellungen« vom Gott des Fürchtens. – 2. »Schreckbilder« einer »bigotten, knechtischen Erziehung«: »Der Geisterseher« und der Weg von der religiösen Melancholie zum Aberglauben. – 3. »Sein Glaube war grausam und finster.« Philipp II. und die Furchtreligion in Schillers »Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spanischen Regierung« (S. 99–123). – IV. Religion, Macht und Gewalt. Von Karl Moor bis Kant. 1. Wider die »Affen der Gottheit«: Karl Moors Rebellion gegen die Kirche. – 2. Im Banne der Inquisition: »Don Karlos« und die »Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande«. – 3. Am Hebel der Macht: Klerikale Verschwörungen im »Geisterseher« und in der »Wallenstein«-Trilogie. – 4. Schiller liest Kants Religionsschrift: Eine Lektüre ohne literarische Folgen? (S. 125–162). – V. Der Mensch als Schöpfer. Die Projektionstheorie und ihre Verbindung zu Schillers Ästhetik. 1. Karl Moor und das Schattenreich der Phantasie. – 2. Das Ich als Konstrukteur seiner Welt. – 3. Der Abschied von den Göttern auf dem Weg »in des Ideales Reich« (S. 163–195). – VI. Glaube und Erziehung. »Die Sendung Moses«, »Der Geisterseher« und die »Augustenburger Briefe«. 1. Die menschliche Prägung der Religion. – 2. Die »ästhetische Rehabilitierung« der Religion zum Zwecke der Erziehung des Menschen (S. 197–245). – VII. siehe Kap. 7.3.1., Nr. 181. – Abschluss (S. 303–305). – Bibliographie (S. 307–330).
142. Düsing, Wolfgang: Von der Religionskritik zur Kunstreligion. Eine Entwicklungslinie in Schillers Werk. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 175–194. – ISBN 978-3-8260-5001-5.

6.6. Naturwissenschaften, Medizin, Recht(sgeschichte) und Kriminologie

143. Häfner, Steffen: Friedrich Schiller und die Psychosomatik aus der Perspektive der rezenten Forschung. In: Fortschritte der Neurologie-Psychiatrie. Stuttgart. 82. Jg., 2014, Heft 2, S. 84–92.
144. Hofmann, Hasso: Schiller und der Rechtsstaat. Bemerkungen zu Matthias Teselts »Friedrich Schiller und die Demokratie«, zu Yvonne Nilges' »Schiller und das Recht«, über einige Klischees und zu den Schwierigkeiten transdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit. In: Politisches Denken. Jahrbuch 2013. Herausgegeben von Volker Gerhardt, Hans-Christof Kraus, Martyn P. Thompson u. a. Berlin: Duncker & Humblot, 2014, S. 147–162. – ISBN 978-3-428-14210-1.
145. Krukemeyer, Manfred Georg: Schiller, die Medizin und der Krankheitsbegriff. In: Ders., Kultur der Medizin. Spuren, Wege und Ziele. Stuttgart: Schattauer Verlag., 2., erweiterte Aufl. 2014, S. 58–62. – ISBN 978-3-7945-3090-8.
146. Lüderssen, Klaus: Schiller und das Recht. In: Ders., Produktive Spiegelungen. Recht im künstlerischen Kontext. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2014, S. 131–134. (= Juristische Zeitgeschichte. Abt. 6: Recht in der Kunst – Kunst im Recht. 43). – 978-3-11-037259-5.
147. Lüderssen, Klaus: Schillers Theodizee und das Schuldstrafrecht. In: Kriminologie – Jugendkriminalrecht – Strafvollzug. Gedächtnisschrift für Michael Walter. Herausgegeben von Frank Neubacher und Michael Kubink. Berlin: Verlag Duncker & Humblot, 2014, S. 867–875. (= Kölner Kriminalwissenschaftliche Studien. 59). – ISBN 978-3-428-13950-7.
Weiterer Drucknachweis im selben Jahr. In: Ders., Produktive Spiegelungen. Recht im künstlerischen Kontext. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2014, S. 121–130. (= Juristische Zeitgeschichte. Abt. 6: Recht in der Kunst – Kunst im Recht. 43). – 978-3-11-037259-5. – Siehe auch Marbacher Schiller-Bibliographie 2006, Nr. 259.
148. Nilges, Yvonne: Schiller und das Recht. Göttingen: Wallstein, 2012 [MSB 2012, Nr. 497 und Rezensionen MSB 2013, Nr. 245 und Nr. 247].
Rezension von Maria Carolina Foi. In: Scientia poetica. Jahrbuch für Geschichte der Literatur und der Wissenschaften. Herausgegeben von Andrea Albrecht, Lutz Danneberg, Andreas Kablitz u. a. Band 18 (2014). Berlin: Walter de Gruyter, 2014, S. 342–347.
149. Schäfer, Daniel / Neuhausen, Karl August: Schiller und die Medizingeschichte. In: Sudhoffs Archiv. Zeitschrift für Wissenschaftsgeschichte. Stuttgart. 98. Jg., 2014, Heft 1, S. 76–90. – ISSN 0039-4564.

150. Stašková, Alice: »Es ist der Geist, der sich den Körper baut.« Friedrich Schiller und die Medizin. In: Mit Feder und Skalpell. Grenzgänger zwischen Literatur und Medizin. Herausgegeben von Harald Salfellner. Mitterfels: Vitalis Verlag, 2014, S. 57–76. – ISBN 978-3-89919-167-7.

151. Sünderhauf, Sonja: Die Medizin im Leben und Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie), Diss. 2013 [2014], 220 S., 4°.

Aus dem Inhalt: 1. Einleitung (S. 1–2). – 2. Biographie: 2.1. Herkunft aus der schwäbischen Provinz. – 2.2. Die Hohe Carlsschule: Chance für ein Kind aus kleinbürgerlichen Verhältnissen oder »Sklavenplage«? 2.2.1. Jurastudium wider Willen. – 2.2.2. Die Militärakademie: Herzensangelegenheit des Herzogs Carl Eugen. – 2.2.3. Rebellion gegen Zwang und Drill: Schillers Anpassungsschwierigkeiten. – 2.2.4. Der Wechsel zur Medizin. – 2.2.5. Die medizinische Lehre der Hohen Carlsschule. – 2.2.6. Geheime literarische Tätigkeit: Vom Arzt zum Dichter. – 2.2.7. Rückblickende Beurteilung der Carlsschulzeit. – 2.3. Schiller als Regimentsmedicus: eine Vernunftentscheidung. 2.3.1. Rückkehr zur Medizin? – 2.3.2. Der Arzt Schiller als medizinischer Ratgeber (S. 2–46). – 3. Medizinische Aspekte in Schillers Werken: 3.1. Schillers Werke zu medizinischen Themen (Carlsschulschriften). – 3.1.1. Die Grammontberichte. – 3.1.2. Die medizinischen Dissertationen. – 3.1.3. Philosophie der Physiologie: Der erste Versuch. – 3.1.4. Über die Unterscheidung von entzündungsartigen Fiebern und Faulfiebern: der zweite Versuch. – 3.1.5. Versuch über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen: Schillers Streitschrift zum Abschluss der Akademiezeit. – 3.2. Medizinische Aspekte in Schillers nichtmedizinischen Werken. 3.2.1. Darstellung von Ärzten, Badern und Heilern in Schillers Werken. – 3.2.2. Die Darstellung von Krankheiten in Schillers Werken: Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder. – 3.2.3. Der Tod in Schillers Werken. – 3.2.4. Heilmethoden und Arzneimittel des 18. Jahrhunderts in Schillers Werken. – 3.2.5. Termini und Vergleiche aus dem medizinischen Bereich. – 3.2.6. Die Seele-Körperbeziehung als zentrales Element in Schillers Werken. – 3.2.7. Medizintheoretiker des 18. Jahrhunderts, repräsentiert in Schillers Werken: Lavaters Physiognomielehre (S. 47–200). – 4. Der Arzt Schiller als Patient (S. 200–208). – 5. Schlussbemerkung (S. 208–210). – 6. Literaturverzeichnis (S. 211–220).

152. Wicki-Vogt, Maja: Die Platanenallee. Immanuel Kants Erbschaft für Friedrich Schiller. In: Dies., Erbschaften ohne Testament. Über Freiheit und Unfreiheit im persönlichen Werden. Essays zu einer dialogischen Kultur. Zürich: Edition 8, 2014, S. 51–92. (= Essays aus der Edition 8). – ISBN 978-3-85990-184-1.

6.7. Griechische und römische Antike (Mythologie)

153. Schmitt, Arbogast: Zur Aristoteles-Rezeption in Schillers Theorie des Tragischen. In: *Antike Damentheorien und ihre Rezeption*. Herausgegeben von Bernhard Zimmermann. Freiburg im Breisgau, Berlin, Wien: Rombach Verlag, 2014, S. 191–213. – ISBN 978-3-7930-9752-5.
Neudruck mit aktualisiertem Vorwort der Originalausgabe von 1992 [s. Schiller-Bibliographie 1991–1994, Nr. 238].

7. Schillers literarische Werke und theoretische Schriften

7.1. Allgemeine gattungsübergreifende Darstellungen

154. Fujita, Miyoko: Wechselbeziehungen von Historik und Dramatik bei Schiller, in besonderer Hinsicht auf »Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs« und »Wallenstein«. In: 西宮. 関西学院大学文学部ドイツ文学科研究室. KG Gerumanisutiku. Nishinomiya. Band 53/54 (2014), S. 1–28. – ISSN 1343–0696. – *Beitrag in japanischer Sprache*.

7.2. Lyrik: Gedichte und Balladen

7.2.1. Allgemeine Betrachtungen

155. Beeler, Rahel B.: »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 346 S. – ISBN 978-3-8260-5479-2.
Inhalt: Einleitung (S. 15–32). – 1. Schillers Balladen im Kontext: 1.1. Die Kunstballade: Die Anfänge der deutschen Kunstballade. – Gattungsmerkmale der Kunstballade (S. 33–44). – 1.2. Schillers Balladen: Entstehungskontext. – Überdeutliche Ideenballaden? – Stiefkind der Forschung: angestaubte Schullektüre? (S. 44–60). – Es folgen Einzelanalysen der Balladen »Der Kampf mit dem Drachen«, »Der Taucher«, »Der Handschuh«, »Der Gang nach dem Eisenhammer«, »Kassandra«, »Der Ring des Polykrates« und »Die Kraniche des Ibykus« (s. die Nachweise in Kap. 7.2.2.).

7.2.2. Einzelne Gedichte: Interpretationen, Kommentare und Vergleiche

156. Košenina, Alexander: Aufklärung in Verbrechensballaden (Schiller, Gleim, Bürger, Chamisso). In: Kriminalfallgeschichten. Herausgegeben von Alexander Košenina. München: Richard Boorberg Verlag, 2014, S. 71–89. (= Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur. Sonderband). – ISBN 978-3-86916-322-2. – *Unter anderem zu Schillers Ballade »Die Kraniche des Ibykus«.*
157. Lyons, Sara: The Disenchantment / De-enchantment of the World. Aesthetics, Secularization, and the Gods of Greece from Friedrich Schiller to Walter Pater. In: The Modern Language Review. London. 109. Jg., 2014, Heft 4, S. 873–895.
Zur Wirkung von Schillers Gedicht »Die Götter Griechenlands« (1788) auf Heinrich Heine und sein gleichnamiges Gedicht (1827) sowie auf Walter Paters »Denys l'Auxerrois« aus den »Imaginary Portraits« (1887).
158. Zubiria, Martín: La traducción rítmica de un metro antiguo. Los epigramas de Goethe y de Schiller. In: Dichtung übersetzen. Werkstatteffahrungen und theoretische Beiträge. Traducir poesía. Experiencias de taller y aportes teóricos. Herausgegeben von Irene M. Weiss. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 211–226. – ISBN 978-3-8260-5319-1.

* * *

An die Freude

159. Probst-Effah, Gisela: Von der Ode »An die Freude« zum »Song of Joy«. Verwandlungen eines Gedichts von Friedrich Schiller in der Vertonung von Ludwig van Beethoven. In: »Altes neu gedacht«. Rückgriff auf Traditionelles bei musikalischen Volkskulturen. Herausgegeben von Klaus Näumann und Gisela Probst-Effah. Aachen: Shaker Verlag, 2014, S. 39–58. – ISBN 978-3-8440-3084-6.

Das Lied von der Glocke

160. Möbius, Thomas: Friedrich Schiller, »Das Lied von der Glocke«. In: Ders., Beliebte Gedichte interpretiert. Deutsch (10.-12./13. Klasse). 35 der beliebtesten Gedichte analysiert und interpretiert. Hollfeld: Bange Verlag, 2014, S. 31–40. (= Königs Lernhilfen). – ISBN 978-3-8044-1204-0.

Der Gang nach dem Eisenhammer

161. Beeler, Rahel B.: »Der Gang nach dem Eisenhammer« – Von tumben Toren und genarrten Lesern. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 175–217. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Der Gang nach dem Eisenhammer« von Friedrich Schiller (S. 175–181). – 5.1. Ist diese Ballade noch zu retten? – 5.2. Erzählerpflichten: Fridolin, ein tumber Tor? – Fridolins moralische Sentenzen, gelesen als narratologische Grundsätze. – Erfolg und Misserfolg erzählerischer Geradlinigkeit. – 5.3. »Herr, dunkel war der Rede Sinn«: ein schwankender Text: Variationen des Stellvertreter-Prinzips. – Schwankende Worte und Sätze. – Schwankende Moral. – Ironie oder Ernst?

Der Handschuh

162. Beeler, Rahel B.: »Der Handschuh« – Von Liebesschwüren und Tatbeweisen. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 147–174. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Der Handschuh« von Friedrich Schiller (S. 147–148). – 4.1. Das Gegenstück zum Taucher? – 4.2. Verweigerte Handlung und inszeniertes Erzählen: Die Raubtierszenerie: Spannung ohne Handlung. – Scharnierstrophe und Übergang zum zweiten Plot. – Der Gang in den Zwinger und die Auflösung der Liebeshandlung. – 4.3. Varianten des Konflikts von Sprache und Handlung, von Wort und Tat: »Der Handschuh« als Parodie des handlungsreihenden Erzählens. – Sprachskepsis und Handlungsironie. – »Der Taucher« und »Der Handschuh«: Wie dieser »durch sein eignes Verdienst das Verdienst jener Dichtung um so mehr erhöht.«

Der Kampf mit dem Drachen

163. Beeler, Rahel B.: »Der Kampf mit dem Drachen« – Von Texten, die wie Drachen sind. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 61–103. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Der Kampf mit dem Drachen« von Friedrich Schiller (S. 61–68). – 2.1. Ein klarer Fall? – 2.2. Der Kampf zwischen Freiheit und Gesetz: Der Aufbau der Ballade. Zielen auf den Kernkonflikt. – Lektürevarianten des Kernkonfliktes. – Der Kampf mit dem Drachen als Kampf mit der Schlange der Verführung. – 2.3. Der Kampf mit dem Text: Der Text als Drache, der Drache als Text. – Die Rolle der Sprache im Kampf um Macht und Geltung. – Der Kampf mit dem Text-Drachen und dem Drachen-Text. – 2.4. Der Kampf mit dem Publikum: (Miss-)Erfolg des Drachenkämpfers als Redner. – Schillers Rezension »Über Bürgers Gedichte«: vom Dichten für das ganze Volk. – Schillers Sieg über das Publikum.

Der Ring des Polykrates

164. Beeler, Rahel B.: »Der Ring des Polykrates« – Vom zweifelnden Glück und dem herbeigerufenen Unglück. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 261–291. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Der Ring des Polykrates« von Friedrich Schiller (S. 261–263). – 7.1. »Die Götter wollen dein Verderben« – 7.2. Eine Ballade in suspenso? – Gewissheit des tragischen Ausgangs? – Argumente gegen die (völlige) Offenheit der Ballade. – 7.3. »Noch keinen sah ich fröhlich enden«: ein paradoxes Glückskonzept. – Amasis' Behauptung der Unmöglichkeit des Glücks. – Das personifizierte Glück und das Glück als Gabe der Götter. – Handlungsalternativen für Polykrates? – Wie Amasis Polykrates unglücklich spricht.

Der Spaziergang

165. Kalązny, Jerzy: Die Ästhetisierung der gebirgigen Landschaft im »Spaziergang« von Friedrich Schiller. In: »Über allen Gipfeln...« Bergmotive in der deutschsprachigen Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts. Herausgegeben von Edward Białek und Jan Pacholski. Dresden: Neisse Verlag, 2014, S. 29–48. (= Beihefte zum Orbis Linguarum. 71). – ISBN 978-3-86276-120-3.

Der Spaziergang

166. König, Christoph: Sprachdenken. Schillers Elegie »Der Spaziergang« nach Wilhelm von Humboldt. In: Ders., Philologie der Poesie. Von Goethe bis Peter Szondi. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2014, S. 24–35. – ISBN 978-3-05-005836-8.

Der Taucher

167. Beeler, Rahel B.: »Der Taucher« – Was die Macht der Sprache mit den Menschen macht. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 105–145. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Der Taucher« von Friedrich Schiller (S. 105–109). – 3.1. Zwei verstummende Erzähler. – 3.2. Sprechende Macht – ohnmächtiges Schweigen: Die Rede des Königs, das Schweigen der Ritter, das Handeln der Knappen. – Die moralische Überwindung der Machtlosigkeit: die Sprache des Dichters. – Die Rückkehr des Knappen: das Erringen von Sprache und Macht, und der Verlust derselben durch sich selbst. – 3.3. Inszenierte Absenzen: Das Verstummen des Textes. – Wiederholungen und Nicht-Wieder-Holung. – Die Ver-nicht-ung des Knappen. – Der Charybde Geheul – die Stimme der Natur?

Der Taucher

168. Conrad, Maren: »Der Taucher« – Friedrich Schiller. In: Dies., Aufbrüche der Ordnung. Ein Modell zur methodischen Balladenanalyse, entwickelt am Beispiel der phantastischen Kunstballade. Heidelberg: Universitätsverlag Carl Winter, 2014, S. 245–268. (= Beiträge zur neueren Literaturgeschichte. 323). – ISBN 978-3-8253-6210-2.

Das Schiller-Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Das Meer als Grenze, Gegensystem und Leitmotiv im ›discours 1‹. – Autonomie und Heteronomie: Die Opposition von Sprechen und Blicken. – Der Sprung als Ursache einer narrativen Leerstelle. – Der Botenbericht: Sanktionierung des autonomen phantastischen Sprechaktes. – Literarische Selbstreferenz in »Der Taucher«.

Die Bürgschaft

169. Selbmann, Rolf: Gewaltphantasien, ästhetisch bereinigt. Eine Neulektüre von Schillers Ballade »Die Bürgschaft«. In: Wirkendes Wort. Deutsche Sprache und Literatur in Forschung und Lehre. Trier. 64. Jg., 2014, Heft 1, S. 7–12.

Die Götter Griechenlands

170. Füllmann, Rolf: Epochenzäsur und Verlusterfahrung. »Die Götter Griechenlands« zwischen Schillers Klassik und moderner Neuklassik. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 159–173. – ISBN 978-3-8260-5001-5.

Der Beitrag gliedert sich in vier Abschnitte: 1. Schillers Werke und ihre Folgen: Politikum und Skandalon. – 2. Schillers »Die Götter Griechenlands« und die nachantike Zeit: Antipoden mit innerer Antithese. – 3. »Nazarenertum« und 'Hellenismus': Zur Nachwirkung einer Dichotomie der Klassik im 19. und 20. Jahrhundert. – 4. Der »Hypatia«-Komplex: Die historische Zäsur zwischen antiker und christlicher Welt in einer neuklassischen Novelle.

Die Götter Griechenlands

171. Hodža, Michael Miroslav: Schillerovi »Bohovia Grécka« a Drotár. In: Romantickí mesianisti. Výber zostavila, poznámky, vysvetlivky, medailóny autorov a doslov napísala Ľubica Somolayová. Bratislava: Kalligram, 2010, S. 353–360. (= Knižnica slovenskej literatúry. 35). – ISBN 978-80-8101-392-8.

Die Götter Griechenlands

172. Robert, Jörg: Schillers Gedicht »Die Götter Griechenlands« zwischen Landschaftsästhetik, Religionskritik und »Neuer Mythologie«. In: Natur. Herausgegeben von Martin Mulsow und Friedrich Vollhardt. Hamburg: Felix Meiner Verlag, 2014, S. 183–217. (= Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte. 25). – ISBN 978-3-7873-2462-0.

Die Götter Griechenlands

173. Unfer Lukoschik, Rita: »Die Götter Griechenlands« im Ottocento. In: *Études Germaniques. Revue trimestrielle de la Société des Études Germaniques*. Paris. 69. Jg., 2014, Heft 1 (273), S. 21–37. – *Im Zentrum der Untersuchung stehen frühe Übersetzungen von Schillers Gedicht.*

Die Klage der Ceres

174. Gabbiadini, Guglielmo: Il mito del duale e la »Gemeinschaft« di Eleusi. Wilhelm von Humboldt interprete dell'elegie »Die Klage der Ceres« di Friedrich Schiller (1796). In: *Annali. Sezione germanica*. Napoli. 23. Jg., 2013, Heft 1, S. 109–134. – ISSN 0392–6532 / ISSN 1124–3724.

Die Kraniche des Ibycus

175. Beeler, Rahel B.: »Die Kraniche des Ibycus« – Vom Tod des Sängers und der Macht der Kunst. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 293–331. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Die Kraniche des Ibycus« von Friedrich Schiller (S. 293–297). – 8.1. Die Ballade der Balladen. – 8.2. Kreisförmige Bühnen-Topographien als Lektüre-Topologie: Bühne und Kreis in der Ballade »Der Handschuh«. – Bühne und Kreis in der Ballade »Der Graf von Habsburg«. – Bühne und Kreis in der Ballade »Die Kraniche des Ibycus«. – Überlegungen zum Lesen von Kreisen und zum Kreisen von Lektüren. – 8.3. »Sieh da! Sieh da, Timotheus, / Die Kraniche des Ibycus!« Funktionen der Kraniche in Schillers Ballade: Zwei Balladen in einer Ballade. – »Zum guten Zeichen nehm' ich euch«: Ibycus' Kranich-Interpretation als menschliche Hamartia und dichterischer Erfolg. – Vom Funktionieren des Zeichens auf visueller und auditiver Ebene. – Die Kraniche als Deus ex machina: die Bestätigung der Gesetze der Kunst.

Die Kraniche des Ibycus

176. Michałłow, Antaol: Friedrich Schiller, »Die Kraniche des Ibykus«. In: Ders., Einführung in die Stilanalyse. DaF-Materialien für Germanistikstudenten. Elbląg: Wydawnictwo Państwowej Wyższej Szkoły Zawodowej w Elblągu, 2014, S. 42–51. – ISBN 978-83-62336-27-2. – *Mit vorangestelltem Abdruck von Schillers Gedicht.*

Kassandra

177. Beeler, Rahel B.: »Kassandra« – Wie die Auflösung der Zeit das Erzählen auflöst. In: Dies., »dunkel war der Rede Sinn«. Zur Poetologie von Schillers Balladendichtung. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 219–260. – ISBN 978-3-8260-5479-2.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: »Kassandra« von Friedrich Schiller

(S. 219–222). – 6.1. »Zukunft hast du mir gegeben, / Doch du nahmst den Augenblick.« – 6.2. Schillers *Kassandra*. Auflösung der Gegenwart im Wissen um die Zukunft: Isolation durch Wissen und Leid. – *Kassandras Gegenwartsverlust*. – 6.3. Sprachliche Inszenierungen von Gegenwartsverlust und zeitlosem Fallen: Wie die Zeitformen die Zeit (ent)formen. – *Enjambements im fallenden Text*. – 6.4. Die Auflösung des Erzählens im intertextuellen Wissen. – *Anzitieren statt Erzählen: erzwungene Aktivierung des Stoffwissens*. – *Alternativen zur Erzählgegenwart – fremde Bilder zwischen und hinter den Zeilen der Ballade*. – *Problematisierung des intertextuellen Wissens*. – »Nur der Irrthum ist das Leben, / Und das Wissen ist der Tod.«

Kassandra

178. Ohnishi, Kyoko: Ein Versuch der Interpretation von Schillers Ballade »Kassandra« als einaktiges Monodrama mit verstecktem Chor. In: *Goethe-Jahrbuch*. Tokyo. Band 54, 2012, S. 50–68. – ISSN 1881–4670. – *Text in japanischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung* (S. 69).

Rousseau

179. Maier, Thomas: Jenseits der Revolution. Friedrich Schillers »Rousseau«-Poem. In: Ders., *Die Zivilisierung der Moderne aus dem Recht der Vernunft. Rousseaus Contrat Social – eine Inventur*. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2014, S. 121–125. – ISBN 978-3-86573-788-5. – *Im Anhang Abdruck des Gedichts »Rousseau«* (S. 138–141).

7.3. Dramatische Werke

7.3.1. Allgemeine Untersuchungen und Werkvergleiche

180. Boyken, Thomas: »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 444 S. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.

Inhalt: 1. »Solch ein Mann hat mir / Schon längst gemangelt.« Einleitung (S. 11–15): 1.1. Leitbild Männlichkeit: Fragestellung und Erkenntnisinteresse (S. 15–21). – 1.2. Literarische Konstruktion von Männlichkeit: Zum Aufbau der Untersuchung (S. 21–23). – 1.3. Der unentdeckte Mann: Schillers Männerfiguren in der Forschung (S. 23–32). – 2. Männlichkeit in der Theorie: 2.1. Männlichkeiten im (Kon-)Text: Interdisziplinäre Perspektiven (S. 33–58). – 2.2. Was macht Männer männlich? Männlichkeit definieren (S. 58–90). – 2.4. Methodik: Männlichkeitsimagination, Männlichkeitskonzept und männlicher Habitus (S. 90–92). – 3. Männerfiguren und

Männlichkeitsimaginationen in Schillers Dramen (s. Einzelnachweise der Kapitel in den Systemstellen 7.3.2 bis 7.3.10). – 4. » – Da seh ich dich im echten Männerwert.« Historische und dramenübergreifende Perspektiven: 4.1. Männlichkeit methodisch fassen: Zur Tragfähigkeit des Habituskonzepts (S. 390–393). – 4.2. Männlichkeiten historisch betrachtet: Zur Ausbildung eines neuen Männerbildes (S. 393–398). – 4.3. Schillers männliche Figuren typologisch: Habitus, Konzepte und Imaginationen (S. 398–410). – Bibliographie (S. 411–444).

181. Burtscher, Cordula: Zur Rolle der Religion in Schillers späten Tragödien »Maria Stuart« und »Die Jungfrau von Orleans«. In: Dies., Glaube und Furcht. Religion und Religionskritik bei Schiller. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 247–302. (= Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie. 39). – ISBN 978-3-8260-5553-9.

Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 1. Die unheilvolle Allianz von Kunst, Religion und Politik in »Maria Stuart«: Mortimer und die Perversion ästhetischer Erziehung. – 2. Abschied von der Kirchenkritik: »Die Jungfrau von Orleans«. – 3. Die Religion im Rahmen der Wirkungsästhetik.

182. Detken, Anke: Die Figur und ihr Fach. Konzeptionelle Überlegungen am Beispiel von Lessing und Schiller. In: LiThS. Zeitschrift für Literatur- und Theatersoziologie. Graz. 2014, Heft 11, S. 36–53. – ISSN 2071–6346 / ISSN 2017–6346. *Der Beitrag gliedert sich in die Abschnitte: Das Rollenfach und seine Relevanz für Theater und Drama. – Lessings Odoardo, zärtlicher oder polternder Alter? [»Emilia Galotti«]. – Schillers Fiesco, Held und erster Liebhaber oder Intrigant? – Fazit.*

183. Haas, Claude: Die »Stunde des Absterbens«. Fälle des tragischen Todes im Trauerspiel von Schiller bis Brecht. In: Benjamins Trauerspiel. Theorie – Lektüren – Nachleben. Herausgegeben von Claude Haas und Daniel Weidner. Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2014, S. 75–198. (= LiteraturForschung. 21). – ISBN 978-3-86599-237-6.

184. Langehegermann, Sylvie: Friedrich Schillers Dramen und die Epoche des italienischen Belcanto. Vom Drama zum Opernlibretto. Hamburg: Disserta-Verlag, 2014, 219 S. – ISBN 978-3-95425-580-1.

Inhalt: I. Friedrich Schiller und die Oper (S. 11–13). – II. Drama und Oper (S. 15–36). – III. Friedrich Schillers Dramen als Grundlage für die italienischen Opernlibretti der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1. Schillers Werke in Italien (S. 37). – 1.1. Die ersten italienischen Schilleropern (S. 27–38). – 2. »Wilhelm Tell«: 2.1. Friedrich Schillers »Wilhelm Tell« (S. 39–63). – 2.2. Gioachino Rossinis »Guglielmo Tell«: Begründung der Grand Opéra (S. 63–89). – 3. »Maria Stuart«: 3.1. Friedrich Schillers »Maria Stuart« (S. 89–120). – 3.2. Gaetano Donizettis »Maria Stuarda« (S. 120–158). – 4. »Die Räuber«: 4.1. Friedrich Schillers »Die Räuber« (S. 158–179). – 4.2. Giuseppe

- Verdis »I masnadieri« (S. 179–210). – IV. Fazit (S. 211–214). – Literaturverzeichnis (S. 215–219).*
185. Mees, Martin: Pour une interprétation philosophique du sublime dans le théâtre de Schiller: »Die Räuber«, »Die Jungfrau von Orleans«. In: *Études Germaniques*. Revue trimestrielle de la Société des Études Germaniques. Paris. 69. Jg., 2014, Heft 3 (275), S. 363–386.
186. Pleschka, Alexander: Theatralität und Öffentlichkeit. Schillers Spätdramatik und die Tragödie der französischen Klassik. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter, 2013, 255 S. [s. *Marbacher Schiller-Bibliographie 2013*, Nr. 270].
Rezension von Pascale N. Lafountain. In: Lessing-Yearbook / Jahrbuch. Band 41 (2014). Edited by Monika Fick. Göttingen: Wallstein Verlag, 2014, S. 335–337. – ISBN 978-3-8353-1499-3.
187. Pocai, Romano: Das skulpturale Ansichsein des Kunstschönen. Schiller: Das Ideal und das Leben. In: Ders., Philosophie, Kunst und Moderne. Überlegungen mit Hegel und Adorno. Berlin: Verlag Xenomoi, 2014, S. 138–144. – ISBN 978-3-942106-20-7.
188. Tieder, Irène: Pères et fils dans le théâtre de Schiller. In: *Relations familiales entre générations dans le théâtre européen. Études réunies et présentées par Françoise Le Borgne et Fanny Platelle*. Clermont-Ferrand: CELIS, Centre de Recherches sur les Littératures et la Sociopoétique & Presses Universitaires Blaise Pascal, 2014, S. 277–286. (= *Révolutions et Romantismes*. 22). – ISBN 978-2-84516-662-2.
189. Wollesen, Karl-Heinz: Schiller. Ewiger Kampf – wofür? In: Ders., »Literatur, sonst nichts?« Die Weimarer Klassik zwischen Humanität, Idealismus und nationalsozialistischer Barbarei. Heimbach (Eifel): Patrimonium Verlag, 2014, S. 171–203. – ISBN 978-3-86417-021-8.
Das Kapitel ist in zwei Teile gegliedert: Die Dramen bis zur Französischen Revolution: Die Räuber: »Jetzt helfe ich mir selbst!« – Die Verschwörung des Fiesco zu Genua: Ein republikanisches Trauerspiel. – Kabale und Liebe: Sozialkritik im bürgerlichen Trauerspiel. – Don Karlos: Eros schlägt Humanitas. – Die Dramen nach der Französischen Revolution: Wallenstein: Absturz ins Nichts. – Maria Stuart: Ausweichen in die Kunstform. – Die Jungfrau von Orleans: Ausflug in die Romantik. – Die Braut von Messina: Artistischer Tribut an die Antike. – Wilhelm Tell: Gerechte Empörung und Zukunftshoffnung. – Das Demetrius-Fragment: Die Macht des Demagogen.

7.3.2. »Die Braut von Messina«

190. Boyken, Thomas: Konstruktion eines normativen Männlichkeitskonzepts (»Die Braut von Messina«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 330–354. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.8.1. Die dramenpoetische Ambivalenz der »Braut von Messina«: Schicksalstragödie oder Charaktertragödie? – 3.8.2. Herstellung eines normativen Männlichkeitskonzepts. – 3.8.3. Die Brüder unter geschlechtertheoretischem Blick. – 3.8.4. Fatale Vorbilder (Don Cesar). – 3.8.5. »Schön wie ein Gott und männlich wie ein Held« (Zwischenfazit).
191. Krause, Robert: Kultureller Synkretismus. Völkerkundliche Anthropologie und Ästhetik in den Sizilien-Dramen Voltaires, Goethes und Schillers. In: Der ganze Mensch – die ganze Menschheit. Völkerkundliche Anthropologie, Literatur und Ästhetik um 1800. Herausgegeben von Stefan Hermes und Sebastian Kaufmann. Berlin, München, Boston: Verlag Walter de Gruyter, 2014, S. 233–247. (= Lingua & Litterae. Publications of the School of Language & Literature Freiburg Institute for Advanced Studies. 41). – ISBN 978-3-11-030766-5.
192. Ndombe Makanga, Pierre Damien: Hegel face aux interprétations de Schiller, Schelling et Hölderlin de la tragédie grecque. Le conflit dialectique des sentiments dans »La Fiancée de Messine« de Schiller. In: Ders., Tragique et reconnaissance. Comprendre la notion de conflit dans la philosophie hégélienne de la conscience. München: Verlag Utz, 2014, S. 28–37. (= Münchner philosophische Studien. 24). – ISBN 978-3-8316-4344-8.

7.3.3. »Don Karlos«

193. Boyken, Thomas: Empfindsame und heroische Männlichkeiten. Ermannung und Initiation (»Don Karlos«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 185–216. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.4.1. Prekärer Erziehungsprozess (Don Karlos). – 3.4.2. »Prophet und Soldat« (Marquis Posa). – 3.4.3. Variation des tyrannischen Vaters (König Philipp). – 3.4.4. Ein gewalttätiger General (Herzog von Alba). – 3.4.5. »Ich darf mich nicht empor zu dieser Männergröße wagen« (Zwischenfazit).

194. Meyers, Jeffrey: Schiller's »Don Carlos« and »The Magic Mountain«. In: Ders., Thomas Mann's Artist-Heroes. Evanston, Ill.: Northwestern University Press, 2014, S. 89–100. – ISBN 978-0-8101-2953-5.
195. Nilges, Yvonne: Schillers und Verdis »Don Carlos«. In: Tatort Kultur. Atelier Gespräche. Band 2. Herausgegeben von Sabine Coelsch-Foisner. Salzburg: Anton Pustet Verlag, 2013, S. 311–317. – ISBN 978-3-7025-0700-8.

7.3.4. »Die Jungfrau von Orleans«

196. Boyken, Thomas: Männliche Heldin und effeminierte Ritter (»Die Jungfrau von Orleans«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 290–329. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.7.1. »Eine zarte Jungfrau unter Waffen?« (Johanna). – Exkurs: »Singe den Zorn der Jungfrau von Orleans«. Eine zweifache mythologische Anspielung? – 3.7.2. Die Ritter: Hegemonie in Gefahr. – 3.7.3. Variation des männlichen Herrschers (König Karl). – 3.7.4. »Madame, geht nach Paris zurück. Wir wollen / Mit guten Waffen, nicht mit Weibern siegen« (Zwischenfazit).
197. Haferkamp, Dirk: Das nachklassische Drama im Lichte Schopenhauers. Eine Interpretationsreihe. Schiller: »Die Jungfrau von Orleans« – Hebbel: »Judith« – Grabbe: »Judith« – Büchner: »Dantons Tod«. Frankfurt/M.: Lang Edition, 2014, 260 S. – ISBN 978-3-631-64677-9.
Die Schiller-Interpretation (S. 27–86) gliedert sich in folgende Kapitel und Abschnitte: I. Voraussetzungen des Handelns: a) Form und Symbol. – b) Dualismus. – c) Schopenhauer. – d) Schiller und Schopenhauer. – e) Wunder und Wille der Geschichte. – II. Der Weg bis zur Lionel-Szene: a) Transzendenz und Resignation. – b) Auge und Pathos. – c) Auge und Wille der Sinne. – d) Talbots rationaler Wille. – e) Isabeau (Naturwille) und Sorel (Herz). – III. Schuld und Läuterung: a) Auge und Sendung. – b) Raoul und Montgomery. – c) Auge und Schuld. – d) Klagemonolog, Prüfung, Apotheose. – Von Schiller zu Hebbel.
198. Hellmich, Christine: Die Hamburger Bühnenmanuskripte von Schillers Drama »Die Jungfrau von Orleans«. Bern: Verlag Peter Lang, 2014, 574 S. (= Arbeiten zur Editionswissenschaft. 7). – ISBN 978-3-0343-1210-3.
Inhalt: Teil I: Darstellung. 1. Beschreibung der Handschriften und wichtiger Überlieferungsträger. 1.1. h¹: Das erste Hamburger Bühnenmanuskript (S. 23–43). – 1.2. Joachim Meyers Kollation des ersten Hamburger Bühnenmanuskripts h¹

- (S. 45–52). – 1.3. *h²: Das zweite Hamburger Bühnenmanuskript (S. 53–65).* – 1.4. *dⁿ: das zusammen mit h¹ aufbewahrte Druckexemplar der »Jungfrau von Orleans« – ein Soufflierbuch (S. 67–75).* – 1.5. *E: der Erstdruck der »Jungfrau von Orleans«, 1801 (S. 77–79).* – 2. *Die Hamburger Bühnenmanuskripte und ihre Bearbeitungen bis 1812.* 2.1. *h¹: Schillers Bühnenmanuskript für das Deutsche Theater in Hamburg (S. 81–106).* – 2.2. *h^{1c}: Die Bühnenfassung der Hamburger Erstinszenierung von 1801 (S. 107–115).* – 2.3. *h²: Das Soufflierbuch zur Hamburger Bühnenfassung h^{1c} (S. 117–121).* – 2.4. *Zensurbedingte Texteingriffe in h¹ und h² während der Franzosenzeit, 1806–1814 (S. 123–133).* – Teil II: *Dokumentation.* 1. *Synoptische Edition der Texte von E, h^{1a} und h^{2a}.* 1.1. *Textgrundlage und Textgestaltung (S. 137–141).* – 1.2. *Parallele Textwiedergabe von E, h^{1a} und h^{2a} (S. 143–505).* – 2. *Lesarten (S. 507–544).* – *Anhang: Schema der in h^{1a} und h^{1c} gegenüber E fehlenden Verse (S. 547–554).* – *Überlieferte Theaterzettel von Aufführungen der »Jungfrau von Orleans« am Hamburger Stadttheater im Zeitraum von 1801–1860 (S. 555–561).*
199. Jaeger, Michael: *Weltgeschichte und Heilsgeschehen – oder: Politik als göttlicher Auftrag. Schillers Tragödie »Die Jungfrau von Orleans«.* In: *Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik.* Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 9–25. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
Eine kürzere Version des Beitrags ist unter dem Titel »Die Jungfrau von Orleans. Politik als göttlicher Auftrag« erschienen. In: Zum Schillerjahr 2009. Schillers politische Dimension. Herausgegeben von Bernd Rill. München: Hanns-Seidel-Stiftung, 2009, S. 91–99. (= Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen. 67).
200. Port, Ulrich: *Gegenreformatorischer Katholizismus und postrevolutionäres Theater. Schillers »Jungfrau von Orleans« und die Ortswechsel militanter Marienfrömmigkeit.* In: *Orts-Wechsel. Reale, imaginierte und virtuelle Wissensräume.* Herausgegeben von Martin Przybilski und Ulrich Port. Wiesbaden: Ludwig Reichert Verlag, 2014, S. 77–95. (= *Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften.* 10). – ISBN 978-3-95490-018-3.
201. Thoma-Endenich, Verena: *Weib – Recht – Tat. Hebbels »Judith« und Schillers »Die Jungfrau Orleans«.* In: *Dies., Tragische Unschuld. Zur Korrelation von Politik, Religion und Weiblichkeit im dramatischen Werk Friedrich Hebbels.* München: Iudicium Verlag, 2014, S. 17–87. (= *Cursus. Texte und Studien zur deutschen Literatur.* 27). – ISBN 978-3-86205-419-0.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Entweiblichung: Zur Exzeptionalität der Protagonistin. – Berechtigung: Zwischen göttlicher Berufung und Eigeninitiative. – Untat: Verfehlung fürs Volk.

7.3.5. »Kabale und Liebe«

202. Boyken, Thomas: Höfische und bürgerliche Männlichkeiten (»Kabale und Liebe«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 155–184. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in Abschnitte: 3.3.1. Zwischen Adel und Bürgertum (Ferdinand von Walter). – 3.3.2. Zwischen zärtlichem und erbarmungslosem Vater. – 3.3.3. Changieren zwischen den Sphären: Bürgerlicher Aufsteiger und Intrigant (Sekretär Wurm). – 3.3.4. Effeminierter Mann (Hofmarschall von Kalb). – 3.3.5. »Was bläst auf einmal das Feuer in deinen Wangen aus?« (Zwischenfazit).
203. Liewerscheidt, Dieter: Die Macht der Bühne. Zur dramaturgischen Unentschiedenheit von Schillers »Kabale und Liebe«. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur. Herausgegeben von Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff. Band 58 (2014). Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter, 2014, S. 176–188. – ISBN 978-3-11-034555-9.
204. Scharf, Hannah: Der Einfluss von Samuel Richardsons Figuren in »Clarissa« auf Friedrich Schillers Charaktere in »Kabale und Liebe«. München: Grin Verlag, 2014, 26 S. – ISBN 978-3-656-62078-5.

7.3.6. »Maria Stuart«

205. Boyken, Thomas: Herrscherin, Höfling, Heißsporn. Variationen (»Maria Stuart«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 255–289. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in Abschnitte: 3.6.1. Die »Tragödie des Patriarchismus«: Frauen, Männer und »Männinnen«? (Elisabeth). – 3.6.2. Höfling und Heißsporn: Bekannte Entwürfe und ihre Fortschreibungen. – 3.6.3. Leicester und Mortimer: Strukturelle Homologien. – 3.6.4. Ein »männlich Beispiel« und »zu Schiff nach Frankreich«: Das Ende der Männlichkeit (Zwischenfazit).
206. Fleig, Anne: Königinnendrama und postdramatisches Theater. Zur Eskalation der Rede in Friedrich Schillers »Maria Stuart« und in Elfriede Jelineks / Nicolas Stemanns »Ulrike Maria Stuart«. In: Spielräume der Anderen. Geschlecht und

- Alterität im postdramatischen Theater. Herausgegeben von Nina Birkner, Andrea Geier und Urte Heiduser. Bielefeld: Transcript Verlag, 2014, S. 143–163. (= Theater. 38). – ISBN 978-3-8376-1839-6.
207. Gerhard, Dominik: Eine moralkritische Analyse der Elisabeth in Schillers »Maria Stuart«. In: Schillers »Maria Stuart«. Eine Analyse aus fünf Blickwinkeln. München: ScienceFactory, 2014, S. 27–49. – ISBN 978-3-95687-110-8. *Frühere Veröffentlichung im Grin Verlag [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2012, Nr. 418].*
208. Krebs, Roland: Crime sans châtement. L'épisode Davison dans »Maria Stuart« de Friedrich Schiller. In: Textes et Contextes. Text und Kontext. In Memoriam Pierre-André Bois. Herausgegeben von Béatrice Dumeche und Armin Heinen. Bonn: Romanistischer Verlag, 2014, S. 69–76. (= Abhandlungen zur Sprache und Literatur. 192). – ISBN 978-3-86143-212-8.
209. Kroll, Lukas R.: Lord Leicester und Mortimer als Kontrastfiguren? Eine Analyse anhand Friedrich Schillers »Maria Stuart«. In: Schillers »Maria Stuart«. Eine Analyse aus fünf Blickwinkeln. München: ScienceFactory, 2014, S. 51–60. – ISBN 978-3-95687-110-8.
- s. Sylvie Langehegermann, Kap. 7.3.1., Nr. 184.
210. Leibfried, Erwin: »Maria Stuart« – Ein Trauerspiel. Ästhetische Reflexion einer Phase des Absolutismus. In: Schillers »Maria Stuart«. Eine Analyse aus fünf Blickwinkeln. München: ScienceFactory, 2014, S. 61–100. – ISBN 978-3-95687-110-8. *Frühere Veröffentlichung im Grin Verlag [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2012, Nr. 423].*
211. Monagas, Alexander: Maria und ihre Verwandlung zur ‚schönen Seele‘ als Rechtfertigung ihrer Position als Titelheldin und moralischen Siegerin im Vergleich zu ihrer Kontrahentin Elisabeth in Friedrich Schillers »Maria Stuart«. In: Schillers »Maria Stuart«. Eine Analyse aus fünf Blickwinkeln. München: ScienceFactory, 2014, S. 7–26. – ISBN 978-3-95687-110-8. *Frühere Veröffentlichung im Grin Verlag [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2012, Nr. 424].*
212. Vaziri, Fritz Hubertus: Die Tragödienkonzeption des Aristoteles. Eine Untersuchung anhand von Schillers »Maria Stuart«. In: Schillers »Maria Stuart«. Eine Analyse aus fünf Blickwinkeln. München: ScienceFactory, 2014, S. 101–116. – ISBN 978-3-95687-110-8.

7.3.7. »Die Räuber«

213. Boyken, Thomas: Varianten einer protestierenden Männlichkeit (»Die Räuber«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 93–128. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.1.1. Literarische Vorbilder und männlicher Protest (Karl von Moor). – 3.1.2. Marginalisierung und männlicher Protest (Franz von Moor). – 3.1.3. Der schwache Vater (Maximilian von Moor). – 3.1.4. Die Räuberbande: Männerbund und (Un-)Kameradschaft. – 3.1.5. »[D]em Manne kann geholfen werden«? (Zwischenfazit).
214. Condray, Kathleen: The ›Kerk‹ in the Wild West. Friedrich Gerstäcker's »Die Regulatoren in Arkansas« and Friedrich Schiller's »Die Räuber«. In: *Arkansas Historical Quarterly*. 73. Jg., 2014, Heft 1, S. 69–77.
215. Kaiser, Gerhard: Sympathy for the Evil? Bösewichter in Schillers »Räubern«. In: *Rollenfach und Drama*. Herausgegeben von Anke Detken und Anja Schonlau. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2014, S. 107–122. (= *Forum Modernes Theater*. 42). – ISBN 978-3-8233-6842-7
 s. Sylvie Langehegermann, Kap. 7.3.1., Nr. 184.
216. Montorro, Sandra: Schillers »Räuber« im Kontext der literarischen Anthropologie. München: Grin Verlag, 2014, 26 S. – ISBN 978-3-656-57234-3.
217. Offermanns, Sandra: Aspekte der literarischen Anthropologie in Schillers Schauspiel »Die Räuber«. München: Grin Verlag, 2014, 22 S. – ISBN 978-3-656-58437-7.
218. Sautermeister, Gert: »Die Räuber« – Generationenkonflikt und Terrorismus. In: *Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik*. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 27–41. – ISBN 978-3-8260-5001-5.
*Der Beitrag gliedert sich in zwei Abschnitte: 1. Karl Moor: »Privaterbitterung« und demonstrative Gewalt. – 2. Franz Moor: Terror-Akte eines Benachteiligten. Eine frühere Veröffentlichung findet sich in: Zum Schillerjahr 2009. Schillers politische Dimension. Herausgegeben von Bernd Rill. München: Hanns-Seidel-Stiftung, 2009, S. 13–23. (= *Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen*. 67). Siehe auch die früheren Beiträge des Verfassers. In: *Schiller-Handbuch*. Herausgegeben von Matthias Luserke-Jaqui. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler, 2005, S. 1–45. – In: *Kulturelles Erbe zwischen Tradition und Avantgarde*. Herausgegeben*

von Thomas Metscher und Christian Marzahn. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag, 1991, S. 311–340.

7.3.8. »Wilhelm Tell«

219. Björkstrand, Christel: »Und frei erklär' ich alle meine Knechte.« Höflichkeit als Ausdruck sozialer Utopie in Schillers Drama »Wilhelm Tell«. Åbo: Åbo Akademis Förlag, 2014, VI, 459 S. – ISBN 978-951-765-726-6.

Aus dem Inhalt: 1. Einleitung (S. 8–11). – 2. Begründung der Fragestellung: 2.1. Nachweis der gesellschaftlichen Ordnung im Verzeichnis der handelnden Personen. – 2.2. Reihenfolge des Auftretens der gesellschaftlichen Gruppen. – 2.3. Auswahl der Schlüsselpersonen im Drama und Reihenfolge des Auftretens dieser Personen. – 2.4. Die Kommunikation der gesellschaftlichen Gruppen (S. 12–22). – 3. Historischer Hintergrund: 3.1. Die gesellschaftliche Struktur in Schillers Umfeld. – 3.2. Einblick in die Lebensgeschichte Friedrich Schillers. – 3.3. Aspekte des Tell-Stoffs von den Anfängen bis zu Schiller. – 3.4. Der Tell-Stoff zur Zeit Schillers und die Entstehung von Schillers Drama »Wilhelm Tell« (S. 23–44). – 4. Linguistischer Hintergrund: 4.1. Überlegungen zur Literarizität von Schillers Drama. – 4.2. Der Ansatz von [Penelope] Brown und [Stephen C.] Levinson in der Sprechakttheorie (S. 45–86). – 5. Eigener Forschungsansatz (S. 87–90). – 6. Analyse: 6.1. Die Kommunikation der Landleute. – 6.2. Die Kommunikation des Adels. – 6.3. Die Kommunikation zwischen Landleuten und Adligen. – 6.4. Die Kommunikation von Wilhelm Tell (S. 91–327). – 7. Linguistische Ergebnisse: 7.1. Die intragruppale Kommunikation der Landleute und des Adels: Intragruppale Entwicklungen im Drama. – 7.2. Die Kommunikation zwischen Landleuten und Adel: Beschreibung einer Veränderung im Verhältnis zwischen Landleuten und Adel. – 7.3. Die Kommunikation und Rolle des »Titelhelden« Wilhelm Tell in Bezug auf den gesellschaftlichen Wandel. – 7.4. Überlegungen für ein Kommunikationsmodell der Figurenrede im »Wilhelm Tell« (S. 328–338). – 8. Auswertung der Theorie von Brown und Levinson (S. 339–346). – 9. Das Verhältnis Schillers zu seinen historischen Quellen: 9.1. Die Beziehungen der gesellschaftlichen Gruppen zueinander und die Rollen der Stände bezüglich der Entstehung der »Eidgenossenschaft«. – 9.2. Die Rolle des Schützen Wilhelm Tell in Schillers Drama im Vergleich zu seiner Rolle in den historischen Quellen (S. 347–367). – 10. Zeitgenössische Aspekte in Friedrich Schillers Drama »Wilhelm Tell«: 10.1. Schillers Drama »Wilhelm Tell« als Modell gesellschaftlichen Wandels. – 10.2. [Johann Benjamin] Erhard und die Utopie einer gerechtfertigten Revolution. – 10.3. Die Rolle Tells: ein notwendiger »Mord«? (S. 368–403). – 11. Zusammenfassung (S. 404–426). – Literaturverzeichnis (S. 427–436). – Anhang (S. 437–459).

220. Boyken, Thomas: Wagemut, Vaterschaft und Heldenandichtung (»Wilhelm Tell«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 355–389. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.9.1. Wagemutiger Familienvater (Wilhelm Tell). – 3.9.2. Theaterbösewicht oder kaisertreuer Diener? (Hermann Geßler). – 3.9.3. Der Rütli-Schwur: Ein struktureller Männerbund II. – 3.9.4. Junger Ritter: Erziehungsprozess II (Ulrich von Rudenz). – 3.9.5. »Bezwinget Euch, ertrag es wie ein Mann!« (Zwischenfazit).
221. Brunkhorst, Hauke: Gründungslegenden – Gegenläufige Verfassungstraditionen in John Fords »The Man Who Shot Liberty Valance« und in Friedrich Schillers »Wilhelm Tell«. In: Ders., Kritik und kritische Theorie. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2014, S. 269–282. (= Studien zur politischen Soziologie. 23). – ISBN 978-3-8329-7768-9.
 s. Sylvie Langehegermann, Kap. 7.3.1., Nr. 184.
222. Schnyder, Peter: »Die Zeit bringt Rath.« Schillers »Wilhelm Tell« als Drama der Temporalität. In: Zeit der Darstellung. Ästhetische Eigenzeiten in Kunst, Literatur und Wissenschaft. Herausgegeben von Michael Gamper und Helmut Hühn. Hannover: Wehrhahn Verlag, 2014, S. 245–269. (= Ästhetische Eigenzeiten. 1). – ISBN 978-3-86525-371-2.

7.3.9. »Die Verschwörung des Fiesko zu Genua«

223. Boyken, Thomas: Männlichkeit als Maskerade (»Die Verschwörung des Fiesko zu Genua«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 129–154. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: 3.2.1. Wechselnde Männlichkeiten (Fiesko). – 3.2.2. Der erbarmungslose Vater (Verrina). – 3.2.3. Protestierende Männlichkeit III (Scipio Bourgognino). – 3.2.4. Existenzieller Außenseiter: Marginalisierte Männlichkeit (Muley Haßan). – 3.2.5. »Darf ich Ihre Augen mit Feuerwerken ergözen?« (Zwischenfazit).

7.3.10. »Wallenstein«-Trilogie

224. Boyken, Thomas: Narrative Muster der Männlichkeit. Männlichkeit in Erzählungen (»Wallenstein«). In: Ders., »So will ich dir ein männlich Beispiel geben.« Männlichkeitsimaginationen im dramatischen Werk Friedrich Schillers. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 217–254. (= Film – Medium – Diskurs. 50). – ISBN 978-3-8260-5296-5.
Das Kapitel gliedert sich in Abschnitte: 3.5.1. Heros in statu abscondito: Männlichkeit und Narration II. – 3.5.2. Die Modellierung als »König Ödipus in Böhmen«. – 3.5.3. Die Soldaten: Ein struktureller Männerbund I. – 3.5.4. Die männlich handelnde Frau (Gräfin Terzky). – 3.5.5. »Das ist gesprochen wie ein Mann« (Zwischenfazit).
225. Brüning, Gerrit: Dreierlei Sterndeutung. Goethe und die Entstehung des astrologischen Motivs in Schillers »Wallenstein«. In: Schillers »Wallenstein«. Herausgegeben von Silke Henke und Nikolas Immer. Weimar: Weimarer Schillerverein, 2014, S. 27–36. – ISBN 978-3-00-047377-7.
226. Cho, Chang Oh: Die Melancholie und das Problem der modernen Tragödie. Die Interpretation von »Wallenstein«. In: Ders., Die melancholische Verfassung der Moderne und das Symbol. Hegels Bestimmung der modernen Tragödie. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 121–132. (= Jena – Sophia. Studien und Editionen zum deutschen Idealismus und zur Frühromantik. Abteilung 2. Studien. 12). – ISBN 978-3-7705-5771-4.
227. Dubbels, Elke: Informationsdrama. Zur Zirkulation von Nachrichten und Gerüchten in Schillers »Wallenstein«. In: Weimarer Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaften. Wien. 60. Jg., 2014, Heft 1, S. 22–35. – ISSN 0043-2199.
228. Oellers, Norbert: Weltliteratur in Schillers »Wallenstein«. Mit einigen Vorbermerkungen. In: Schillers »Wallenstein«. Herausgegeben von Silke Henke und Nikolas Immer. Weimar: Weimarer Schillerverein, 2014, S. 11–25. – ISBN 978-3-00-047377-7.
229. Sandig, Claudia: Die poetische und die historische Wahrheit. Schillers »Wallenstein« auf der Bühne des 19. Jahrhunderts. In: Schillers »Wallenstein«. Herausgegeben von Silke Henke und Nikolas Immer. Weimar: Weimarer Schillerverein, 2014, S. 37–64. – ISBN 978-3-00-047377-7.

7.3.11. Kleinere Stücke und dramatische Fragmente

230. Glaser, Thomas: Disziplinierte Töchter. Väterliche Bildungsversuche in Schillers »Der versöhnte Menschenfeind« und Stifters »Turmalin«. In: Experimentalanordnungen der Bildung. Exteriorität – Theatralität – Literarizität. Herausgegeben von Bettine Menke und Thomas Glaser. Paderborn, München: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 147–170. – ISBN 978-3-7705-5474-4.
231. Kappes, Sibylle: Synthese von Geschichtswissenschaft und Dramaturgie? Über die Funktion des Zeichenarguments in Friedrich Schillers »Demetrius«. Saarbrücken: AV Akademikerverlag, 2014, 63 S. (= Reihe Geisteswissenschaften). – ISBN 978-3-639-47652-1. – Auch als Online-Ressource.
Inhalt (Auszug): I. Einleitung (S. 3–5). – II. Voraussetzungen. 1. Schillers Doppelqualifikation als Historiker und Poet. – Das autopoietische System Geschichte: der Mensch als »gemachter Macher«. – 2. Voraussetzungen des »Demetrius«. Der Ordogedanke: Tradierte Herrschaft als Funktion von Schichtprämissen. – Der Paradigmenwechsel von eschatologischen zum neuzeitlichen Denken (S. 6–19). – III. Textimmanente Analyse. 1. Polen und Russland als Träger politischer Konstrukte. – 2. Die Zeichen des Demetrius. – 3. Die Rolle des Zuschauers bei der Bewertung der Zeichen (S. 19–41). – IV. Zeitgenössische Verortung und Synthese. 1. Vom Historiker zum Dramatiker. – 2. Veränderung von Herrschaftsformen (S. 41–48). – V. Versuch einer abschließenden Interpretation (S. 48–50). – VI. Zusammenfassung (S. 51–55). – VII. Bibliographie (S. 56–63).
232. Mehring, Reinhard: Friedrich Schillers »Demetrius«. Ein später Baustein zu Carl Schmitts Hitler-Bild. In: Ders., Kriegstechniker des Begriffs. Biographische Studien zu Carl Schmitt. Tübingen: Verlag Mohr Siebeck, 2014, S. 111–136. (= Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. 78). – ISBN 978-3-16-153452-2.

7.4. Erzählende Prosa, ästhetische und historische Schriften

7.4.1. Allgemeine Untersuchungen und Werkvergleiche

233. Dehrmann, Mark-Georg: Literarische Tribunale. Der »Sonnenwirt« bei Schiller, Heinrich Ehregott Linck und Hermann Kurz. In: Kriminalfallgeschichten. Herausgegeben von Alexander Košenina. München: Richard Boorberg Verlag, 2014, S. 130–150. (= Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur. Sonderband). – ISBN 978-3-86916-322-2. – *Zu Schillers Erzählungen »Verbrecher aus Infamie« und »Verbrecher aus verlorener Ehre«.*

7.4.2. Arbeiten zu besonderen Aspekten und Themen

234. Meyer-Eisenhut, Anne-Rose: Die Betrachtung des ›ganzen Menschen‹. Schmerz als leiblich-seelisches Phänomen und dessen ästhetische Implikationen. Der Zusammenhang von Schmerz, Freiheit und Menschlichkeit in medizinischen Abhandlungen und ästhetischen Schriften Friedrich Schillers. In: Dies., *Homo dolorosus. Körper – Schmerz – Ästhetik*. München, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2011, S. 172–188. – ISBN 978-3-7705-5138-5.

7.4.3. Studien zu einzelnen Werken und Schriften

235. Assmann, Jan: Reinholds »Die Hebräischen Mysterien« und Schillers »Die Sendung Moses«. Schillers Gartenhaus. Herausgegeben von Helmut Hühn. Jena: Garamond Verlag, 2014, 49 S. (= Lichtblicke. Jenaer Vorträge und Schriften. 2). – ISBN 978-3-944830-34-6.
Es handelt sich um die überarbeitete und erweiterte Fassung eines Vortrags, der am 7. Mai 2013 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena gehalten wurde.
236. Berg, Stefan: Ein Zwischen denken. Überlegungen zum Spiel in Schillers »Über die ästhetische Erziehung des Menschen«. In: Spielzüge. Zur Dialektik des Spiels und seinem metaphorischen Mehrwert. Herausgegeben von Stefan Berg und Hartmut von Sass. Freiburg im Breisgau, München: Karl Alber Verlag, 2014, S. 158–195. – ISBN 978-3-495-48666-5.
237. Erickson, Peter: Die Inszenierung von Konversion. Friedrich Schillers »Der Geisterseher«. In: Figuren der Konversion. Friedrich Schlegels Übertritt zum Katholizismus im Kontext. Herausgegeben von Winfried Eckel und Nikolaus Wegmann. Paderborn, München, Wien: Ferdinand Schöningh Verlag, 2014, S. 218–238. (= Schlegel-Studien. 5). – ISBN 978-3-506-77130-8.
238. Geisenhanslüke, Achim: Die Geburt des modernen Subjekts aus dem Geist der Strafe. Friedrich Schillers »Verbrecher aus Infamie«. In: Ders., *Die Sprache der Infamie. Literatur und Ehrlosigkeit*. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 116–142. – ISBN 978-3-7705-5671-7.
Das Schiller-Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Das Erhabene und das Gemeine (S. 118–121). – Schiller und das Recht (S. 122–124). – Anthropologie und Verbrechen (S. 124–127). – Verbrechen und Ehrlosigkeit: Die Geschichte des Christian Wolf (S. 127–140). – Schiller und die Infamie (S. 140–142).
239. Gengler, Gisela: Der historische Egmont. Eine Darlegung anhand Friedrich von Schillers »Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spani-

- schen Regierung«. In: Dies., Von der Dämonie zur Harmonie. Eine Gesamtinterpretation zu Goethes und Beethovens »Egmont«. München: Wertverlag Dr. Gengler, 2014, S. 1–76. – ISBN 978-3-00-041110-6.
240. Grundmann, Hilmar: Schillers philosophischer Entwurf »Über die ästhetische Erziehung des Menschen«. In: Ders., Bildung und Integration. Herausgegeben von Ulrich Mueller, Franz Hundsnurscher und Cornelius Sommer. Stuttgart: Akademischer Verlag Heinz, 2., erheblich erweiterte und aktualisierte Aufl. 2014, S. 94–102. (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik. 459). – ISBN 978-3-88099-464-5.
1. Aufl. 2010 [s. *Marbacher Schiller-Bibliographie 2011*, Nr. 417].
241. Häfner, Ralph: Thaumaturgie und Kinetik. Anthropologische Aspekte der Diskussion über den orientalischen Despotismus im thematischen Umkreis von Friedrich Schillers Romanfragment »Der Geisterseher«. In: Der ganze Mensch – die ganze Menschheit. Völkerkundliche Anthropologie, Literatur und Ästhetik um 1800. Herausgegeben von Stefan Hermes und Sebastian Kaufmann. Berlin, München, Boston: Verlag Walter de Gruyter, 2014, S. 161–182. (= *Lingua & Litterae. Publications of the School of Language & Literature Freiburg Institute for Advanced Studies*. 41). – ISBN 978-3-11-030766-5.
242. Hensel, André: Die Entstehung der modernen Kriminalliteratur. F. Schiller, E.T.A. Hoffmann oder E.A. Poe? Wer hat den Kriminalroman als literarische Gattung erfunden? Saarbrücken: AV Akademikerverlag, 2014, 72 S. – ISBN 978-3-639-49939-1. – Auch als Online-Ressource.
Im Fokus der Untersuchung stehen Friedrich Schillers Erzählung »Der Verbrecher aus verlorener Ehre«, »The Murders in the Rue Morgue« von Edgar Allan Poe und »Das Fräulein von Scuderi« von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann.
243. Henseleit, Jana: Inwieweit wurde Schiller zum literarischen Anwalt des »Verbrechers aus verlorener Ehre«? München: Grin Verlag, 2014, 31 S. – ISBN 978-3-656-56871-1.
244. Höcker, Arne: In Citation. »A Violation of the Law of Boundaries« in Schiller and Kleist. In: *The Germanic Review*. Philadelphia. 89. Jg., 2014, Heft 1, S. 60–75. – ISBN 0016–8890.
Im Fokus der Untersuchung stehen Schillers Erzählung »Der Verbrecher aus verlorener Ehre« und die Novelle »Michael Kohlhaas« von Heinrich von Kleist.
245. Kaul, Susanne: Wie der Leser mit dem Helden warm wird. Zu Schillers »Verbrecher aus verlorener Ehre«. In: *Sympathie und Literatur. Zur Relevanz des Sympathiekonzeptes für die Literaturwissenschaft*. Herausgegeben von Claudia Hillebrandt und Elisabeth Kampmann. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2014,

- S. 236–250. (= Allgemeine Literaturwissenschaft. Wuppertaler Schriften. 19). – ISBN 978-3-50315510-1.
246. Kirchmeier, Christian: Naive Theorie. Zum historischen Ort von Schillers »Über naive und sentimentalische Dichtung«. In: Vor der Theorie. Immersion – Materialität – Intensität. Herausgegeben von Mario Grizelj, Oliver Jahraus und Tanja Prokic. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 351–374. (= Film – Medium – Diskurs. 54). – ISBN 978-3-8260-5392-4.
247. Nies, Martin: Kondensationsraum kultureller Diskurse. Selbstverlust – Friedrich Schillers »Geisterseher«. In: Ders., Venedig als Zeichen. Literarische und mediale Bilder der »unwahrscheinlichsten der Städte« (1787–2013). Marburg: Schüren Verlag, 2014, S. 134–152. (= Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik. 5). – ISBN 978-3-89472-825-0.
248. Ort, Varun F.: Den Stoff durch die Form vertilgen. Das »res/verba«-Problem in Friedrich Schillers »Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen«. In: Rhetorik im 18. Jahrhundert. Herausgegeben von Dietmar Till. Berlin, Boston, München: Walter de Gruyter, 2014, S. 131–149. (= Rhetorik. Ein internationales Jahrbuch. 33). – ISSN 0720-5775.
249. Rademacher, Marie: »Ihr sollt heut alle nicht erfahren, was es gewesen ist.« Die erste Lieferung von Schillers »Geisterseher« in der »Thalia«. In: Zeitschriftenliteratur / Fortsetzungsliteratur. Herausgegeben von Nicola Kaminski, Nora Ramtke und Carsten Zelle. Hannover: Wehrhahn Verlag, 2014, S. 97–109. (= Bochumer Quellen und Forschungen zum 18. Jahrhundert. 6). – ISBN 978-3-86525-332-3.
250. Rittelmeyer, Christian: Der Sinnlichkeit die größtmögliche Extensität, dem Denken die größtmögliche Intensität, dem freien Kinderspiel Spielräume ermöglichen. Zur Aktualität der Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen Friedrich Schillers. In: Ders., Aisthesis. Zur Bedeutung von Körper-Resonanzen für die ästhetische Bildung. München: kopaed, 2014, S. 177–198. (= KREApplus. Die Reihe der Mehlhorn-Stiftung. 3). – ISBN 978-3-86736-433-1.
251. Schmidt, Sarah: Zum Denkmodell der Wechselwirkung als Dialektik von Grenzauflösung und Grenzziehung. »Freie Geselligkeit« bei Friedrich Schleiermacher mit Blick auf Friedrich Schillers »Briefe zur ästhetischen Erziehung des Menschen«. In: Grenzziehungen und Grenzüberwindungen. Philosophische und interdisziplinäre Zugänge. Herausgegeben von Bärbel Frischmann. Hannover: Wehrhahn Verlag, 2014, S. 91–110. (= Studia Philosophica Iaderensia. 3). – ISBN 978-3-86525-360-6.

252. Seiffarth, Marc: Anfangsgründe des Erhabenen. Zur protoästhetischen Funktion des Herrscherlobs in Schillers Karlsschulreden. In: Das literarische Lob. Formen und Funktionen, Typen und Traditionen panegyrischer Texte. Herausgegeben von Norbert P. Franz unter Mitwirkung von Georg Braungart, Bernd Engler und Volker Kapp. Berlin: Verlag Duncker & Humblot, 2014, S. 209–222. (= Schriften zur Literaturwissenschaft. 36). – ISBN 978-3-428-14379-5.

253. Treusch-Dieter, Gerburg: Das Bubenstück der Moderne. Schillers Frage nach der Überflüssigkeit des Menschen (2005). In: Dies., Ausgewählte Schriften. Herausgegeben von Edith Futscher, Heiko Kremer, Birge Krondorfer und Gerlinde Meurer. Mit einer Einleitung von Elisabeth von Samsonow und einem Nachwort von Oskar Negt. Wien, Berlin: Verlag Turia + Kant, 2014, S. 312–324. – ISBN 978-3-85132-722-9.
Über den fragmentarischen Roman »Der Geisterseher«. – *Erstdruck 2005 [s. Schiller-Bibliographie 2005, Nr. 613]. – Nachdruck 2007 in der Zeitschrift »Ästhetik & Kommunikation« [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2007, Nr. 369].*

254. Waldheim, Melanie: Wie Bewegung offene Räume konstituiert. Der Mannheimer Antikensaal als Tür in eine andere Welt? Friedrich Schillers »Brief eines reisenden Dänen«. In: Dies., Kunstbeschreibungen in Ausstellungsräumen um 1800. Ästhetisches Erleben bei Friedrich Schiller, August Wilhelm Schlegel, Friedrich Schlegel und Clemens Brentano sowie Heinrich von Kleist. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 133–160. (= Epistemata. Reihe Literaturwissenschaft. 807). – ISBN 978-3-8260-5397-9.

255. Walter, Oscar / Jovius, Paul: Zur Lebensgeschichte der Gräfin Katharina der Helldenmütigen von Schwarzburg-Blankenburg und Schillers »Herzog von Alba« sowie einem Auszug aus der Schwarzburgischen Chronik zur Geiselnahme der beiden Herzöge von Alba und Braunschweig beim Morgenbrot auf Schloss Rudolstadt (1547). Arnstadt: Thüringer Chronik-Verlag Hansjürgen E. Müllerott, 2014, S. 410–443 und S. 625–626.
Sonderdruck aus: Zeitschrift für Thüringische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Band 7 (15), 1891.

256. Ziemba, Kwiryna: Juliusza Słowackiego »Podróż do Ziemi Świętej z Neapolu« w świetle rozprawy Fryderyka Schillera »O poezij naiwnej i sentymentalnej«. In: Przygody romantycznego »Ja«. Idee – strategie twórcze – rezonanse. Redakcja naukowa Maria Berkan-Jabłońska i Barbara Stelmaszczyk. Poznań: Wydawnictwo Naukowe UAM, 2012, S. 99–125. (= Seria Filologia Polska. 139). – ISBN 978-83-232-2430-3.

7.5. Schiller als Herausgeber, Übersetzer und Bearbeiter

257. Balbuena Torezano, Carmen: Intertextualidad, intermedialidad y traducción. A propósito de »Turandot. Prinzessin von China« de F. Schiller. In: Al humanista, traductor y maestro Miguel Ángel Vega Cernuda. Pilar Martino Alba, Juan A. Albaladejo Martínez e Martha Pulido (Editores). Madrid: Editorial Dykinson, 2012, S. 361–372. – ISBN 978-84-9031-285-8.
258. Simon, Eva Miriam: Schillers Übersetzung von Racines »Phèdre«. In: Dies., Literarische Bearbeitungen des Phaedra-Mythos von Euripides bis August Wilhelm Schlegel. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 179–255. (= Epistemata. Reihe Literaturwissenschaft. 822). – ISBN 978-3-8260-5509-6.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Die französische klassische Tragödie im Deutschland des 18. Jahrhunderts: eine Rezeption mit Widersprüchen. – Schiller und Racine. – Schiller in Weimar. – Schillers Phèdre-Übersetzung: treu, aber mit anderen Nuancen. – Schlussbemerkung.
259. Wohlleben, Doren: Figur und Figuration des Rätsels. Turandot. In: Dies., Enigmatik – das Rätsel als hermeneutische Grenzfigur in Mythos, Philosophie und Literatur: Antike – Frühe Neuzeit – Moderne. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2014, S. 181–218. (= Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften. 2. Reihe. N.F. 146). – ISBN 978-3-8253-6355-0.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Die Rätselprinzessin jenseits von »femme fatale« und »femme fragile«. – Nizami: »Die Geschichte von den Rätseln der Turandocht«. Das Rätsel als Zauber- und Liebesakt. – Friedrich Schiller: »Turandot. Die Chinesische Prinzessin. Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi.« Des Rätsels Lösung und die schöne Seele. – Giacomo Puccini: »Turandot. Drame lirico in tre atti e cinque quadri.« Das Opfer des guten Endes oder Gegenstimmen zur Siegesgeschichte des Rätsels.

7.6. Studien zu Briefen und Korrespondenzen

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

7.7. Einzelne Aspekte, Motive, Stoffe, Themen und Begriffe (autoren- und werkübergreifend)

260. Däschler-Seiler, Siegfried: Über Freundschaft bei Schiller. In: Die Kultur der Freundschaft. Praxen und Semantiken in anthropologisch-pädagogischer Perspektive. Herausgegeben von Meike Sophia Baader, Johannes Bilstein und Christoph Wulf. Weinheim, Basel: Beltz Verlag, 2008, S. 194–207. (= Beltz-Bibliothek). – ISBN 978-3-407-32100-8.

8. Wirkungsgeschichte

8.1. Allgemeine Darstellungen zur Wirkung Schillers

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

8.2. Schiller-Verehrung: Denkmalkultur, Erinnerungsstücke, Häuser und Gärten, Jubiläumsfeiern, Requisiten, Preis-Stiftungen

261. Goetz, Rainald: Schiller-Rede. In: Zeitschrift für Ideengeschichte. München. 8. Jg., 2014, Heft 1, S. 5–8. – *Dankrede zur Verleihung des Schiller-Gedächtnis-Preises, Stuttgart, 16. November 2013.*
262. Heyse, Paul: Prolog zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Friedrich Schillers. – Trinkspruch bei dem Münchner Schillerfest. – An Schiller. – Festspruch zur Schiller-Feier in München am 8. Mai 1905. In: Paul Heise. Gesammelte Werke. Reihe 4. Band 8.1: Dichterische Werke. Herausgegeben von Markus Bernauer und Norbert Miller. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2014, S. 549–563. – ISBN 978-3-487-15125-0.
263. Hirsch, Wolfgang: »... hier in so engen kleinen Verhältnissen...« Nach umfangreicher Sanierung steht Schillers Weimarer Wohnhaus wieder für die Besucher offen. In: Thüringische Landeszeitung. Weimar. Ausg. vom 2. 12. 2014.
264. Leerssen, Joseph Th.: Schiller 1859. Literary Historicism und Readership Mobilization. In: Commemorating Writers in Nineteenth-Century Europe. Nation-Building and Centenary Fever. Edited by Joep Leerssen and Ann Rigney. Basingstoke, New York: Palgrave Macmillan, 2014, S. 24–39. – ISBN 978-1-137-41213-3.
265. Meier-Ewert, Lavinia: Frische Farbe und eine wiedergefundene Pillendose: Schillerhaus öffnet wieder. Sieben Monate retteten Denkmalpfleger in Weimar die Böden und Fenster im Dichterhaus von den Spuren der Besucher. In: Thüringer Allgemeine. Erfurt. Ausg. vom 2. 12. 2014.

266. Mundus, Doris: Albert Lortzing und der Leipziger Schiller-Verein. In: Lortzing und Leipzig. Musikleben zwischen Öffentlichkeit, Bürgerlichkeit und Privatheit. Bericht über die Internationale Tagung an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Herausgegeben von Thomas Schipperges. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag, 2014, S. 123–136. (= Schriften der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«. 9). – ISBN 978-3-487-15148-9.
267. Willer, Stefan: »Dem Tode zum Trotz«. Totengedenken und Kulturökonomie im Schillerjahr 1905. In: Ders., Erbfälle. Theorie und Praxis kultureller Übertragung in der Moderne. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2014, S. 193–220. – ISBN 978-3-7705-5068-5.
Das Kapitel gliedert sich in die Abschnitte: Ritualisierungen und Inszenierungen des Gedenkens. – Schillerfeiern 1905: Aneignung und Gegenwärtigkeit. – Tod und Ruhm des Autors.

8.3. Studien zur internationalen Schiller-Rezeption

- 268¹. Logge, Thorsten: Zur medialen Konstruktion des Nationalen. Die Schillerfeiern 1859 in Europa und Nordamerika. Göttingen: V & R Unipress, 2014, 438 S. (= Formen der Erinnerung. 57). – ISBN 978-3-8471-0237-3.
Inhalt: Einleitung: Konstruktivistische Nationalismusforschung und performanztheoretische Perspektive. – Feste und Feiern als Produktionsorte kollektiver Identitäten. – Deutsche Nationalfeste im 19. Jahrhundert. – Die Schillerfeier 1859: ein Medienereignis? – Fragestellung und methodisches Vorgehen. – Warum Schiller? – Quellen und Literatur (S. 9–38). – I. Schiller feiern in Mitteleuropa: Berlin – Wien – Hamburg – Stuttgart – München (S. 39–187). – II. Schiller feiern im europäischen Ausland: London – Paris (S. 189–220). – III. Schiller feiern in Nordamerika: Philadelphia – New York – Pittsburgh – Cincinnati – St. Louis – Milwaukee (S. 221–389). – IV. Zur medialen Konstruktion des Nationalen: Die Schillerfeier – ein Nationalfest? – Printmedien als Organisationsinstrument. – Vertikale Vernetzungen: explizite Erzählungen von der Nation. – Horizontale Vernetzungen: implizite Erzählungen der Nation. – Synchronizität: die Nation als Handlungsgemeinschaft im Hier und Jetzt. – Technisch bedingte Grenzen der Vergemeinschaftung? – Die Nation ist ein Ereignis. – Die Nation ist ein Medienereignis. – Mediale Leuchtfener im Nationsdiskurs (S. 391–407). – Quellen-, Literatur-, Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis (S. 409–427). – Register (S. 429–439).
- 268². Carpi, Umberto: Appunti sul caso Schiller nel romanticismo italiano. In: Idee e figure del »Conciliatore«. A cura di Gennaro Barbarisi e Alberto Cadioli. Milano:

Cisalpino Editore, 2004, S. 467–476. (= Quaderni di Acme. 63). – ISBN 88-323-4070-4.

269. Graf, Harald: Den Flug des Denkers hemme ferner keine Schranke. Schiller in Schweden zwischen Aufklärung und Romantik 1790–1809. Göttingen: V & R Unipress, 2014, 654 S. (= Palaestra. Untersuchungen zur europäischen Literatur. 339). – ISBN 978-3-8471-0223-6.

Inhalt: Die Untersuchung ist in 14 Hauptkapitel mit zahlreichen Abschnitten gegliedert: I. Einleitung (S. 21–72). – II. Absolutismus, Aufklärung und Bürgertum in Schweden (S. 73–111). – III. Deutsche Sprache und Kultur in Schweden (S. 113–147). – IV. Die Schiller-Rezeption der »Rabulisten« (S. 149–190). – V. [Carl Gustav af] Leopolds Schiller-Übersetzung in »Extra-Posten« (S. 191–228). – VI. Die Junta und die »Bildung der Öffentlichkeit« (S. 229–268). – VII. Schillers historische Schriften (S. 269–306). – VIII. Räuber, Schwärmer, Geisterseher (S. 307–341). – IX. Schillers dramatische Dichtung (S. 343–381). – X. Der Spätaufklärer Arved Bethén (S. 383–419). – XI. Schiller im ästhetischen Diskurs (S. 421–467). – XII. Schiller und die schwedische Lyrik der Eisenjahre (S. 469–510). – XIII. Schiller im Kontext der entstehenden Romantik (S. 511–546). – XIV. Schiller in der romantischen Kritik (S. 547–581). – XV. Schlussbetrachtung (S. 583–595). – XVI. Literaturverzeichnis (S. 597–618). – Summary (S. 619–648). – XVII. Personenregister (S. 649–654).

8.4. Schillers Wirkung auf einzelne Personen

Čechov, Anton

270. Megrelishvili, Ketevan: Šiller Šekspirovič Gete. Auf Schillers Spuren in Čechovs »Skazki Melpomeny«. In: Zwischen den Zeiten. Einblicke in Werk und Rezeption Anton Čechovs. Herausgegeben von Henrieke Stahl und Karoline Thaidigsmann. München: Sagner Verlag, 2014, S. 109–120. (= Trierer Studien zur Slavistik. 1). – ISBN 978-3-86688-447-2.

Dürrenmatt, Friedrich

271. Peter Schnyder: Pannenpoetik. Dürrenmatt als Nachfahr Schillers? In: Dramaturgien der Phantasie. Dürrenmatt intertextuell und intermedial. Herausgegeben von Ulrich Weber, Peter Schnyder, Peter Gasser und Peter Rusterholz. Göttingen: Wallstein Verlag, 2014, S. 61–76. (= Dürrenmatt-Studien. 1). – ISBN 978-3-8353-1446-7.

Ewers, Hanns Heinz

272. Godel, Rainer: Zuverlässiges Erzählen. Zum Verhältnis populärer und moderner Elemente in Ewers' »Geisterseher«. In: Zwischen Popularisierung und Ästhetisierung. Hanns Heinz Ewers und die Moderne. Herausgegeben von Barry Murname und Rainer Godel in Zusammenarbeit mit Erdmut Jost. Bielefeld: Aisthesis Verlag, 2014, S. 187–209. (= Moderne-Studien. 16). – ISBN 978-3-8498-1014-6.

Frisch, Max

273. Leber, Manfred: Wilhelm Tell. Deutscher Klassiker, Schweizer Nationalmythos, Entmythisierung bei Max Frisch. In: Neun plus eins. Literarische Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Nachbarn. Herausgegeben von Ralf Georg Bogner. Saarbrücken: Universaar, 2014, S. 109–140. (= Saarbrücker literaturwissenschaftliche Ringvorlesungen. 4). – ISBN 978-3-86223-140-9.

Hacks, Peter

274. Leistner, Bernd: Schillerreflexe bei Hacks. In: Die Götter arbeitslos gemacht. Peter Hacks und die Klassik. Herausgegeben von Kai Köhler im Auftrag der Peter-Hacks-Gesellschaft. Berlin: Aurora-Verlag, 2014, S. 30–42. (= Schriftenreihe der Peter-Hacks-Gesellschaft). – ISBN 978-3-359-02534-4.

Heidegger, Martin

275. Bülow, Ulrich von: Heidegger liest Schiller oder: die dichterische Einbildungskraft als Ursprung des Wesens der Dinge. In: Heidegger und die Dichtung. Herausgegeben von Alfred Denker, Holger Zaborowski und Jens Zimmermann. Freiburg im Breisgau, München: Karl Alber Verlag, 2014, S. 160–169. (= Heidegger-Jahrbuch. 8). – ISBN 978-3-495-45708-5.

Siehe auch die früheren Veröffentlichungen [Schiller-Bibliographie 2005, Nr. 648 und Marbacher Schiller-Bibliographie 2008, Nr. 357].

Heidegger, Martin

276. Porsche-Ludwig, Markus: Was ist Bildung? Martin Heidegger und die Tradition: Humboldt – Schiller – Fichte – Hegel – Spranger. Nordhausen: Bautz Verlag, 2014, 59 S. – ISBN 978-3-88309-913-2.

Johnson, Uwe

277. Dingeldein, Hannah: »Wo ich her bin das gibt es nicht mehr.« Erinnerungssehnsucht, Verlustschmerz und Schillers Ästhetik. In: Johnson-Jahrbuch. 21 (2014). Herausgegeben von Holger Helbig, Bernd Auerochs, Katja Leuchtenberger und Ulrich Fries. Göttingen: Wallstein Verlag, 2014, S. 84–101. – ISBN 978-3-8353-1498-6.

Johnson, Uwe

278. Dingeldein, Hannah: Die Ästhetik des Schönen und Erhabenen. Friedrich Schiller und Uwe Johnson. Göttingen: V & R Unipress, 2014, 355 S. (= Johnson-Studien. 12). – ISBN 978-3-8471-0253-3.

Inhalt (Auszug): I. Einleitung: Stand und Probleme der Forschung. Beispiele für die problematische Verwendung der Begriffe Ästhetik, Schönheit und Erhabenheit in der Forschung. – Folgeprobleme eines verkürzten Ästhetikverständnisses für die Schiller-Interpretation. – Johnson, Schiller und die Ästhetik: Ein Forschungsdesiderat (S. 15–44). – II. Theoretische Grundlagen: Voraussetzung zur »doppelten Ästhetik« Schillers. – Schillers Ästhetik des Schönen. – Schillers Ästhetik des Erhabenen. – »Nimmer widme dich einem allein«: Zum Verhältnis von Schöner und Erhabenem in der Ästhetik Schillers (S. 45–128). – III. Textanalyse: »Mehr kann ich darüber nicht sagen«: Johnsons Schiller-Rezeption (S. 131–147). – Ingrid Babendererde: Die schöne Seele erhebt sich. Ingrid, Göttin der Schönheit und Anmut (S. 149–170). – Ästhetische Erziehung von Tyrannen? Zwei kontroverse Lesarten von Schillers »Bürgschaft« (S. 185–191). – Gesine, ein Charakter von sublimen »Geisterwürde« (S. 225–261). – »Wo ich her bin, das gibt es nicht mehr«: Sentimentalische Trauer um Mecklenburg (S. 299–320). – »Det mista dialektisch sehn«: Johnsons »doppelte Ästhetik«? Zusammenfassung und Diskussion (S. 321–328).

Kierkegaard, Søren

279. Amoroso, Leonardo: Kierkegaard, Schiller e l'estetico. A partire da uno spunto di Heidegger. In: Kierkegaard duecento anni dopo. A cura di Isabella Adinolfi, Roberto Garaventa, Laura Liva e Ettore Rocca. Genova: Il Melangolo, 2014, S. 31–39. (= Nota Bene. Quaderni di studi kierkegaardiani. 9). – ISBN 978-88-7018-950-6.

Mehring, Franz

280. Mülder, Friedrich: »Mitten in dem furchtbaren Reich der Kräfte...« Schiller und Heine in Mehrings Literaturgeschichte. In: Ders., Die Würde der Arbeit zwischen Macht, Dichtung und Glauben. Essays gegen das Vergessen. Frankfurt/M., Bern, Berlin: Verlag Peter Lang, 2014, S. 183–210. (= Bremer Beiträge zur Literatur- und Ideengeschichte. 64). – ISBN 978-3-631-64995-4.

Mickiewicz, Adam

281. Zarych, Elżbieta: Friedrich Schiller i Adam Mickiewicz. In: Dies., Romantycy, myśliciele, inspiratorzy. Badania nad wpływem filozofii niemieckiej – od Kanta do Hegla – na literaturę polskiego romantyzmu. Gdańsk: Słowo / Obraz Terytoria, 2010, S. 171–189. (= Wokół Literatury. 15). – ISBN 978-83-7453-974-6.

Mukařovský, Jan

282. Schmid, Herta: Intertextualita jako intramedialita – Paratexty a hranice textu. Jan Mukařovský a Friedrich Schiller: smysluplné srovnání? In: Česká literatura v intermedialní perspektivě. IV. Kongres Světové Literárněvědné Bohemistiky. Jiná česká literatura? (ed.) Stanislava Fedrová. Praha: Ústav pro Českou Literaturu, 2010, S. 411–424. – ISBN 978-80-85778-73-1.

Nestroy, Johann Nepomuk

283. Novotný, Pavel: Zum Schaffen Johann Nepomuk Nestroys. »Unverzeihliche Profanation Schillers«. In: Ders., Die Vorformen der literarischen Montage. Wuppertal: Arco Verlag, 2012, S. 287–294. (= Arco Wissenschaft). – ISBN 978-3-938375-47-1.

Nietzsche, Friedrich

284. Düsing, Edith: Tyrannei der Triebe oder der Ideale? Schillers Konzept des »höheren Selbst« in Nietzsches Umdeutung. In: Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag. Philosophie, Literatur, Medizin und Politik. Herausgegeben von Regine Romberg. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2014, S. 131–157. – ISBN 978-3-8260-5001-5.

Der Beitrag gliedert sich in drei Abschnitte: I. Phänomenale Verknennung: Nietzsches Verwerfungen von Schillers Ethik. – II. Schillers Konzept des wahren Selbst in »Über Anmut und Würde« und in den Briefen »Über die ästhetische Erziehung des Menschen«. – III. Nietzsches Begriff des »höheren Selbst« und seine Schiller-Umwandlung.

Schwab, Gustav

285. Potthast, Barbara: Schillers Schwab. In: Provinzielle Weite. Württembergische Kultur um Ludwig Uhland, Justinus Kerner und Gustav Schwab. Herausgegeben von Barbara Potthast unter Mitarbeit von Stefan Knödler. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2014, S. 203–220. (= Beihefte zum Euphorion. 71). – ISBN 978-3-8253-6109-9.

Walser, Martin

286. Düsing, Wolfgang: Die deutsch-jüdische Problematik und Schillers »Jungfrau von Orleans«. Zu Martin Walsers Novelle »Dorle und Wolf«. In: Literatur für Leser. Frankfurt/M. 36. Jg., 2013, Heft 3, S. 93–110.

8.5. Schillers Werke auf der Bühne

8.5.1. Rückblicke auf historische Aufführungen

287. Schuchhardt, Malte: »Das Theater glich einem Irrenhaus.« Die Uraufführung von Schillers Schauspiel »Die Räuber« am 13. Januar 1782 am Nationaltheater in Mannheim. In: Ders., Sternstunden der deutschen Literatur. Von Goethe bis Kafka. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, 2014, S. 27–34. – ISBN 978-3-944911-06-9.

8.5.2. Aktuelle Inszenierungen im Spiegel der Presse (Auswahl)

288. Eichmann-Leutenegger, Beatrice: Gruppenbild mit Damen. »Maria Stuart« am Stadttheater Bern. In: Neue Zürcher Zeitung. Internationale Ausgabe. Nr. 34 vom 11. 02. 2014, S. 26.
289. Klæui, Andreas: Insektenseelen. »Kabale und Liebe« in St. Gallen. In: Neue Zürcher Zeitung. Internationale Ausgabe. Nr. 9 vom 13. 01. 2014, S. 22.
290. Rossmann, Andreas: Schiller auf Super-Illu-Niveau. Wenn das so weitergeht, kann Kölns Schauspiel bald einpacken: »Kabale und Liebe«. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Nr. 10 vom 13. 01. 2014, S. 30. – *Zur Inszenierung von Stefan Bachmann.*
291. Sternburg, Judith von: Böse, zornige Frauen. Viel Platz, aber nicht für ein Kammerstück. »Maria Stuart« in Hersfeld. In: Frankfurter Rundschau. Nr. 143 vom 24. 06. 2014, S. 30. – *Zur Inszenierung von Holk Freytag.*

8.6. Bearbeitungen und Vertonungen

8.6.1. Sprachliche Transformationen und musikalisch-dramaturgische Medialisierungen: Libretti, Partituren, Noten

292. Romberg, Andreas: Das Lied von der Glocke. Ballade von Friedrich Schiller. Kantate für Soli, Chor und Orchester; opus 25. Partitur. Herausgegeben von Klaus G. Werner und Karlheinz Höfer. Wilhelmshaven: Noetzel Verlag, 2014, XVI, 264 S., 4°. (=Andreas Romberg. Ausgewählte Werke. Serie 2. Chorwerke. Band 3). – ISBN 979-0-2019-7641-9.
Erstdruck der Partitur im Verlag Nikolaus Simrock, Bonn 1809. – Nachdruck der Partitur im Verlag Edition Peters, Leipzig [1894].

8.6.2. Beiträge zu einzelnen musikalischen Werken

s. Sylvie Langehegermann, Kap. 7.3.1., Nr. 184.

293. Saruchanowa, Irina: Zur Rezeption des Dramas von Schiller »Don Karlos« in der Oper von Verdi. Übersetzung aus dem Russischen von Dali Churzidse. In: Goethe-Tage 2013. Herausgegeben von Nanuli Kakauridse und Rolf Zeiller. Kutaissi (Georgien): Verlag der Staatlichen Zereteli-Universität, 2013, S. 50–58. – ISBN 978-9941-448-76-8.
294. Schweikert, Uwe: »Was sich ereignet, kommt von der Musik her.« Musik und Szene in »Luisa Miller«. In: Ders., »Das Wahre erfinden.« Verdis Musiktheater. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2013, S. 135–145. – ISBN 978-3-8260-4577-6.
295. Schweikert, Uwe: Verdis »Don Carlos«: Eine französische »grand opéra«. – »Kürzer und gehaltvoller«: Verdis Neubearbeitung des »Don Carlo«. – »Von Gräbern umzingelt«: Rettung und Vernichtung in Verdis »Don Carlos«. – »Es waren nichts als Noten«: Die beiden Schlüsse von Verdis »Don Carlos«. In: Ders., »Das Wahre erfinden.« Verdis Musiktheater. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2013, S. 239–275. – ISBN 978-3-8260-4577-6.
296. Tubeuf, André: Einsamkeit und Sangbarkeit der Seele. Funktion des Monologs bei Verdis (und Schillers) »Don Carlos«. In: Kunst als Marke europäischer Identität. Herausgegeben von Michael Fischer. Frankfurt/M., Bern: Peter Lang Edition, 2013, S. 185–192. (= Subjekt und Kulturalität. 3). – ISBN 978-3-631-62948-2.

8.7. Illustrationen und Ikonographie

(keine Nachweise im laufenden Berichtsjahr)

8.8. Produktive Rezeption

8.8.1. (Nach-)Dichtungen, Bearbeitungen, Parodien, Anekdoten

297. Augustin, Michael: Schiller in Marbach. In: Kein Marmor. Gedichte über Dichter. Herausgegeben von Ralph Grüneberger. Leipzig: Edition kunst & dichtung, 2014, S. 6. (= Poesiealbum neu. 2014/1). – ISSN 2193-9683.
298. Giersch, Paula: Franzos' Novelle »Schiller in Barnow«. In: Dies., Für die Juden, gegen den Osten? Umcodierungen im Werk Karl Emil Franzos' (1848–1904).

Berlin: Verlag Frank & Timme, 2014, S. 327–335. (= Literaturwissenschaft. 42). – ISBN 978-3-86596-476-2.

299. Klein, Delphine: De l'abus à l'affût. »Ulrike Maria Stuart« d'Elfriede Jelinek. In: Témoigner. Entre histoire et mémoire. Revue pluridisciplinaire de la Fondation Auschwitz. Bruxelles. 2012, N° 113, S. 51–63. – ISSN 0772–652X.
Siehe auch den ähnlichen Beitrag der Verfasserin [Marbacher Schiller-Bibliographie 2013, Nr. 561].
300. Palmerino, Dacia: Geisterseher. Nach Schillers »Geisterseher«. Zeichnungen von Andrea Grosso Ciponte. Aus dem Italienischen von Myriam Alfano. Frankfurt/M.: Edition Faust, 2014, 61 S., 4°. (= Dust Novels). – ISBN 978-3-945400-04-3.
301. Roczniok, Andrzej: Schiller na szpas. Niy ino. Zabrze: Narodowa Oficyna Śląska, 2012, 105 S. – ISBN 978-83-60540-18-3.
*Inhalt: Friedrich Schiller: Die Bürgschaft // Ta »Porynka« ôd Schillera iberzeczowano ôd ksiyndza Köhlera bez dr Haasego, zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano // Ta »Porynka« ôd Schillera iberzeczowanol, niyco tyż z tego iberzeczōnga nieboszczyczka ksiyndza pōna farorza Koehlera ukrod dr Haase w Szczecinie (Stettin), zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano (S. 4–19).
Friedrich Schiller: Der Gang nach dem Eisenhammer // Tyn »Gang na zielazly motek« ôd Schillera zaś taki szpasowy iberzetsung bez dr Haase w Szczecinie, zrychtowany bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podany (S. 20–37).
Friedrich Schiller: Der Kampf mit dem Drachen // Tyn »Kampf ze Dragōnym«, blank cudno, ino fest groźno bojka ôd Schillera, tak na szpas w popsutyj polskij godce iberzetsowano bez dr Haase we Szczecinie (Stettin) zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano (S. 38–59).
Friedrich Schiller: Der Handschuh // Ta »Rynkawica« ôd Pōna Schillera, iberzetsowano bez dr Haase, piyrwyj we Wolczynie, zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano (S. 60–67).
Friedrich Schiller: Ritter Toggenburg // Tyn »Riter Toggenburg«, strasznie smutno bojka ôd Schillera, tak na szpas iberzetsowano bez dr Haase we Szczecinie zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano (S. 68–73).
Friedrich Schiller: Der Taucher // Tyn iberzetsung tego »Tauchera«, niyjakijs bojki ôd Pōna Schillera bez dr Haase we Wolczynie zrychtowany bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podany (S. 74–85).
Ludwig Uhland: Der blinde Taucher // Tyn »Ślepy kynig«, staro, ale piynkno bojka ôd niyjakegoś Uhlanda, fraje iberzetsowano bez dr Haase we Szczecinie*

zrychtowano bez Obrączka a bez Rocznioka na dzisiejszo ślōnsko godka podano (S. 86–91).

Frühere Drucknachweise für die parodistischen Nachdichtungen [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2010, Nr. 36–42 und Nr. 46].

302. Trauth, Franziska: Schillers Schädel. In: Dies., Goethes Weimar. Du fragst nach Liebe und Schuld. Gedichte. Mit Aquarellzeichnungen von Teresa Trauth. Stirkow: Edition Märkische LebensArt, 2014, S. 19. – ISBN 978-3-943614-08-4.
303. Wenzel, Gottfried Immanuel: Verbrechen aus Infamie. Eine theatrale Menschenschilderung für Richter und Psychologen in drei Akten. Mit einem Nachwort herausgegeben von Alexander Košenina. Hannover: Wehrhahn Verlag, 2014, 64 S. (= Theatertexte. 43). – ISBN 978-3-86525-380-4.
Erstveröffentlichung in: Gottfried Immanuel Wenzels dramatische Werke. Band 2. Prag, 1788, S. 181–299. Auch als Mikrofiche-Edition: Harald Fischer Verlag, Erlangen 2003.

8.8.2. Schiller im Film

Kritiken und Interviews zu dem Film

»Die geliebten Schwestern« von Dominik Graf

304. Benz, Stefan: Gute Zeilen, schlechte Zeilen. Sprödes Briefkino von zeitlosem Liebreiz: »Die geliebten Schwestern« zeigt Schillers doppelte Leidenschaft. In: Darmstädter Echo. Ausg. vom 29. 07. 2014, S. 8.
305. Boeckh, Margit: Liebe zu dritt. Friedrich Schiller: Am Donnerstag startet der Film »Die geliebten Schwestern« von Dominik Graf. Wie war die Beziehung des Dichters zu den Frauen wirklich? In: Mitteldeutsche Zeitung. Halle (Saale). Ausg. vom 29. 07. 2014.
306. Büker, Thorsten / Wetzels, Holger: Und wieder geht es um die Liebe. Dominik Graf, Schiller und die Frauen. In: Thüringische Landeszeitung. Weimar. Ausg. vom 19. 09. 2012.
307. Decker, Kerstin: Sturm und Stille. Es ist eine Dreiecksgeschichte der etwas anderen Art. [...] Als er das Drehbuch las, gab es für ihn nur eine Antwort: Ja! Florian Stetter wollte diesen Schiller spielen. In: Der Tagesspiegel. Berlin. Nr. 22118 vom 29. 07. 2014, S. 3.
308. Dehrmann, Mark-Georg: Schiller locken. Dominik Graf gelingt in »Die geliebten Schwestern« das Kunststück, eine Geschichte aus eigener Kraft und zugleich auch Historie zu erzählen. In: der Freitag. Berlin. Nr. 31 vom 31. 07. 2014, S. 19.

309. Derks, Kai-Oliver: Im Bunde der Dritte. Friedrich von Schiller liebte womöglich zwei Frauen, die auch noch Schwestern waren – Dominik Graf erzählt diese Geschichte. In: Trostberger Tagblatt. Ausg. vom 30. 07. 2014, S. 12.
310. Dieckmann, Cordula / Sperb, Marianne: Schiller könnte sich als Goldjunge entpuppen. Dominik Graf und Florian Stetter jubeln: »Die geliebten Schwestern« schafft es in die nächste Runde für den Auslandsoscar. In: Mittelbayerische Zeitung. Regensburg. Ausg. vom 29. 08. 2014, S. 17.
311. dom: Der Dichter, dem eine Schwester nicht genug war. Friedrich Schiller alias Florian Stetter stellt seinen Film »Die geliebten Schwestern« im Kuki in Schlüchtern vor. In: Gelnhäuser Neue Zeitung. Ausg. vom 6. 09. 2014, S. 32.
312. Düster, Jessica: Sturm und Drang. Dreiecksbeziehung mit Schiller: »Die geliebten Schwestern«. In: Kölner Stadt-Anzeiger. Ausg. vom 31. 07. 2014.
313. Enzian, Heike: Heidecksburg wird Filmkulisse. Bavaria dreht Schiller-Film unter anderem in Rudolstadt. Ausstatter recherchieren vor Ort zu der von Schiller herausgegebenen Zeitschrift »Die Horen«. In: Ostthüringer Zeitung. Gera. Ausg. vom 10. 08. 2012.
314. Foerster, Lukas: Das Glück zu dritt. Von Friedrich Schiller und der Kunst des Briefeschreibens erzählt Dominik Graf im Film »Die geliebten Schwestern«. Es ist ein literarischer Film, dem man seine Lust am eigenen »Geschriebensein« an der eigenen Bildproduktion anmerkt. In: die tageszeitung. Berlin. Nr. 10474 vom 31. 07. 2014, S. 17.
315. Frick, Ulrike: Die Liebe jenseits aller Vernunft. Besser als jedes Schulbuch erzählt Dominik Grafts »Geliebte Schwestern« über Schiller und den Sturm und Drang. In: Münchner Merkur. Ausg. vom 31. 07. 2014, S. 18.
316. Haasis, Bernd: Kein Vertrauen in die Bilder. Dominik Grafts Schiller-Film strotzt nur so vor Worten, leider nicht denen des Dichters. In: Stuttgarter Nachrichten. Nr. 174 vom 31. 07. 2014, S. 16.
317. Jennen, Manuel: Schillers Sturm und Drang. Kino: Dominik Graf dreht »Die geliebten Schwestern« auf Haus Stapel in Havixbeck. In: Münstersche Zeitung. Münster. Ausg. vom 25. 10. 2012.
318. Jüttner, Andreas: Wer so spricht, flirtet anders als wir heute. Dominik Grafts »Die geliebten Schwestern« ist der perfekte Sommerfilm – mit Schiller. In: Badische Neueste Nachrichten. Karlsruhe. Ausg. vom 2. 08. 2014.
319. Kilb, Andreas: Der Vorsprung einer Nacht. Ist das noch ein Kostümfilm oder schon die Revolution? Dominik Grafts Film »Die geliebten Schwestern« erzählt

- von Schiller und der Liebe. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Nr. 30 vom 27. 07. 2014, S. 31.
320. Klingenmaier, Thomas: Ein unwiderstehlicher Untertan. »Die geliebten Schwestern«. Dominik Graf liefert einen Historienfilm frei von Zopfigkeit: Schillers Liebe zu den Schwestern Charlotte und Caroline von Lengefeld wird sehr lebendig. In: Stuttgarter Zeitung. Nr. 174 vom 31. 07. 2014, S. 27.
 321. Kniebe, Thomas (Interview mit Peter-André Alt): »Alles war Licht und Freude«. Schiller lebt: Das war die Überraschungsmeldung der Berlinale 2014. Der Wettbewerbsfilm »Die geliebten Schwestern« zeigte die »wahrscheinlich schönste Ménage-à-trois der Literaturgeschichte«, jubelten die Kritiker. Seit Donnerstag läuft das Liebesdrama, das wie nebenbei die großen Fragen von Schreiben, Leben und Freiheit verhandelt, im Kino. In: Süddeutsche Zeitung. München. Nr. 176 vom 2. 08. 2014, (Beil.) S. 4–5.
 322. Kniebe, Tobias: Dreieck mit Dichter. »Die geliebten Schwestern« zeigt Schiller in neuem Licht – auch der Regisseur Dominik Graf überrascht. In: Süddeutsche Zeitung. München. Nr. 173 vom 30. 07. 2014, S. 9.
 323. Körte, Peter (Interview): Ausgerechnet Schiller! Warum? Vielleicht sollten wir öfter mal Filme machen, die Deutschland nicht braucht: Dominik Graf über die Berlinale, seinen Film »Die geliebten Schwestern« und einen Moraldichter als Frauenheld. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Nr. 5. vom 2. 02. 2014, S. 37–38.
 324. Körte, Peter: Zwei Flammen in seinem Herzen. Dominik Grafs Film »Die geliebten Schwestern« findet Friedrich Schiller, und Dietrich Brüggemann sucht den Kreuzweg. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Nr. 34 vom 10. 02. 2014, S. 27.
 325. Kothenschulte, Daniel: Die Symmetrie der Liebe. Man möchte sich wirklich von der Schillerzeit betören lassen, aber das gelingt nicht recht in Dominik Grafs voluminösem Kostümfilm »Die geliebten Schwestern«. In: Frankfurter Rundschau. Nr. 175 vom 31. 07. 2014, S. 30–31.
 326. Krekeler, Elmar: Das können die Briten auch nicht besser. In seinem Historien-drama »Die geliebten Schwestern« erzählt Dominik Graf von Friedrich Schillers tragischer Ménage-à-trois. In: Die Welt. Berlin. Nr. 34 vom 10. 02. 2014, S. 21.
 327. Krekeler, Elmar: Sommer der Liebe. Kein Schiller-Film: Dominik Graf macht aus der geheimen Ménage-à-trois des Dichters einen langen, leichten, traurigen Traum. In: Welt am Sonntag. Berlin. Nr. 30 vom 27. 07. 2014, S. 44.

328. Lueken, Verena: Wem der große Wurf gelungen. Der Film »Die geliebten Schwestern« von Dominik Graf stellt einen verwegenen jungen Schiller in seine Zeit und in ein Liebesdreieck, das eine ganze Kunstepoche aufschlüsselt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Nr. 174 vom 30. 07. 2014, S. 9.
329. Noppeney, Petra: Schiller zwischen zwei Frauen. Dominik Graf dreht wieder im Münsterland – diesmal den Kinofilm »Die geliebten Schwestern«. In: Westfälische Nachrichten. Münster. Ausg. vom 25. 10. 2012.
330. Peitz, Dirk: So geht die Liebe zu dritt. Dominik Grafs Schiller-Biopic »Die geliebten Schwestern« ist ein Brieffilm: Es wird viel geschrieben, gelesen, vorgelesen. Fiebrig, verschwörerisch, innig – und sehr, sehr romantisch. In: Die Welt. Berlin. Nr. 176 vom 31. 07. 2014, S. 22.
331. Prechtel, Adrian: Geformter Sturm und Drang. Dominik Grafs »Geliebte Schwestern« erzählt die Ménage-à-trois von Friedrich Schiller mit den Lengefeld-Töchtern, von denen er eine heiratete. Der Film ist kunstvoll, kühl, klug – und schön. In: Abendzeitung. München. Ausg. vom 31. 07. 2014, S. 17.
332. Quilitzsch, Frank: Der entflammte Dichter. Mit den »Geliebten Schwestern« ist Dominik Graf eine poetische Melange aus Traum und Wirklichkeit gelungen. In: Thüringische Landeszeitung. Erfurt. Ausg. vom 29. 07. 2014, S. 12.
333. Reinhard, Oliver: Schönschreiben mit Schiller. Dominik Graf macht mit »Die geliebten Schwestern« einen Spielfilm zur 140-Minuten-Literaturgeschichtsvorlesung. In: Sächsische Zeitung. Dresden. Ausg. vom 31. 07. 2014, S. 8.
334. Schardt, Michael: Schiller, der »Edelmacho«. Regisseur Dominik Graf spricht über seinen neuen Film, die Grenzen der Wörter und seinen Schreibrausch. In: Westfälische Nachrichten. Münster. Ausg. vom 2. 08. 2014.
335. Schoder, Gabriele: Schöne Seelen, flirrende Leidenschaft. Dominik Graf erzählt in »Die geliebten Schwestern« von den beiden Frauen, die Friedrich Schillers Herz eroberten. In: Badische Zeitung. Freiburg im Breisgau. Nr. 174 vom 31. 07. 2014, S. 13.
336. Schulz-Ojala, Jan: Die leuchtende Zeit, die längste Zeit. Die Ménage-à-trois des Friedrich Schiller: Dominik Grafs Liebestrialog um die »Geliebten Schwestern«. In: Der Tagesspiegel. Berlin. Nr. 21953 vom 9. 02. 2014, S. 25.
337. Schweizerhof, Barbara: Friedrich Schillers Liebe zu dritt. »Die geliebten Schwestern«: Dominik Graf schildert die Ménage-à-trois des Dichters nicht als Skandal oder Sensation, sondern als utopisches Projekt, als Versuch, frei zu sein. In: Die Presse. Wien. Nr. 20337 vom 15. 11. 2014, S. 26.

338. Schwickert, Martin: Ein Film der Briefe. Neu im Kino: »Die geliebten Schwestern« – Dominik Grafts Verfilmung von Friedrich Schillers Beziehungsleben. In: Südkurier. Konstanz. Ausg. vom 31. 07. 2014, S. 13.
339. Spanier, Thomas: Deutschlandpremiere für Schillerfilm in Rudolstadt. Regisseur Dominik Graf stellt »Die geliebten Schwestern« morgen Abend am Originalort des Geschehens vor. In: Östthüringer Zeitung. Gera. Ausg. vom 22. 07. 2014.
340. Steinitz, David: Teufelsmusik. Im Wettbewerb: Das deutsche Kino liegt gut im Rennen, mit Dominik Grafts zärtlichem Film »Die geliebten Schwestern« und Dietrich Brüggemanns »Kreuzweg«. In: Süddeutsche Zeitung. München. Nr. 33 vom 10. 02. 2014, S. 10.
341. Stosch, Stefan: Drei Liebende scheitern an ihrer Utopie. Ein Dichter und zwei Damen: Dominik Grafts pulsierendes Historiendrama »Geliebte Schwestern«. In: Ostsee-Zeitung. Rostock. Ausg. vom 31. 07. 2014.
342. Thadden, Elisabeth von: Drei Menschen, ein Gefühl. Der Regisseur Dominik Graf ist der König des deutschen Polizeithrillers. Jetzt hat er eine bewegende Dreiecksgeschichte über den Dichter Friedrich von Schiller gedreht: »Die geliebten Schwestern« ist der Liebesfilm des Sommers. In: Die Zeit. Hamburg. Nr. 31 vom 24. 07. 2014, S. 39–40.
343. Tilmann, Christina: Die Liebe, einen Sommer lang. Dominik Graf imaginiert in »Die geliebten Schwestern« Friedrich Schillers Ménage-à-trois. In: Neue Zürcher Zeitung. Internationale Ausgabe. Nr. 180 vom 7. 08. 2014, S. 21.
344. Uehling, Peter: Revolution, privat. Dominik Grafts Kinofilm über Friedrich Schiller und »Die geliebten Schwestern«. In: Berliner Zeitung. Nr. 175 vom 30. 07. 2014, S. 23.
345. Urban, Regina: Traum von einer Liebe zu dritt. Dominik Grafts hinreißend zärtlicher Schiller-Film »Die geliebten Schwestern«. In: Nürnberger Nachrichten. Ausg. vom 31. 07. 2014, S. 8.
346. Vogel, Elke: Dichter im Liebesdreieck. Schiller und »Die geliebten Schwestern« – Kostümfilm von Dominik Graf. In: Ostfriesischer Kurier. Norden. Ausg. vom 29. 07. 2014.
347. Weilandt, Doris (Interview): »Neues Bild von der Liebe«. Von einer Ménage à trois mit keinem geringeren Protagonisten als Schiller handelt der neue Spielfilm von Dominik Graf. In: Südthüringer Zeitung. Bad Salzungen. Ausg. vom 27. 09. 2012.

348. Westphal, Anke: Eine unmögliche Liebe. Großartig: Dominik Grafs Film über Friedrich Schiller und »Die geliebten Schwestern«. In: Berliner Zeitung. Nr. 34 vom 10. 02. 2014, S. 27.
349. Westphal, Sascha: Der unruhige Dichter und die Dreiecksiebe. Im Historienfilm »Die geliebten Schwestern« betreiben Friedrich Schiller sowie Charlotte und Caroline von Lengefeld ihre eigene Revolution. Doch Ideale und Hoffnungen werden im Blut ertränkt. In: Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Essen. Ausg. vom 31. 07. 2014.
350. Wurm, Barbara (Interview): »Die Gegenwart hat einen schweren Stand.« Ein Gespräch mit Dominik Graf über »Die geliebten Schwestern«, seine Dreiecksgeschichte um Friedrich Schiller. In: die tageszeitung. Berlin. Nr. 10332 vom 10. 02. 2014, S. 18.

8.9. Schiller im Deutschunterricht

351. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe. Bearbeitet von Daniela Nägel. Berlin: Cornelsen Verlag, 2014, 158 S. (= Literathek). – ISBN 978-3-06-060330-5.
352. Friedrich Schiller: Die Räuber. – Weimar: Goethe und Schiller. In: Literaturunterricht in den Jahrgangsstufen 5 bis 10. Modelle – Methoden – Material. Eine Handreichung für die Realschule / Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München. Redaktion: Rosa Maria Luible-Ernst und Hermann Ruch. Wolnzach: Kastner Verlag, 2014, S. 172–179 und S. 421–427. – ISBN 978-3-941951-80-8.
353. Bernhardt, Rüdiger: Textanalyse und Interpretation zu Friedrich Schiller »Don Karlos«. Hollfeld: Bange Verlag, 2014, 160 S. (= Königs Erläuterungen. 6). – ISBN 978-3-8044-1948-3.
Inhalt: 1. Schnellübersicht. – 2. Friedrich Schiller. Leben und Werk: Biographie. – Zeitgeschichtlicher Hintergrund. – Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken (S. 11–35). – 3. Textanalyse und Interpretation: Entstehung und Quellen. – Inhaltsangabe. – Aufbau. – Personenkonstellation und Charakteristiken. – Sachliche und sprachliche Erläuterungen. – Stil und Sprache. – Interpretationsansätze (S. 36–118). – 4. Rezeptionsgeschichte (S. 119–135). – 5. Materialien (S. 136–139). – 6. Prüfungsaufgaben mit Musterlösungen (S. 140–151). – Literatur (S. 152–158). Eine frühere Auflage dieses Bandes ist 2006 erschienen [s. Marbacher Schiller-Bibliographie 2006, Nr. 769].

354. Borchering, Wilhelm: »Die Jungfrau von Orleans« von Friedrich Schiller. Aachen: Verlag Bergmoser und Höller, 2014, 32 S. und 1 CD-ROM. (= Deutsch betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien. 5). – ISSN 0178-0417.
355. Haaser, Ingrid: »Die Jungfrau von Orleans« von Friedrich Schiller. Unterrichtsvorschläge und Kopiervorlagen. Berlin: Cornelsen Verlag, 2014, 48 S., 4°. (= LiteraMedia). – ISBN 978-3-464-61688-8.
356. Hahnrraths, Meike / Schmeling, Kristina: Friedrich Schiller, »Wilhelm Tell«. Arbeitsmaterial für den Unterricht. Illustrationen von Henriette Krüger. Mönchengladbach: Hahnrraths Verlag, 2014, 110 S. (= Ich entdecke Literaturklassiker. 1.2). – ISBN 978-3-941747-05-0.
357. Henschke, Cathleen: Dramatik. Arbeitsblätter für den Deutschunterricht. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2014, 56 S. und 1 CD-ROM, 4°. (= Schritt für Schritt zur schriftlichen Interpretation). – ISBN 978-3-8346-2514-4. *Im Mittelpunkt steht Schillers bürgerliches Trauerspiel »Kabale und Liebe«.*
358. Nägel, Daniela: »Kabale und Liebe« von Friedrich Schiller. Kopiervorlagen. Herausgegeben von Florian Radvan und Anne Steiner. Berlin: Cornelsen Verlag, 64 S. und 1 CD. (= Kopiervorlagen für die Sekundarstufe II). – ISBN 978-3-060319-0. *Aus dem Inhalt: Einstieg und Inhaltssicherung. – Zentrale Inhalte. – Literarische Kennzeichen und literaturgeschichtliche Einordnung. – Biografie und Geschichte. – Rezeption und Rezeptionsgeschichte. – Referate, Projekte und Facharbeiten. – Klausuren und Klassenarbeiten.*
359. Zumhof, Tim: Moralische Anstalt oder unnatürliches Vergnügen? Rousseaus Theaterkritik und Schillers Apologie der Schaubühne: Anregungen für einen literaturhistorischen Deutschunterricht. In: Rousseau zur Einführung. Herausgegeben von Ursula Reitemeyer und Tim Zumhof. Berlin, Münster: LIT Verlag, 2014, S. 255–288. (= Studienbücher zur Lehrerbildung. 2: Theologie). – ISBN 978-3-643-12547-7.

9. Personenregister

Verzeichnet werden alle Personen (Verfasser, Herausgeber, Übersetzer, Rezensenten, Komponisten, Illustratoren, Regisseure), die literarischen Autoren, Philosophen und historischen Persönlichkeiten, die in den Zeitschriftenaufsätzen und Buchbeiträgen im Zusammenhang mit Schillers Werk und Wirkung behandelt und erwähnt werden. Nicht berücksichtigt sind dagegen die mythologischen Figuren, die biblischen Gestalten und die »gefeierten Personen« aus Wissenschaft und Forschung (Festschriften). Auf die Herausgeber von Tagungsbänden und Kongress-Schriften zu Schillers Werken wird nur einmal an der entsprechenden Systemstelle (unter Kap. 1.4.) verwiesen.

- | | |
|--|--|
| Abel, Jacob Friedrich 52 | Bernauer, Markus 262 |
| Adinolfi, Isabella 279 | Bernhardt, Rüdiger 353 |
| Alba, Pilar Martino 257 | Bethén, Arved 269 |
| Albrecht, Andrea 148 | Beulwitz, Friedrich von 81 |
| Alfano, Myriam 300 | Białek, Edward 165 |
| Alt, Peter-André 321 | Bilstein, Johannes 260 |
| Amoroso, Leonardo 91, 279 | Birkner, Nina 206 |
| Andersson, Bo 71 | Björgstrand, Christel 219 |
| Andrade, Bianka Teixeira de 92 | Boeckh, Margit 305 |
| Aristoteles 153, 212 | Bogner, Ralf Georg 273 |
| Arnaldo, Javier 57 | Bohrer, Karl Heinz 95 |
| Assmann, Jan 235 | Borcherding, Wilhelm 354 |
| Auerochs, Bernd 277 | Bormann, Hans-Friedrich 132 |
| Augustin, Michael 297 | Boyken, Thomas 180, 190, 193, 196, 202,
205, 213, 220, 223, 224 |
| Awe, Jens 93 | Braungart, Georg 252 |
| Baader, Meike Sophia 260 | Brittnacher, Hans Richard 52 |
| Bachmann, Stefan 290 | Brown, Penelope 219 |
| Balbuena Torzano, Carmen 257 | Brüning, Gerrit 225 |
| Barbarisi, Gennaro 268 ² | Brunkhorst, Hauke 221 |
| Barner, Wilfried 1, 3 | Büker, Thorsten 306 |
| Barroso, Gabriel Lago de Sousa 94 | Bülów, Ulrich von 275 |
| Beeler, Rahel B. 155, 161, 162, 163, 164,
167, 175, 177 | Bunke, Simon 80 |
| Beethoven, Ludwig van 159 | Bürger, Gottfried August 156, 163 |
| Behland, Max 8 | Burke, Edmund 141 |
| Benz, Stefan 304 | Burtscher, Cordula 141, 181 |
| Berg, Stefan 236 | Büssgen, Antje 86 |
| Bergmann, Birgit 54 | Cadioli, Alberto 268 ² |
| Berkan-Jabłońska, Maria 256 | Carpi, Umberto 268 ² |

- Čechov, Anton 270
 Chamisso, Adalbert von 156
 Chmielewska, Katarzyna 96
 Cho, Chang Oh 226
 Churzidse, Dali 293
 Collmer, Thomas 74¹
 Condray, Kathleen 214
 Conrad, Maren 168
 Costadura, Edoardo 133
 Czobor-Lupp, Mihaela 97
 Dainat, Holger 115
 Dann, Otto 87
 Danneberg, Lutz 148
 Däschler-Seiler, Siegfried 260
 Decker, Kerstin 307
 Degner, Uta 98
 Dehrmann, Mark-Georg 233, 308
 Denker, Alfred 275
 Derks, Kai-Oliver 309
 Detken, Anke 182, 215
 Di Maria, Diana 133
 Dieckmann, Cordula 310
 Dingeldein, Hannah 277, 278
 Donizetti, Gaetano 184
 Dreßler, Hilmar 70
 Dreyer, Michael 117
 Dubbels, Elke 227
 Dumiche, Béatrice 208
 Durrani, Osman 6
 Dürrenmatt, Friedrich 271
 Düsing, Edith 284
 Düsing, Klaus 76, 99, 134, 142
 Düsing, Wolfgang 286
 Düster, Jessica 312
 Eckel, Winfried 237
 Eichmann-Leutenegger, Beatrice 288
 Endres, Johannes 100
 Engler, Bernd 252
 Engler, Jürgen 41
 Enzian, Heike 313
 Erhard, Johann Benjamin 219
 Erickson, Peter 237
 Euripides 53
 Ewers, Hanns Heinz 272
 Farina, Mario 75
 Fedrová, Stanislava 282
 Feger, Hans 60
 Fichte, Johann Gottlieb 129
 Fick, Monika 186
 Fischer, Michael 296
 Fleig, Anne 206
 Fleischer, Horst 81
 Foerster, Lukas 314
 Foi, Maria Carolina 148
 Ford, John 221
 Franz, Norbert P. 252
 Franzos, Karl Emil 298
 Freytag, Holk 291
 Frick, Ulrike 315
 Friederich-Stegmann, Hiltrud 88
 Fries, Ulrich 277
 Frisch, Max 273
 Frischmann, Bärbel 251
 Fujita, Miyoko 154
 Fulda, Daniel 135
 Füllmann, Rolf 170
 Futscher, Edith 253
 Gabbiadini, Guglielmo 174
 Gamper, Michael 222
 Garaventa, Roberto 279
 Gasser, Peter 271
 Geier, Andrea 206
 Geisenhanslücke, Achim 238
 Gengler, Gisela 239
 Gerhard, Dominik 207
 Gerhard, Volker 144
 Gerlach, Walter 12
 Gerstäcker, Friedrich 214
 Gess, Nicola 112
 Giersch, Paula 298

- Glaser, Thomas 107, 230
 Gleim, Johann Wilhelm Ludwig 156
 Glover, Richard 98
 Godel, Rainer 272
 Goethe, Johann Wolfgang von 53, 66,
 68, 70, 71, 72¹, 72², 73, 110, 113, 158,
 191, 225, 239, 353
 Goetz, Rainald 261
 Gombrowicz, Witold 96
 Gozzi, Carlo 259
 Graf, Dominik 304–350
 Graf, Harald 269
 Graff, Anton 79
 Grizelj, Mario 246
 Grosso Ciponte, Andrea 300
 Grothaus, Christian J. 101
 Grundmann, Hilmar 77, 240
 Grüneberger, Ralph 297
 Guyer, Paul 61
 Haas, Claude 183
 Haaser, Ingrid 355
 Haasis, Bernd 316
 Hacks, Peter 274
 Haferkamp, Dirk 197
 Häfner, Ralph 241
 Häfner, Steffen 143
 Hahnrraths, Meike 49, 356
 Hamann, Johann Georg 112
 Hebbel, Friedrich 197, 201
 Hebeis, Michael 79
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich
 74¹, 74², 75, 91, 140, 192
 Heidegger, Martin 91, 275, 276, 279
 Heiduser, Urte 206
 Heine, Heinrich 157, 280
 Heinen, Armin 208
 Heiß, Wolfgang 78
 Helbig, Holger 277
 Hellberg, Wolf Dieter 47
 Hellmich, Christine 198
 Henke, Silke 102, 225, 228, 229
 Henschke, Cathleen 357
 Hensel, André 242
 Henseleit, Jana 243
 Herder, Johann Gottfried 76, 141
 Hermes, Stefan 104, 191, 241
 Hesse, Volker 63
 Heyse, Paul 262
 High, Jeffrey L. 6
 Hildebrandt, Dieter 82
 Hill, Christian 64
 Hillebrandt, Claudia 245
 Hilliard, Kevin F. 136
 Hirsch, Wolfgang 263
 Hobbes, Thomas 141
 Höcker, Arne 244
 Hodža, Michael Miroslav 171
 Höfer, Karlheinz 292
 Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus 242
 Hofmann, Hasso 144
 Hofmann, Michael 80
 Hölderlin, Friedrich 192
 Holzhey, Helmut 60
 Hornuff, Daniel 50
 Hühn, Helmut 222, 235
 Humboldt, Alexander von 122
 Humboldt, Wilhelm von 66, 77, 110, 122,
 166, 174
 Hume, David 141
 Hundsnurscher, Franz 77, 240
 Ignasiak, Detlef 68
 Immer, Nikolas 225, 228, 229
 Jaeger, Michael 199
 Jahraus, Oliver 246
 Jakobi, Carsten 134
 Jané, Jordi 72¹,
 Jansen, Uwe 43, 45
 Janßen, Sandra 112
 Jelinek, Elfriede 206, 299
 Jendryschik, Manfred 37

- Jennen, Manuel 317
 Jentzsch, Bernd 15, 39
 Johnson, Uwe 277, 278
 Jost, Erdmut 272
 Jovius, Paul 255
 Junge, Riccarda 33, 51
 Jüttner, Andreas 318
 Kablitz, Andreas 148
 Kaehler, Klaus Erich 74²
 Kaiser, Gerhard 215
 Kakauridse, Nanuli 293
 Kałazny, Jerzy 165
 Kaminski, Nicola 249
 Kämper, Max 46
 Kampmann, Elisabeth 245
 Kant, Immanuel 73, 91, 97, 99, 100, 101, 104, 129, 152
 Kapf, Franz Joseph 78
 Kapp, Volker 252
 Kappes, Sibylle 231
 Kaśkiewicz, Kinga 103
 Kaufmann, Sebastian 104, 191, 241
 Kaul, Susanne 245
 Kaute, Brigitte 71
 Kemper, Dirk 136
 Kierkegaard, Søren 91, 279
 Kilb, Andreas 319
 Kirchmeier, Christian 246
 Klæui, Andreas 289
 Klawitter, Arne 4
 Klein, Delphine 299
 Kleinmichel, Philipp 105
 Kleist, Heinrich von 244
 Klepacki, Leopold 131
 Klingensmaier, Thomas 320
 Kniebe, Thomas 321, 322
 Knödler, Stefan 285
 Koerfer, Adrian 106
 Köhler, Kai 274
 Kollmann, Anette 67
 König, Christoph 166
 Körte, Peter 323, 324
 Kortner, Fritz 132
 Košenina, Alexander 52, 156, 233, 303
 Kösling, Barbara 64
 Kothenschulte, Daniel 325
 Krämer, Walter 8
 Kraus, Hans-Christof 144
 Krause, Robert 191
 Krebs, Roland 208
 Krekeler, Elmar 326, 327
 Krellner, Ulrich 71
 Kremer, Heiko 253
 Kroll, Lukas R. 209
 Kronauer, Brigitte 16, 20, 22, 25
 Krondorfer, Birge 253
 Kronstädter, Miriam 18, 21
 Krüger, Henriette 356
 Krüger, Michael 58
 Krukemeyer, Manfred Georg 145
 Kubink, Michael 147
 Kurz, Hermann 233
 Kwiecińska, Grażyna 137
 Lafontaine, Pascale N. 186
 Lakey, Patrick 128
 Landén, Barbro 71
 Langehegermann, Sylvie 184
 Lavater, Johann Caspar 151
 Le Borgne, Françoise 188
 Leber, Manfred 273
 Leerssen, Joep 264
 Leerssen, Joseph Th. 264
 Leibfried, Erwin 210
 Leistner, Bernd 274
 Lemke, Anja 107
 Lengefeld, Caroline von 66, 82, 83, 84, 85
 Leopardi, Giacomo 133
 Leopold, Carl Gustav af 269
 Lessing, Gotthold Ephraim 141, 182

- Leuchtenberger, Katja 277
 Levinson, Stephen C. 219
 Liewerscheidt, Dieter 203
 Lillo, George 98
 Linck, Heinrich Ehregott 233
 Lischewski, Andreas 62
 Liva, Laura 279
 Logge, Thorsten 268ⁱ
 Lohwasser, Diana 131
 Lortzing, Albert 266
 Lubkoll, Christine 1, 3
 Lüderssen, Klaus 146, 147
 Lueken, Verena 328
 Luible-Ernst, Rosa Maria 352
 Luserke-Jaqui, Matthias 218
 Lutz-Sterzenbach, Barbara 118
 Lyons, Sara 157
 Maes, Sientje 86
 Maftai, Ştefan-Sebastian 108, 109
 Maier, Thomas 179
 Maro, Publius Vergilius 53
 Marsonet, Michele 108
 Martin, Nicholas 6
 Martinez Shaw, Carlos 88
 Martínez, Juan A. Albaladejo 257
 Marzahn, Christian 218
 Maurer, Michael 76
 McGuillan, Colin 56
 Mees, Martin 185
 Megrelishvili, Ketevan 270
 Mehring, Franz 280
 Mehring, Reinhard 232
 Meier-Ewert, Lavinia 265
 Menke, Bettine 107, 230
 Mertens, Marina 110
 Mesaroş, Claudiu 109
 Metscher, Thomas 218
 Meurerer, Gerlinde 253
 Meyer, Anne-Rose 137
 Meyer-Eisenhut, Anne-Rose 234
 Meyers, Jeffrey 194
 Michajlow, Anatol 176
 Mickiewicz, Adam 73, 281
 Micle, Maria 109
 Mihaylova, Katerina 80
 Miller, Damian 106
 Miller, Norbert 262
 Möbius, Thomas 160
 Moens, Herman 1
 Monagas, Alexander 211
 Montorro, Sandra 216
 Moritz, Lukas 9, 13, 27, 31, 36, 38
 Mueller, Ulrich 77, 240
 Mukařovský, Jan 282
 Mülder, Friedrich 280
 Müller, Karla 69
 Müller-Seidel, Walter 2
 Mulsow, Martin 172
 Mundus, Doris 266
 Münzner, Rolf 37
 Murname, Barry 272
 Nägel, Daniela 351, 358
 Nanz, Tobias 139
 Näumann, Klaus 159
 Naumann, Ursula 83
 Ndombe Makanga, Pierre Damien
 192
 Negt, Oskar 253
 Neie, Burkhard 23, 30
 Nestroy, Johann Nepomuk 283
 Neubacher, Frank 147
 Neuhausen, Karl August 149
 Neumann, Johann Gottlieb 79
 Neumayr, Anton 65
 Neumeister, Sebastian 133
 Nieberle, Sigrid 98
 Nies, Martin 247
 Nietzsche, Friedrich 91, 284
 Nilges, Yvonne 144, 148, 195
 Nitschke, Claudia 98

- Nizami ad-Dīn Abū Muhammad
 Elyās 259
 Noe, Alfred 52
 Noppeney, Petra 329
 Novalis 137
 Novotný, Pavel 283
 O'Brien, John E. 111
 Oelkers, Jürgen 106
 Oellers, Norbert 6, 228
 Offermanns, Sandra 217
 Ohlbaum, Isolde 35
 Ohrui, Kyoko 178
 Ort, Varun F. 248
 Osterkamp, Ernst 1, 3
 Pacholski, Jan 165
 Palmerino, Dacia 300
 Pater, Walter 157
 Pautler, Stefan 59
 Peitz, Dirk 330
 Peters, Maria 118
 Pethes, Nicolas 112
 Philipsen, Bart 86
 Pietsch, Annik 113
 Pikulik, Lothar 72¹, 114
 Pille, Marc 115
 Pinna, Giovanna 75
 Platelle, Fanny 188
 Pleschka, Alexander 119, 186
 Poci, Romano 187
 Poe, Edgar Allan 242
 Pogarell, Reiner 8
 Poller, Horst 116
 Polt-Heinzl, Evelyne 24
 Porsche-Ludwig, Markus 276
 Port, Ulrich 200
 Potthast, Barbara 285
 Poulton, Mike 55
 Prechtel, Adrian 331
 Probst-Effah, Gisela 159
 Prokic, Tanja 246
 Przybilski, Martin 200
 Puccini, Giacomo 259
 Pugh, David 93
 Pulido, Martha 257
 Quilitzsch, Frank 332
 Quincey, Thomas de 112
 Racine, Jean Baptiste 258
 Radcliffe, Ann 137
 Rademacher, Marie 249
 Radvan, Florian 358
 Ramtke, Nora 249
 Rață, Georgeta 108
 Raulff, Ulrich 1, 3
 Reiner, Matthias 23, 30, 35
 Reinhard, Oliver 333
 Reinhold, Carl Leonhard 235
 Reitemeyer, Ursula 359
 Rendtorff, Trutz 59
 Reselli, Antonio 80
 Richardson, Samuel 204
 Riedel, Nicolai 1
 Ries, Klaus 117
 Rigney, Ann 264
 Rill, Bernd 199, 218
 Rittelmeyer, Christian 118, 250
 Robert, Jörg 4, 119, 172
 Robertson, Ritchie 120
 Rocca, Ettore 279
 Rocznio, Andrzej 301
 Romberg, Andreas 292
 Romberg, Regine 5, 121
 Rossini, Gioachino 184
 Rossmann, Andreas 290
 Roth, Ludger 122
 Rousseau, Jean-Jacques 80, 112, 179, 359
 Ruby, Christian 123
 Ruch, Hermann 352
 Rüdiger, Horst 53
 Runcan, Patricia-Luciana 108
 Runia, Eelco 89

- Rusterholz, Peter 271
Salfellner, Harald 150
Samolajová, Ľubica 171
Samsonow, Elisabeth von 253
Sandig, Claudia 229
Saruchanowa, Irina 293
Sass, Hartmut von 236
Sauer, Paul Ludwig 124
Sautermeister, Gert 2, 84, 218
Schäfer, Armin 139
Schäfer, Daniel 149
Schardt, Michael 334
Scharf, Hannah 204
Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 192
Schipperges, Thomas 266
Schlegel, Friedrich 237
Schleiermacher, Friedrich 251
Schmeling, Kristina 49, 356
Schmid, Herta 282
Schmidjell, Christine 24
Schmidt, Sarah 251
Schmidt, Thomas Michael 14, 29, 34
Schmitt, Arbogast 153
Schmitt, Carl 232
Schneider, Wolfgang 7, 32
Schnyder, Peter 222, 271
Schoder, Gabriele 335
Schonlau, Anja 215
Schuchhardt, Malte 72², 287
Schulz, Frank 118
Schulz-Ojala, Jan 336
Schwab, Gustav 285
Schwan, Friedrich 52
Schweikert, Uwe 294, 295
Schweizerhof, Barbara 337
Schwickert, Martin 338
Seidl, Horst 125
Seiffarth, Marc 252
Selbmann, Rolf 169
Siani, Alberto Leopoldo 75
Sigan, Marisa 72¹
Simm, Hans-Joachim 18, 21
Simon, Eva Miriam 258
Ślowacki, Juliusz 256
Sommer, Cornelius 77, 240
Sommer, Doris 126
Spanier, Thomas 339
Sperb, Marianne 310
Stahl, Henrieke 270
Standke, Jan 115
Stanyon, Miranda 120
Stašková, Alice 150
Steiner, Anne 358
Steinitz, David 340
Stelmaszczyk, Barbara 256
Stemann, Nicolas 206
Sternburg, Judith von 291
Stetter, Florian 307, 310, 311
Stifter, Adalbert 230
Stoeva-Holm, Dessislava 71
Stosch, Stefan 341
Sünderhauf, Sonja 151
Syberberg, Hans-Jürgen 132
Tanke, Joseph 56
Teubner, Petra 7, 32
Thadden, Elisabeth von 342
Thaidigsmann, Karoline 270
Theml, Christine 66
Thoma-Endenich, Verena 201
Thompson, Martyn P. 144
Thörner, Katja 59
Tiedemann, Markus 127
Tieder, Irène 188
Tiemann, Hans-Peter 17, 26
Till, Dietmar 248
Tilman, Christina 343
Trauth, Franziska 302
Treusch-Dieter, Gerburg 253
Troeltsch, Ernst 59
Tubeuf, André 296

- Tyburski, Włodimierz 103
 Uehling, Peter 344
 Unfer Lukoschik, Rita 173
 Urban, Regina 345
 Valentin, Jean-Marie 90
 Valk, Thorsten 138
 Vaziri, Fritz Hubertus 212
 Verdi, Giuseppe 184, 293, 294, 295, 296
 Vieweg, Klaus 128
 Vogel, Elke 346
 Völkel, Ulrich 54
 Vollhardt, Friedrich 172
 Voltaire, François-Marie Aronet 191
 Von der Burg, Udo 85
 Wåghäll Nivre, Elisabeth 71
 Waldheim, Melanie 254
 Waldschmidt, Christine 134
 Walser, Martin 286
 Walter, Oscar 255
 Warminski, Andrzej 129
 Weber, Ulrich 271
 Wegmann, Nikolaus 237
 Weidner, Daniel 183
 Weilandt, Doris 347
 Weiss, Irene M. 158
 Welsch, Wolfgang 130
 Wenzel, Gottfried Immanuel 303
 Werber, Niels 139
 Werner, Klaus G. 292
 Westphal, Anke 348
 Westphal, Sascha 349
 Wetzel, Holger 306
 Wicki-Vogt, Maja 152
 Willer, Stefan 267
 Willms, Lothar 140
 Winde, Arne de 86
 Wiśniewski, Ryszard 103
 Wohlleben, Doren 259
 Wollesen, Karl-Heinz 189
 Wulf, Christoph 260
 Wurm, Barbara 350
 Wüstner, Andrea 11
 Zaborowski, Holger 275
 Zarych, Elżbieta 73, 281
 Zeiller, Rolf 293
 Zelle, Carsten 249
 Ziemba, Kwiryna 256
 Zimmermann, Bernhard 153
 Zimmermann, Jens 275
 Zimmermann, Reiner 79
 Zirfas, Jörg 131
 Zubiria, Martín 158
 Zumhof, Tim 359